

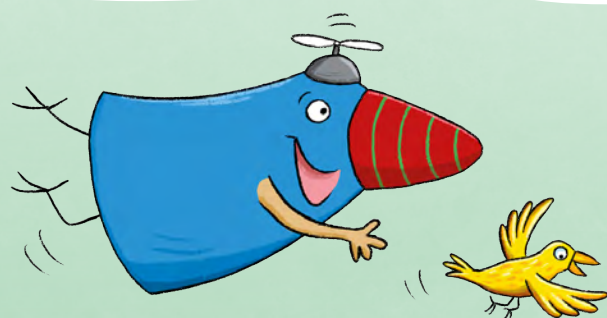
Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch

Teil A

2



LILO 2
Sprachbuch Teil A
Prüfexemplar

Schulbuchnummer: 216.272

Autorenteam: Herbert Puchta, Renate Welsh, Sabine Merten

Redaktion: Birgit Rezny

Charakterdesign: Marion Goedelt

Illustrationen: Svenja Doering, Liliane Oser, Stefanie Jeschke

Covergestaltung: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH

Innenlayout: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH auf Basis einer Gestaltung von CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

1. Auflage: A1¹ 2023 Prüfaufgabe

4136/11-23

© 2023 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch

Teil A

2

1	Endlich wieder Schule!	4
2	So viele Tiere!	15
3	Das mag ich!	24
4	Das bin ich	35
5	Mein Zuhause, dein Zuhause	44
6	Schenken und wünschen	55
7	Ein neues Jahr	64

Zeichenerklärung



Schreibe in dein Heft.



Hör gut zu.

Wie ist es dir ergangen?



Juhu, das war leicht!



Uff, das war schwierig!

Waren die Aufgaben für dich leicht oder hast du dir schwergetan?

Willkommen in der 2. Klasse!



In der zweiten Klasse

Endlich wieder Schule!
Endlich sehe ich alle
meine Freundinnen und
Freunde wieder!



Und endlich sind wir in
der zweiten Klasse! Da
kann man schon ...



... viel
Hausbrote essen!

Nein, Rufus! In der
zweiten Klasse kann man
schon viel besser ...



... schummeln!

Rufus! Das tut
man nicht!

Jetzt lass mich doch
ausreden. In der
zweiten Klasse kann
man schon viel ...



... schneller in den
Haushof laufen!



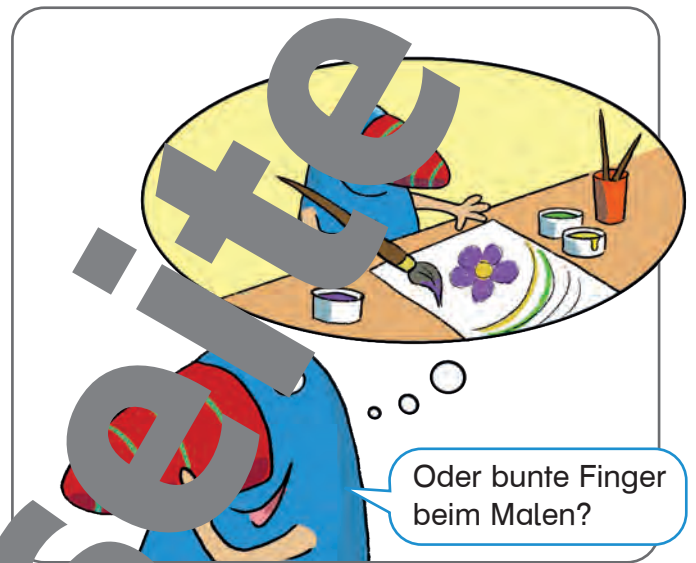
... in, Rufus! Denk
das nochmal an die
wichtig Dinge!



Was meinst du?
Purzelbäume im
Turnsaal?



Oder Torten bei Geburtstagsfeiern?



Oder bunte Finger beim Malen?



Nein, Rufus! Das meine ich nicht. Jetzt lass mich doch endlich ausreden!



In der zweiten Klasse kann man schon viel besser lesen. Lesen ist toll! Und wichtig!



Ja! Lesen ist toll! Und wichtig! Einzelbäume, Geburtstagsfeiern und Malen sind genauso toll und wichtig!



Da hast du recht, Rufus!

Astrid Ulm

In meiner Klasse

1 Stellt euch auf verschiedene Arten der Reihe nach auf:

- nach der Größe.
- nach dem Anfangsbuchstaben eures Vornamens.
- nach dem Anfangsbuchstaben eures Nachnamens.
- ...

Wie könnt ihr euch noch aufstellen? Überlegt gemeinsam!



2 Schreibe deinen Vornamen auf ein Kärtchen und stelle es auf deinen Tisch. Geh nun durch die Klasse und schreibe die Namen der anderen Kinder auf.

12 rows of empty name tags for recording names.

Mustersseite
helbling.com

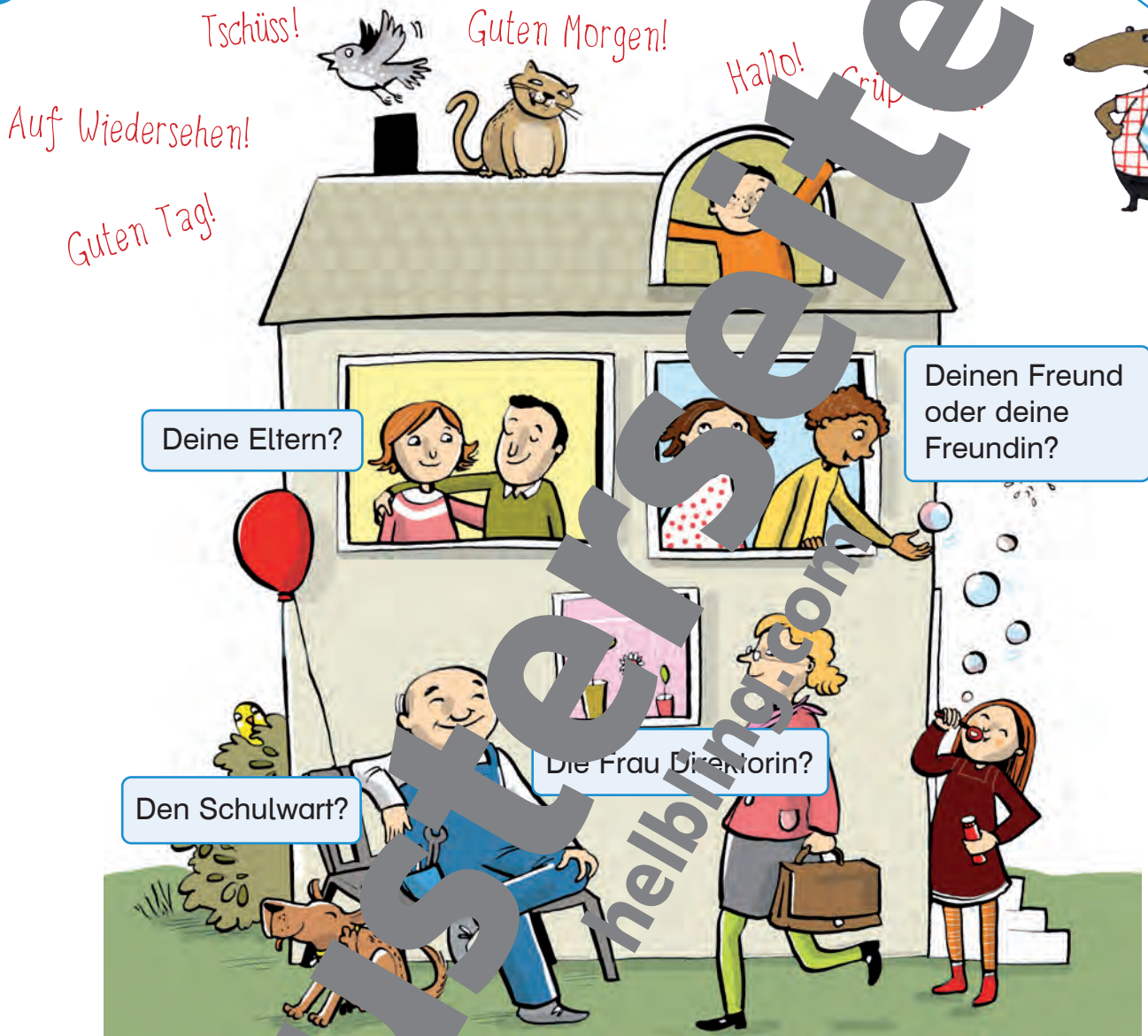


Schau dir die Namensliste an.
Wie viele Kinder sind in deiner Klasse?
Was hat sich gegenüber der 1. Klasse verändert?

Wir grüßen

3 Schau dir das Bild an. Wen grüßt du wie?

Kennst du Beispiele dafür, wie man in anderen Sprachen grüßt?



4 Überlege dir die Namen der Personen und schreibe auf, wie du sie grüßen kannst.



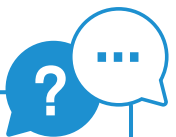
_____, Herr _____.



_____, Frau _____.



_____.



Spielt die Szenen in einem Rollenspiel nach.

Wir haben alle Namen

- 5 Lies die Namen. Ziehe alle Anfangsbuchstaben farbig nach. Was fällt dir auf?

Tanja	Fatima	Robert	Kas	Emil
Rufus	Lilo	Kevin	Lisa	Verstin
Paul	Mira	David	Ilja	Anastasia
Lena	Maria	Julia	el	Mohammed
Sarah	Laura	Noah	ua	Alexander

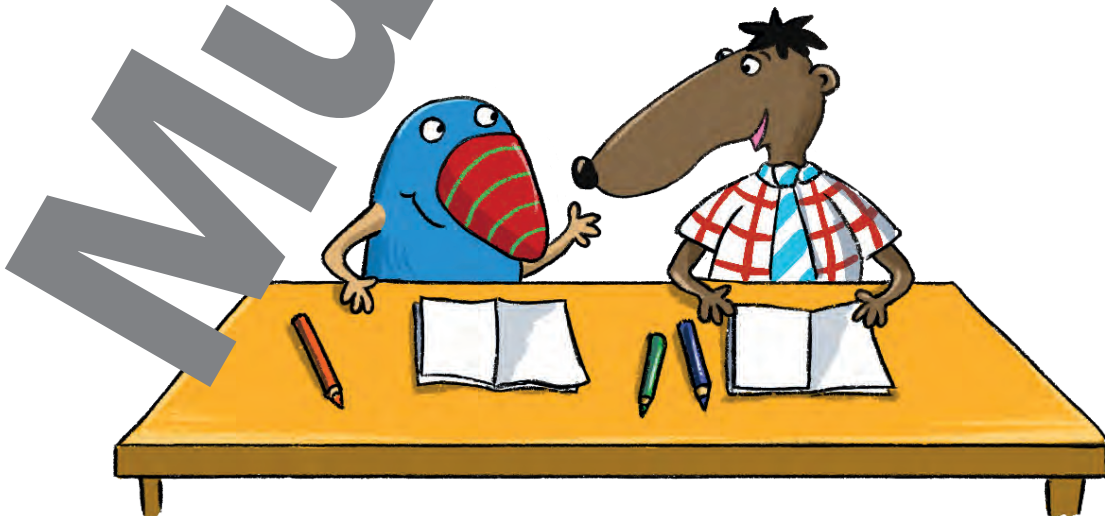
! Name schreibst du immer mit einem großen Anfangsbuchstaben.

- 6 Ergänze die Sätze mit den Namen von Kindern aus deiner Klasse.

Dieses Jahr sitze ich neben _____.

Ich sitze vor _____.

Ich sitze hinter _____.



Das kann ich gut

7 Lies die Texte und ordne sie den Bildern zu.

1 Das ist meine Mama. Sie kann mich besonders gut trösten, wenn ich traurig bin.

2 Das ist mein Opa. Er kann besonders gut Vogelstimmen nachmachen.

3 Das ist meine beste Freundin Jasmin. Sie kann besonders gut Gitarre spielen.



8 Was kannst du gut? Erzähle...

9 Denk an eine Person, die du gut kennst. Was kann er oder sie besonders gut? Schreibe kurze Sätze in die Tabelle.



Mein Papa ...	Meine Schwester ...	Mein Bruder ...
Mein bester Freund ...	Meine Tante

Meine Mama kann mich besonders gut ...

Mein Opa kann besonders gut ...

Meine beste Freundin kann besonders gut ...





So viele Dinge!

- 10 Welche Dinge hast du heute schon verwendet? Kreise ein

Zahnbürste

Handy

Hammer

Loch

Nagel

Kamm

Bleistift

Tasse

Heft



Schreibe weitere Dinge in dein Heft, die du heute schon verwendet hast.

- 11 Schau dir die Anfangsbuchstaben der Wörter aus Aufgabe 10 noch einmal an. Was fällt dir auf?

Alle Dinge haben Namen. Du schreibst sie groß. Es sind Nomenwörter (Nomen).

- 12 Was ist alles in deiner Schultasche? Schreibe mindestens vier Sätze auf und ziehe die Anfangsbuchstaben der Nomenwörter farbig nach.

In meiner Schultasche ist ein Lesebuch.

In meiner Schultasche sind ...



Farbstifte

Hefte

Lesebuch

Füllfeder

Radiergummi

Filzstifte

...

So kommen wir in die Schule

13 Verbinde richtig und sprich. Schreibe dann die Sätze in dein Heft.



Wir ...



• fahren mit der Straßenbahn.

• gehen zu Fuß.

• fahren im Auto mit.

• fahren mit dem Bus.

• fahren mit der U-Bahn.

14 Lies die beiden Texte und höre dir an. Schreibe dann einen eigenen kurzen Text, wie du in die Schule kommst, in dein Heft.



3



Ich wohne nicht so weit weg von der Schule.
Ich gehe gerne zu Fuß.

Ich wohne sehr weit weg von der Schule.
Ich fahre gerne mit der Straßenbahn. Manchmal fahre ich
mit meiner Mama im Auto mit. Auf meinem Schulweg
treffe ich oft meine Freundin Daniela.



So kommen wir in die Schule

- 15 Frage deinen Sitznachbarn oder deine Sitznachbarin, wie er oder sie in die Schule kommt. Berichte, was du herausgefunden hast. Schreibe passende Sätze in dein Heft.

Jakob fährt immer ... Manchmal fährt er ... Er fährt nie mit ...

- 16 Überlegt: Kann man so in die Schule kommen? Begründet eure Meinung.



- 17 Schreibe weitere lustige Sätze, wie Kinder in die Schule kommen können, in dein Heft und zeichne dazu.

- 18 Lies den Text. Erinnerst du dich, wie du zählen gelernt hast?

Wie der kleine Tiger zählen lernt

„Also“, sagte der kleine Bär,
legte den Kochlöffel zur Seite
und lehrte den kleinen Tiger zählen:
„Die erste Zahl heißt 1. Sag einmal 1!“
„1“, sagte der kleine Tiger.
„Du bist 1 Tiger, und ich bin 1 Bär.“
„Und wie viel ist die Tigerente?“, rief der kleine Tiger.
„Erst kommt die 2. Du hast 2 Augen und 2 Ohren.
Du und ich, wir sind 2. Fast alles auf der Welt ist ungefähr 2.
Sag einmal 2!“
„2“, sagte der kleine Tiger. „Und wie viel ist nun er auch die Tigerente?“
„3“, rief der kleine Bär. „3 kommt nach 2.“
Du und ich und die Tigerente sind im Ganzen genau 3.
Doch es geht noch weiter. Dann kommt die 4.
Dieser Topf und ich und du und die Tigerente sind zusammen genau 4.
Man könnte alles auf der Welt zusammen zählen.

Janosch

- 19 Was stimmt hier nicht? Streich das falsche Wort durch und schreibe das richtige Wort auf.

„Du bist 1 Tiger, und ich bin 1 Hund!“ _____

„Du und ich und die Löwenente sind im Ganzen genau 3.“ _____

- 20 Spielt jeweils zu zweit eine kurze Szene vor.

Was glaubst du? Wie lehrte der kleine Bär den kleinen Tiger andere Zahlen, zum Beispiel 5, 6, oder 10?



- 21 Ein Wort pro Zeile passt nicht.
Streiche es durch und begründe, warum es nicht passt.

U-Bahn	Fahrrad	Straßenbahn	Bus	Wagen	Auto
Hallo!	Grüß Gott!	Guten Morgen!	Aus dem Fenster!	Großartig!	
Schultasche	Lineal	Bleistift	Ferdinand	Wegwerfzettel	Teller

- 22 Finde die sechs Namenwörter und markiere sie richtig.

I B R Y A V W V U F
 Y W X S W R I Y K J H L D
 Q B S C H U L T A C H E
 B F J Y H K L K W H M N F M J
 C I D Y W N E L C K Z M Y X
 X C E I E G H J H B T G M
 P N Y C S T R E I V T O T G
 S O R S T S E B U S C H B K
 P Y M E L T O R B S
 K H F R I E I S I F T
 A S C O L W E G V D



- 23 Was passiert hier? Lies und erzähle.



So viele Tiere!

- 1 Seid ihr ein gutes Rateteam?
Ein Kind denkt sich ein Tier aus und schreibt es auf einen Zettel, ohne dass es die anderen Kinder sehen. Die Klasse soll nun durch Fragen das Tier erraten. Das Kind darf nur Ja oder Nein antworten.

Lebt es im Wasser?

Hat es viele Beine / ein Fell /
einen langen Hals ...

Kann es schwimmen / fliegen ...?

Frisst es Pflanzen / Insekten ...

Ist es größer als ... / kleiner als ...?

- 2 Trau dich! Stellt verschiedene Tiere dar, ohne einen Laut von euch zu geben. Macht nur die typischen Bewegungen nach. Können die anderen Kinder raten, welches Tier gemeint ist?



Der verrückte Bauernhof

- 3 Hör dir das Gedicht an.
Schreibe es in dein Heft und ergänze die fehlenden Wörter.



4

Der verrückte Bauernhof



Komm mit auf meinen Bauernhof,
da geht's ganz irre zu:

Da ... die Kuh,

da ... Pferd,

die Maus ... immerzu.

Da ... der Hund,

da ... das Schaf,

hier geht es ziemlich rund.

Die Henne ...,

der Hahn, der ...,

das Schwein, das ... – ganz laut!

Besuch mich doch, das ist es wert!

Es klingt wie ein Konzert!



- 4 Stimmt das? Was machen die Tiere wirklich?



Da bellt das Pferd.

Die Maus miaut.



Der Hahn piepst.













- 5 Was gehört zusammen? Kreise in derselben Farbe ein. Was ändert sich?

die Kühe	die Pferde	die Schafe
das Schwein	die Mäuse	der Hund
die Schweine	die Maus	das Pferd
die Kuh	das Schwein	die Hunde
		die Henne

Das Alphabet der Tiere

6 Welche Tiere fallen euch zu den jeweiligen Buchstaben ein?

A _____	 B _____	 Chamäleon	 Dackel	E _____
 F _____	 G _____	H _____	I _____	J _____
 K _____	 L _____	 M _____	 N _____	Orang Utan
 P _____	 Q _____	 Regenwurm	 S _____	 T _____
 U _____	 W _____	Yak	 Z _____	

Auch Tiere haben Namen. **Namenwörter** schreibst du **groß**.
Namenwörter haben meist **Begleiter (Artikel): der, die, das**.

7 Findet die Begleiter zu den Tieren in Aufgabe 6.

8 Schreibe die Tiere aus Aufgabe 6 mit den richtigen Begleitern in dein Heft.

Kennst du Tiernamen in anderen Sprachen?

Verschiedene Haustiere

- 9 Überlegt: Welche Tiere kann man als Haustiere halten? Welche nicht?

Denk vor dem Sprechen darüber nach, was du sagen möchtest.
Lass die anderen ausreden.
Wenn dir etwas nicht klar ist, stell eine Frage – aber erst, wenn der oder die andere ausgesprochen hat.



- 10 Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.
Erfinde selbst einen passenden Schluss.

fünf | heißt | nicht | wie | frisst | einmal

Ich habe einen Hund. Er _____ Hasso.

Er ist _____ Jahre alt.

Er _____ liebsten Fleisch.

Hasso ist sehr lieb. Er hat _____ laut geknurr.

Nur _____ ist er _____ böse geworden:

Ein kleiner Hund hat _____.

- 11 Welches Tier frisst was? Überlegt. Kreuzt richtig an.

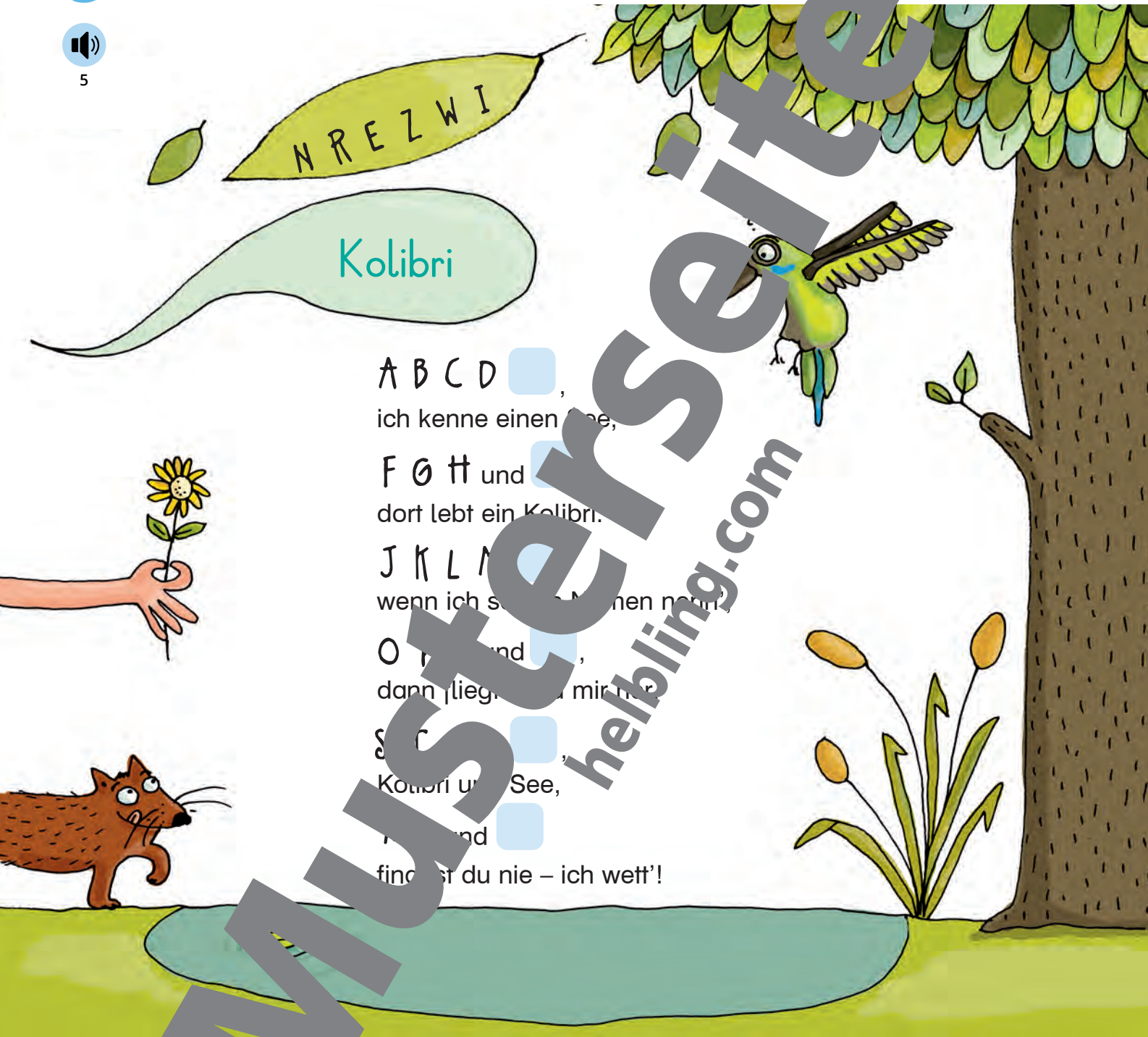
	Heute	Würmer	Salat	Gras	Fleisch
das Pferd					
der Hase					
der Vogel					
die Kuh					
der Hund					

Ein tierisches Buchstabengedicht

12 Hör dir das Gedicht an. Ergänze die fehlenden Buchstaben



5



Kolibri

A B C D ,
ich kenne einen ,

F G H und ,
dort lebt ein Kolibri.

J K L M ,
wenn ich seine nennen darf,

O und ,
dann liegt mir hier

S C ,
Kolibri um See,

und ,
findest du nie – ich wett'!

13 Schreibe alle Selbstlaute zum See und alle Mitlaute zu den Blättern.

a, e, i, o, u sind **Selbstlaute** (Vokale).

Alle anderen Buchstaben sind **Mitlaute** (Konsonanten).



Warum denn Haustiere?

- 14 Lies die Texte und beantworte die Fragen. Wenn du alle Fragen richtig beantwortet hast, ergeben die Anfangsbuchstaben einen Tiernamen.

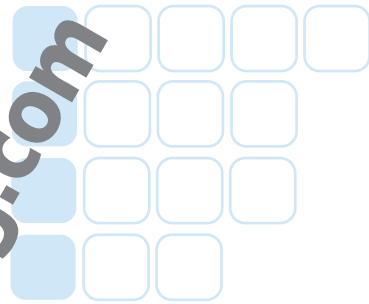
Lisa hat kein Haustier. Ihre Mutter ist dagegen, weil sie keine Zeit hat. Am Sonntag gehen die beiden oft in den Tiergarten.

Elias darf keine Katzen haben, weil er allergisch ist und immer niesen muss. Deshalb ist er sehr traurig.

Ulli lebt mit seinen Eltern in einer kleinen Wohnung in der Stadt. Er hat einen Wellensittich, aber er wünscht sich ein Pony.

Eva hat ein Kaninchen. Das Kaninchen heißt Paul. Sein Stall muss zweimal in der Woche ausgemistet werden.

- a) Wer ist traurig, weil er keine Katzen haben darf?
- b) Wer wünscht sich ein Pony?
- c) Wer hat kein Tier, weil die Mutter dagegen ist?
- d) Wer muss zweimal in der Woche im Kaninchenstall ausmisten?



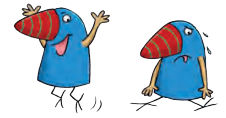
- 15 Lies die Texte. Überlege und erzähle: Hast du ein Tier? Welches? Wie sieht es aus? Wie ist es? Wenn du keines hast: Warum nicht?

Ich habe kein Tier, weil ich in einer kleinen Wohnung wohne. Aber ich wünsche mir ein Pony.

Ich habe ein Zwerghamster. Er heißt Valentin. Valentin ist zwei Jahre alt.

Ich habe kein Tier, weil ich keines will.
Ich habe kein Tier, weil es zu viel Arbeit macht.
Ich habe kein Tier, weil meine Eltern keines wollen.





Tiergeschichten

16 Lies die Geschichten und hör sie dir an.



6 Meine Oma hat eine Katze. Sie heißt Schnurli.
Einmal war Schnurli sehr krank. Sie hat drei Tage nichts
gefressen. Als sie wieder gesund war, war ich sehr froh.

Ich habe eine kleine Maus. Sie heißt Fipsi. Fipsi ist Fipsi aus dem
Käfig entwischt. Ich habe sie lange gesucht. Dann habe
ich sie endlich gefunden – unter dem Kasten in
meinem Zimmer. Darüber war ich sehr froh.



17 Schreibe eine eigene Tiergeschichte.
Überlege, bevor du schreibst:

Über welches Tier möchtest du schreiben? _____

Wie heißt das Tier? _____

Wem gehört es? _____

Was ist dem Tier passiert? _____

Musterseite
helbling.com

Wenn du fertig bist, lies dir den Text noch einmal genau durch.
Passt alles, was du geschrieben hast, zum Thema?
Hast du alle Namenwörter großgeschrieben? Wenn du dir unsicher bist,
wie man ein Wort schreibt, schau in Lilos Wörterliste im Übungsheft nach.



- 18 Lies den Text und schau dir das Bild an.
Was ist für dich das Besondere daran?

Der Maler der Tiere

Wenn du Tiere gern magst, dann wirst du den Maler Marc Chagall
sicher gut verstehen.

Für ihn waren Tiere gute Freunde und ein Teil der Natur.

Er beobachtete ganz genau, wie sie sich bewegen.

Er studierte ihren Blick.

Oft spannt sich in den Tierbildern von Franz Marc
ein Regenbogen über die Tiere.

Als Junge wollte er eigentlich Pfarrer werden. Er dachte,
die Tiere seien dem Himmel am nächsten.
Dann wurde er aber doch Maler.

Er lernte, wie man Tiere malt.

Später begann er dann, die Tiere ganz anders zu malen.

Mit seinen leuchtenden Farben und

Strichen malte er nur das Wichtigste.

Seinen Hund Russi malte er besonders gern.
Dieses Bild nannte er: „Ich und mein Hund, die Welt.“



- 19 Beantworte die Fragen und unterstreiche die passenden Stellen im Text.

Wie heißt der Maler?

Was wollte er eigentlich werden?

Welches Tier malte er besonders gern?

Welche Malerinnen
und Maler kennst du noch?

20 Lies möglichst schnell.



Wellensittich Qualle Kaninchen Schweinase

▶ Kolibri Chamäleon Regenwurm Ziege

▶ Dackel Affe Pony Tiger Pingvin Löwe

21 Lies kreuz und quer.

Es el
B
i
H u n d e f u t t e r
a n
s M e r s c h w e i n c h e n s
e
P o n y h o f
s
t
T i e r g a r t e n
l
E l e f a n t

22 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Kunterbunt und bärenstark

Montag

Mmh! Komm schnell her, kleiner roter Bär. Schmatz!



So ein knackiger Apfel schmeckt einfach köstlich!

Du siehst müde aus, Rufus.



Das bin ich auch. Meine Augen fallen immer zu. Und ich muss immer gähnen. Ich verstehe das nicht. Emil ist immer ausgeschlafen.

Dienstag

Mmh! Komm schnell her, kleiner gelber Bär. Schmatz!



Ich liebe Bananen! So ein Glück, dass so etwas Gesundes noch so gut schmeckt!

Du siehst erschöpft aus, Rufus. Brauchst du schon eine Pause?



Ja. Schau, wie ich schwitze! Ich verstehe das nicht. Emil ist immer fit.

Mittwoch

Mmh! Komm schnell her, kleiner grüner Bär. Schmatz!



Weintrauben, was für ein Genuss!

Kannst du dich nicht konzentrieren, Rufus?



Ich verstehe das nicht. Ich denke immer an andere Dinge. Und ich mache immer Fehler. Emil kann sich immer konzentrieren. Wie macht er das nur?

Donnerstag

Mmh! Oranger Bär, komm schnell her. Schmatz!



Diese Orangen duften wunderbar! Und wie gut sie erst schmecken!

Rufus, wie schaut es denn bei dir aus? Und warum kannst du nicht eine Minute lang ruhig sitzen?

Ich weiß nicht, ich bin immer so zappelig und ist immer so unruhig und so ruhig.



Freitag

Emil, warum bist du immer ausgeschlafen und ich nicht? Warum bist du immer so konzentriert? Und warum kannst du dich so gut konzentrieren?

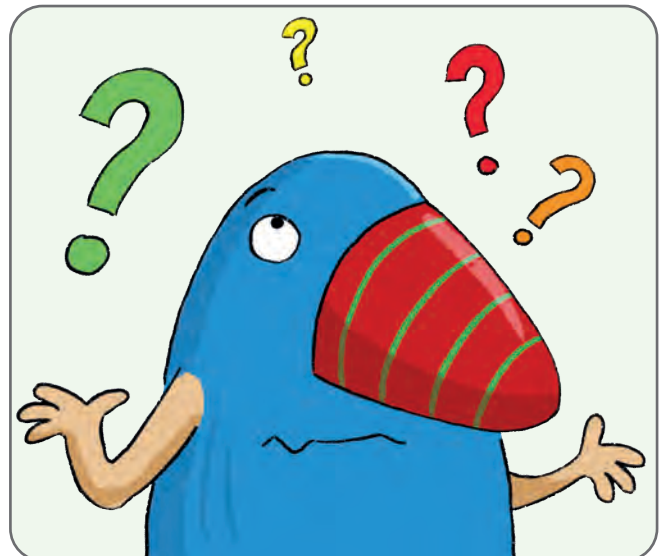


Lass uns überlegen. Was hattest du diese Woche immer alle Tage mit?

Montag rote Gummibären, am Dienstag gelbe Gummibären, Mittwoch grüne Gummibären und gestern orange Gummibären.



Ach, Rufus! Du weißt doch das Kind, dass das nicht ist!



Astrid Ulm

Was isst du?

- 1 Macht in der Klasse eine Umfrage und findet heraus, was die anderen zum Frühstück essen und trinken.



- 2 Frühstück rund um die Welt...
Reissuppe, Tofu, Joghurt mit Honig und Nüssen, gebackene Bohnen, Fischbrötchen, süße Würstchen, Falafel, Fladenbrot mit Schafskäse.

Recherchiere im Internet, was Kinder in anderen Ländern zum Frühstück essen.

Bereite eine Umfrage vor und gestalte ein Plakat.



- 3 Finde heraus, was die anderen Kinder als Jause mithaben.

Das Dinosaurierschinkenbrot

4 Hör dir die Geschichte an. Ordne richtig zu: Wer sagt was?

- 1 Das ist Dinosaurierschinken.
- 2 Ich gebe dir meinen Müsliriegel und sieben Tausend Euro.
- 3 Da bin ich aber wirklich neugierig, ob noch jemand anderes dir bietet.
- 4 Aber dafür bekomme ich dein Tiger-T-Shirt und ein neues Computerspiel.



?

Spielt die Szene nach. Bildet eigene witzige zusammengesetzte Wörter zum Thema Essen. Wie wäre es mit: Drachenkäsesemmel?

5 Verbinde die passenden Teile.

- | | | | |
|------------------------------|---|-------------------------------|---|
| Robert hat es nicht. | • | gegen ein Käsebrot. | • |
| Robert merkt, dass sein Brot | • | immer mehr wert wird. | • |
| Er möchte es | • | sein Tiger-T-Shirt dafür ein. | • |
| Er tauscht sein | • | dass er ein | • |
| Computerspiel und | • | Dinosaurierschinkenbrot hat. | • |
| Er möchte es gern | • | wieder zurück haben. | • |

Eine Jause mit Rufus

- 6 Lustiges Wörter-Würfeln! Rufus hat für dich eine Jause zubereitet: Würfle jeweils dreimal und finde heraus, welches Brot, welche Suppe und welche Torte es für dich gibt.



- 7 Schreibe auf, was Rufus für dich zubereitet hat. Verwende für jedes Wort eine eigene Farbe.

- a) _____ brot.
- b) _____ suppe.
- c) _____ torte.

- 8 Was gehört zusammen? Kreise in denselben Kreise ein.

Rosinen Torten Erbse Bananen

Banane Rosinen Erbsen

Brot Zitrone Zitronen

Was verändert sich bei den Wörtern, wenn es mehrere sind?



Das schmeckt ja gar nicht!

9 Schaut euch die Bilder an. Was mögen die Kinder gar nicht? Erzählt.



- Milchreis
- Butterbrote
- Spaghetti mit Käsesoße
- Spinatspätzle

10 Schreibe auf, was die Kinder gar nicht mögen.

Spaghetti mit Käsesoße mag Lisa gar nicht.

_____ mag Mira gar nicht.

_____ mag Mario gar nicht.

_____ mag Alex gar nicht.

11 Was ist dein Liebling? Was isst du nicht so gern? Was magst du gar nicht? Schreibe in die Leertafel.

Ich esse gerne ...
 ... esse ich nicht so gern.
 ... mag ich gar nicht!

- | | |
|-------------|----------------|
| Joghurt | Müsli |
| Obst | Honigbrote |
| Süßigkeiten | Salat |
| Äpfel | Gemüse |
| Kuchen | Wurst und Käse |



Eine Jause für Rufus

- 12 Hör dir an, was Lilo sagt. Rufus hat alles aufgeschrieben. Aber ist das auch richtig?



8

Hab ich mir das richtig gemerkt???



Streich zuerst den Honig aufs
Dann schneide eine Scheibe von der Kartoffel ab.
Leg sie auf das Brot.
Darauf gib ein Blatt Käse.
Dann halbiere ein Ei und lege es auf das Papier.
Ganz zuletzt gib einen Tupfen Schlagobers oder
Eis drauf.

- 13 Kannst du die Fragen beantworten? Füge die richtige Satzzeichen ein.

Muss Rufus zuerst den Honig aufs Brot streichen?

Muss Rufus eine Scheibe von der Kartoffel schneiden?

Muss Rufus die Kartoffel aufs Brot legen?

Muss Rufus ein Ei halbieren?

Muss Rufus einen Tupfen Schlagobers draufgeben?

Am Ende eines Fragesatzes steht ein Fragezeichen.

- 14 Lilo weiß die Antworten. Ergänze, was Lilo gesagt hat.

Streich zuerst den Honig aufs _____.

Dann schneide eine Scheibe von der _____ ab.

Leg sie auf das _____.

Darauf gib ein Blatt _____.

Dann halbiere ein _____ und lege es auf den _____.

Ganz zuletzt gib einen Tupfen _____ oder _____ drauf.

Brot	Gurkerl
Butter	Käse
Ketchup	Käse
Brot	Wurst
Senf	

Fantasierezepte

15 Lies die beiden Fantasierezepte und hör sie dir an.



9

Hier ist das Rezept für meine Lieblingsspeise: Zuerst nehme ich fünf Sterne und einen Mond. Ich gebe alles in eine große Schüssel. Dann gebe ich eine Sternschnappe dazu. Das schmeckt sehr gut.

Hier verrate ich euch das Rezept für meine Lieblingspeise: Zuerst nehme ich drei Goldklumpen. Dann nehme ich einen Regenbogen und gebe alles in eine große Schüssel. Ich rühre gut um. Zuletzt kommt noch das Meerwasser dazu. Ich serviere alles in goldenen Bechern. Das schmeckt köstlich.

16 Schreibe ein eigenes Fantasierezept auf.
Was brauchst du dafür? Wie wird es zubereitet?

Zutaten:

Zuerst:

Dann:

Zuletzt:

der Duft von Rosen
ein Komet
Goldstaub
Lachen
der Geruch von Marzipan
ein Sonnenaufgang
ein Wasserfall
ein Gebirgsbach
das Meer
die Wüste
...



Rezepte, Rezepte

- 17 Da ist etwas durcheinandergeraten! Bring die einzelnen Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge und nummeriere sie.

Das intergalaktische Gesundheitsbrötchen

- Danach zerdrücke die Himbeeren mit einer Gabel.
- Zuletzt verteile alles auf den halbierten Müslibrötchen und verziere es mit den Himbeeren. Guten Appetit!
- Dann verrühre den geriebenen Apfel und den Himbeermus mit ein bisschen Apfelsaft, den Haferflocken und Honig.
- Nun halbiere einen Apfel. Entferne das Kerngehäuse und reibe den Apfel grob.
- Zuerst wasche die Himbeeren gründlich. Lege vier oder fünf Stück beiseite.

Zutaten:

- Himbeeren
- ein Apfel
- 2 Müslibrötchen
- ein paar Löffel Haferflocken
- ein wenig Apfelsaft
- Honig



- 18 Schreibe das Rezept aus Aufgabe 17 in der richtigen Reihenfolge auf.

- 19 Lies den Text und überlege: Möchte er informieren oder etwas erzählen?

Dinosaurier

Vor 250 Millionen Jahren gab es schon die ersten Dinosaurier auf der Erde. Richtige Ungeheuer müssen das gewesen sein. Sie waren drei bis fünf Mal so groß wie ein Mensch. Die Pflanzenfresser fraßen ganze Wälder einfach weg. Die Raubsaurier, zum Beispiel der Tyrannosaurus-Rex, waren sehr gefährlich. Manche Saurier konnten auch fliegen oder schwimmen. Menschen gab es zu der Zeit noch keine.

Es sollte noch Millionen Jahre dauern, bis der erste Mensch geboren wurde.

Es gab auch noch keine anderen Tiere, außer Krokodile, Schildkröten, Insekten und Haie. Die sind teils sogar noch älter als Dinosaurier.



- 20 Was ist für dich neu in diesem Text? Unterstreiche.

- 21 Was gehört zusammen? Verbinde die passenden Satzteile.

Vor 250 Millionen Jahren

Die Pflanzenfresser

Manche Saurier

Es dauerte noch Millionen Jahre

● fraßen ganze Wälder einfach weg.

● bis der erste Mensch geboren wurde.

● konnten auch fliegen oder schwimmen.

● gab es schon die ersten Dinosaurier.

- 22 Hör dir das Gedicht an. Was mag der Drache besonders gern?
 Unterstreiche im Text.



10

Bei uns zu Hause wohnt ein Drache,
 das ist eine schlimme Sache.

Der liebt genau, was ich auch mag,
 und frisst und frisst den ganzen Tag.

Er mampft den Reis,

er schleckt das Eis,

er schlürft den Himbeersaft.

Er holt sich Schokolade,

die beste Marmelade

und Omas Nougat-Nussroulade.

Erst gestern – es war zum Verzweifeln,
 verschlang der Drache voller Gier
 das Marzipan von Papas Torte.

Da fehlten mir die Worte!

Der Schaden ist schon riesengroß

Doch ich habe einen Plan,

den ich euch nicht verraten kann.

Ich könnt' ihn jedenfalls be...

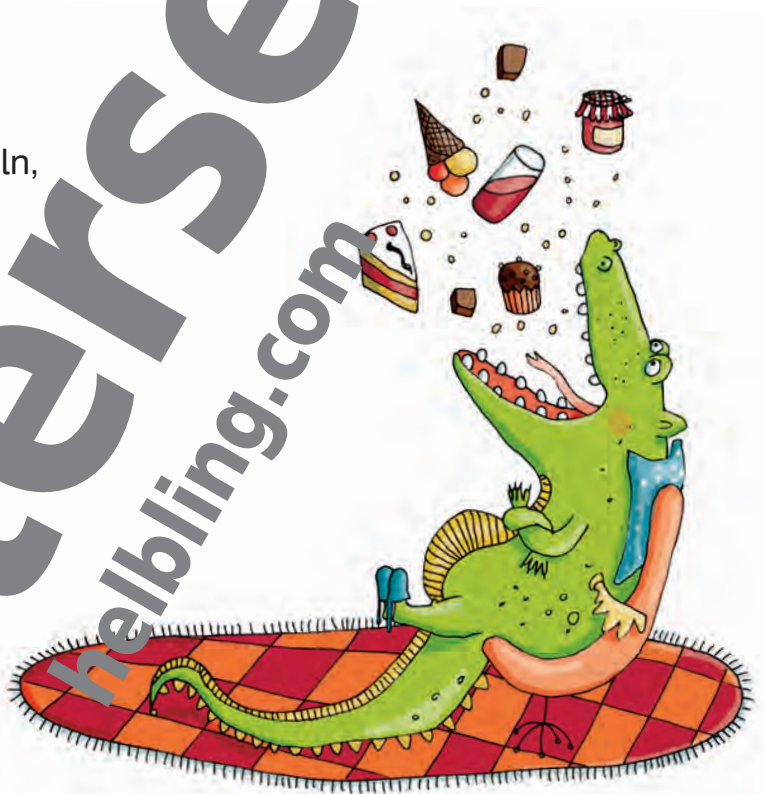
... nur müsste ich dafür was kriegen.

... eine Kiste voll Kastanien...

... mit Schlagrahm und Vanille...

Damit, ich hoff', ihr guckt mir...

lock' ich den Drachen in die Falle!



- 23 Was passiert hier? Was wird erzählt?



Unsere Steckbriefe

1 Lies den Steckbrief und ergänze.

Lilo

Augenfarbe: braun

Größe: 130 cm

Haarfarbe: braun

Hobbys: Lesen, Spielen

Beste Freunde: _____



2 Und nun du.

Das bin ich:

Augenfarbe: _____

Größe: _____ cm

Haarfarbe: _____

Hobbys: _____

Lieblingsessen: _____




Das ist mein Sitznachbar / meine Sitznachbarin:


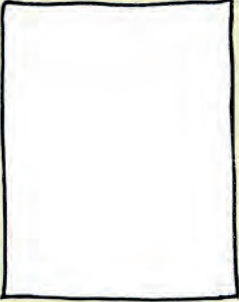
Augenfarbe: _____

Größe: _____ cm

Haarfarbe: _____

Hobbys: _____

Lieblingsessen: _____

3 Schreibt eure Steckbriefe jeweils auf ein Blatt Papier und sammelt sie ein. Eure Lehrerin oder euer Lehrer liest dann die Steckbriefe vor, ohne die Namen zu nennen. Könnt ihr erraten, wer gemeint ist?

Wann ich mich gut fühle

4 Lies die Texte. Geht es dir auch so? Erzähle.

Wenn ich in der Badewanne liege und auf dem kleinen Schrank neben der Wanne ein ganzer Stoß Comic-Hefte liegt. Dann fühle ich mich gut.

(David, 7 Jahre)



Wenn meine Katze zu mir kommt und sich an meine Beine schmiegt. Da spüre ich, wie warm ihr Fell ist.

(Leon, 7 Jahre)

Wenn ich ganz laut meine Musik hören darf.

(Emma, 8 Jahre)

Wenn ich bei meiner Großmutter sein darf und wir Palatschinken essen. Dann fühle ich mich gut.

(Iris, 9 Jahre)

Wenn ich meine Freunde einladen darf.

(Fatima, 8 Jahre)

5 Wann fühlst du dich am besten?

Notiere die Wörter, die dir dazu einfallen, auf einem Zettel.

Schreibe die schönsten Sätze in dein Heft.

reisen
Besuch von Oma

spielen, Freunde einladen, schlafen

Tischtennis spielen,
Schnurli meine Katze
Freunde einladen

Was zu mir passt

6 Überlege: Was passt zu dir? Kreise ein und ergänze, was noch zu dir passt.

groß klein schnell gemütlich laut
 leise wild kräftig mutig ängstlich flink
 schüchtern frech höflich hilfsbereit ruhig

7 Schreibe drei Sätze, die zu dir passen, in deine Notizen.



Ich habe

graue
 blaue
 schwarze
 blonde
 dunkle
 helle
 braune

Augen
 Haare.



8 Wer gehört zu deiner Familie? Schreibe und ergänze, wer noch zu deiner Familie gehört.

mein Vater | meine Mutter | mein Bruder/meine ... Brüder
 | | Schwester/meine ... Schwestern
 mein Onkel | meine Tante | mein Opa | meine Oma

Zu meiner Familie gehören ...

Wovor ich mich fürchte

9 Wer hat wovor Angst? Erzähle



10 Schreibe die richtigen Namen in die Kästchen. Wie heißen die Lösungswörter?

Wer hat Angst vor hohen Leitern?

Wer hat Angst vor großen Hunden?

Wer hat Angst vor Krankheiten?

Wer hat Angst vor Gespenstern?

Wer hat Angst vor Feuer?

Wer hat Angst vor Spinnen?

Wer hat Angst vor Krieg?

Wer hat Angst vor Gift?

Wer hat Angst vor Dunkelheit?

A				

Lösungswörter: wer, nichts, A, hat, ist, !

11 Wovor fürchtest du dich? Erzähle und schreibe in dein Heft.

Ich fürchte mich vor ...

Ich stelle mich vor

12 So kannst du dich vorstellen.

Ich heiße Omar Zwez.
Ich bin sieben Jahre alt.
Ich habe zwei Geschwister.
Meine Schwester heißt Elin.
Mein Bruder heißt Malik.



Ich heiße Emma Maier.
Ich bin sieben Jahre alt.
Ich habe keine Schwester,
aber zwei Brüder.
Sie heißen Felix und Leon.

13 Schreibe nun etwas über dich in dein Heft. Setze am Satzende einen Punkt.



Ich heiße ...

Ich bin ...

Ich habe ...

Mein ... heißt ...

Meine ... heißt ...



14 Hör dir den Text an und setze das passende Satzzeichen ein.

In der Schule haben wir darüber gesprochen, wann wir uns wohl fühlen.

11 Wann fühl ich mich wirklich wohl?

In der Schule wollte ich nicht sagen

Am Sonntag möchte ich mit Mama kuscheln ist toll

Aber halten mich die anderen dann für ein Baby?

Und mit Felix und Emil quatschen ist toll

Das kann ich wirklich auf gar keinen Fall erzählen

Was würden die anderen da erst denken?

Am Ende eines **Aussagesatzes** steht ein **Punkt**.



Glück gehabt!



- 15 Hör dir die Geschichte an. Lies dann den Text.
Was ist anders? Unterstreiche.



12

Vor einigen Wochen war ich bei meinem Opa auf dem Bauernhof.
Ich holte eine Leiter und stieg auf den Baum hinter dem Haus.
Ich setzte mich auf einen dicken Ast. Von dort hatte ich eine tolle
Aussicht. Plötzlich fiel die Leiter um. Ich schrie laut um Hilfe.
Mein Opa half mir vom Baum herunter. Ich hatte großes Glück.



Wenn du etwas mündlich erzählst, sagst du: Ich bin bei meinem Opa gewesen.
Ich habe eine Leiter geholt. Ich bin auf den Baum gestiegen.

Wenn du eine Geschichte aufschreibst, schreibst du oft so: Ich war bei meinem Opa.
Ich holte eine Leiter. Ich stieg ...

- 16 Was gehört zusammen? Kreise in derselben Farbe an.

ich bin gewesen

ich holte

er hat geholfen

sie fiel

ich habe geholt

ich war

ich bin gestiegen

ich hatte

sie ist gefallen

ich habe geholt

er half

ich stieg

- 17 Lies den Text und hör ihn dir an. Schreibe dann selbst eine kurze Geschichte.
Verwende die Satzanhänger aus dem Kasten.



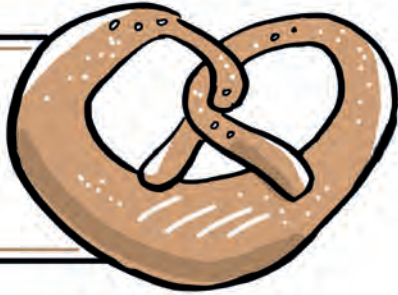
13

Einmal war ich bei meiner Oma.
Ich spielte im Garten.
Plötzlich stand ein riesiger Hund
vor mir. Ich erschrak fürchterlich.
Der Hund war aber gar nicht
gefährlich! Es war der Hund des
Nachbarn.

Einmal / Am Wochenende /
In den Ferien war ich ...
Ich spielte / ging / kletterte /
stieg / holte ...
Plötzlich / Auf einmal ...
sah ich / hörte ich / bemerkte ich /
spürte ich ...

Namen können lustig sein

- 18 Lies die Türschilder und ergänze die Tabelle.
Erfinde eigene lustige Namen zu anderen Berufen.



Beruf	Vorname	Familienname
Zahnarzt	Georg	Beißer

Überlege: Warum sind diese Namen lustig?



- 19 Wähle eine Person aus Aufgabe 18 aus und erfinde eine lustige Geschichte über sie. Erzähle sie zuerst. Schreibe sie dann in dein Heft.



- 20 Lies den Text. Was ist das Besondere daran?
Was unterscheidet ihn von einer Geschichte?

Warum sich Raben streiten

Weißt du, warum sich Raben streiten?
Um Würmer und Körner und Kleinigkeiten,
um Schneckenhäuser und Blätter und Blumen
und Kuchenkrümel und Käsekrumen,
und darum, wer recht hat und unrecht, und dar
auch darum, wer schöner singen kann.
Mitunter streiten sich Raben wie toll
darum, wer was tun und lassen soll,
und darum, wer erster ist, letzter und zw
und dritter und vierter und so weiter.
Raben streiten um jeden Mist.

Und wenn der Streit mal zu Ende ist,
weißt du, was Raben dann sagen?
Komm, wir wollen uns wieder vertragen!

Frantz Wittkamp



- 21 Unterstreiche jeweils die Wörter, die sich reimen.

- 22 Worum streiten sich die Raben? Lies möglichst schnell.
Streiche an, was nicht stimmt. Die Raben streiten sich um ...

Körner Blätter Käsekrumen Kieselsteine Kuchenkrümel
Schneckenhäuser Hundeknochen Würmer Blumen Kleinigkeiten

Wann hast du dich zum letzten Mal gestritten
und wieder vertragen?

Worum ist es bei dem Streit gegangen?

23 Ergänze die fehlenden Buchstaben. Du findest alle Wörter in diesem Kapitel.

Bad _ w _ n n e

Tü _ s c h _ l d

So _ _ _ a g m o r g e n

Lieblings _ _ _ e n

_ _ _ g e n f a r b e

Ti _ _ _ t e n n i s

G e _ _ _ n s t e r

A u g e n _ r _ _ i n

24 Lies möglichst schnell.



Frau Katzenberg Herr Schnellspanner

▶ Martin Menbach Karin Kummnußbaum

▶ Frau Schnarrenberger Herr Krustenknacker

25 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Wo möchtest du wohnen?

Lilo wo würdest du am liebsten wohnen?

In einem Haus am Meer! Dann könnte ich jeden Tag am Strand sein und im Meer schwimmen. Das würde mir gefallen!



Und du, Emil?

Ich würde gerne in einer Wohnung in der Stadt wohnen. In der Stadt kann man immer etwas erleben. Ich könnte zum Beispiel ins Kino gehen. Das würde mir gefallen!



Wo würdest du denn am liebsten wohnen, Rufus?

Ich würde natürlich am liebsten in einem Zelt im Wald wohnen. Das würde mir gefallen!



Aber in einem Zelt gibt es keinen Kühlschrank für dein Eis. Darauf müsstest du dann verzichten!



Und es gibt dort auch keinen Backofen, in dem du Pizza oder Kuchen backen kannst.



Und in einem Zelt gibt es auch keinen Strom zum Fernsehen. Dort hältst du es ja gar nicht aus, Rufus!



Ist gut, ist gut! Vielleicht wohne ich dann doch lieber in einem ganz gewöhnlichen Haus ...



... am Schokoladenkeks-Weg zum Beispiel. Das könnte bestimmt glücklich sein!



... oder in der Dinosaurier-Gasse. Das wäre abenteuerlich!



... oder am Schlafmützen-Platz! Ich denke, das könnte auch mir auch gefallen!



Du bist ein bisschen merkwürdig, Rufus!

Typisch Rufus. Du wusstest nicht, wo es eigentlich am besten ist?



Überall dort, wo wir zusammen sind!

Genau!



Da hast du recht!

Astrid Ulm

Ein Haus aus Wörtern

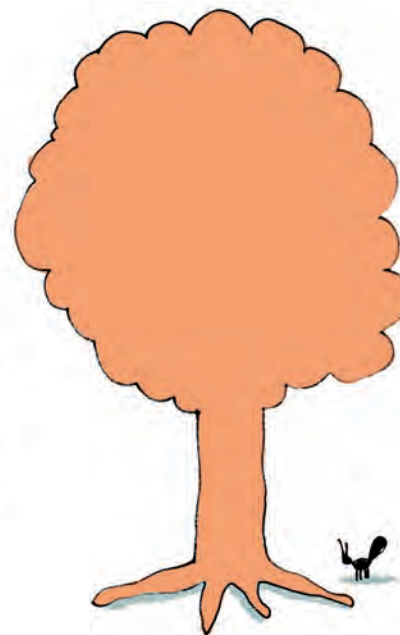
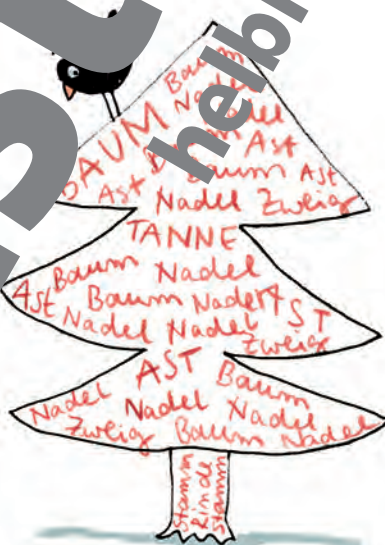
- 1 Bau dir ein Haus aus Wörtern.



- 2 Schreibt eure Hausgedichte auf Zeitungspapierblätter und hängt sie in der Klasse auf.

- 3 Gestaltet Wort-Bäume.

Ihr könnt dafür auch Wörter aus anderen Sprachen verwenden.



- 4 Spiel mit Zeitungswörtern:
Schneidet aus einer Zeitung Wörter aus dem Text oder der Überschrift aus.
Legt dann die Wörter zu neuen Sätzen zusammen.

Hier wohne ich

5 Erkläre die Wörter und beschreibe, wo du wohnst.

Hochhaus

Einfamilienhaus

Bauernhaus Wohnung

Stockwerk

Stiegenhaus

in der Stadt auf dem Land

Gasse

Straße

Platz

Türnummer

6 Wie lautet deine Adresse? Fülle das Formular aus.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Kannst du erklären, was PLZ und Nr. bedeuten?

7 Frage ein Kind aus deiner Klasse nach seiner Adresse. Schreibe sie wie in Aufgabe 6.

8 Was machst du gerne, wenn du zu Hause bist? Wähle aus und ergreife. Schreibe Sätze in dein Heft.



_____ | spielen | schlafen | faulenzten | lesen
_____ mit dem Hund/der Katze spielen

Wenn ich zu Hause bin, spiele ich gerne mit dem Hund.

Satzanfänge schreibst du groß.



In Lilos Zimmer

9 Lies den Text und male das Bild fertig aus.

Das ist Lilos Zimmer: Neben der Tür steht ein großes Bett mit einer großen Bettdecke und einem grünen Kopfpolster. Vor dem Bett liegt ein großer Teppich mit Fransen. Vor dem Fenster steht ein Schreibtisch. Auf dem Schreibtisch ist eine blaue Lampe. Neben der Lampe liegt ein Buch. In der Ecke des Zimmers steht Lilos roter Lieblingssessel.



10 Wie sieht das Zimmer aus, in dem du wohnst? Schreibe fünf Sätze in dein Heft.



Ich wohne in einem
großen
hellen
Zimmer.
Vor dem Bett liegt ein
großer
Teppich mit Fransen.
Auf dem Schreibtisch steht
eine blaue
Lampe.
Neben der Lampe liegt
ein Buch.
In der Ecke des Zimmers
steht Lilos roter
Lieblingssessel.

in

an

auf

einem

großen

hellen

weichen

kleinen

neuen

alten

Zimmer.

Bett.

Sessel.

Schreibtisch.

Teppich.

Ich wohne in ...

Mein Traumzimmer

11 Hör dir die beiden Texte an. Erzähle über dein Traumzimmer.



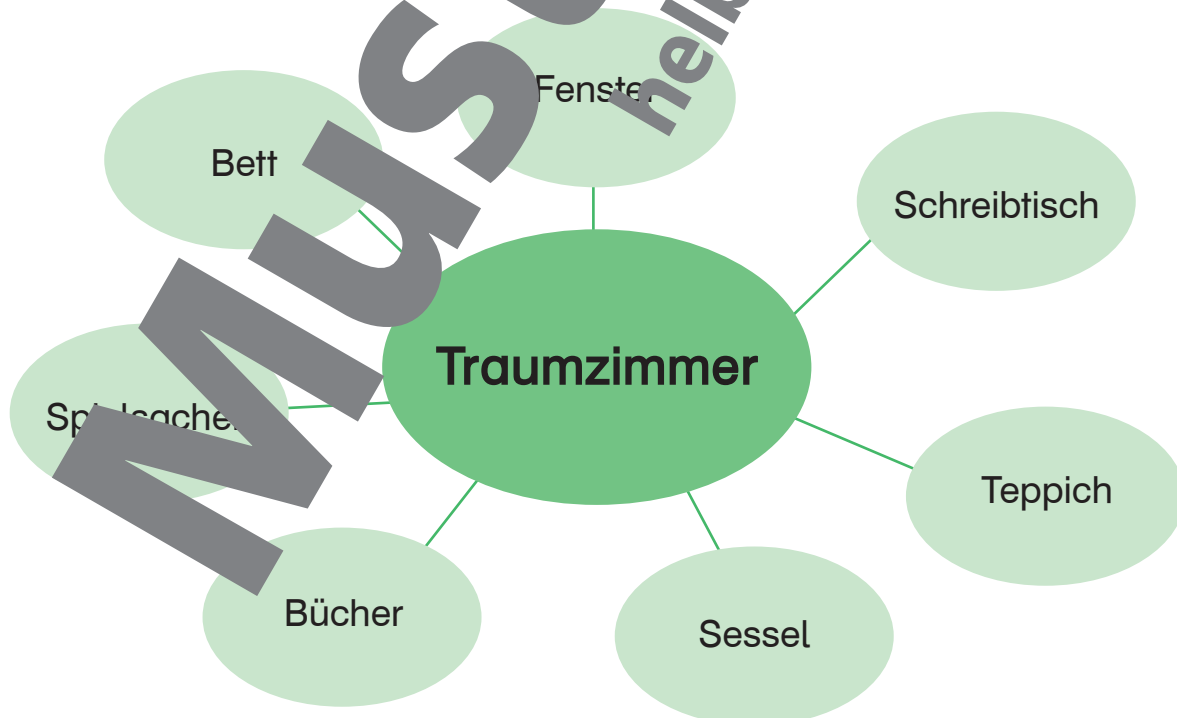
Mein Traumzimmer

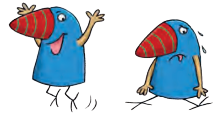
In meinem Traumzimmer steht ein großer Schreibtisch. Vor dem Bett liegt ein weicher Teppich. Auf dem Schreibtisch liegt mein Handy. Ich kann immer meine Freundin anrufen.

Ein wunderschönes Zimmer

In meinem Zimmer gibt es viele Blumen. Ich habe zwei große Fenster mit blauen Vorhängen. An der Wand hängen viele Poster von Tieren. Auf meinem Bett sitzen alle meine Stofftiere. Auf dem Schreibtisch ist ein toller Computer. Der gehört mir. Leider gibt es diesen Zimmer nur im Traum.

12 Schreibe über dein Traumzimmer in dein Heft. Sammle zuerst Ideen.





In meiner Wohnung

- 13 Welchen Wortstamm haben diese Wörter gemeinsam? Zieh ihn farbig nach.

er wohnt das Wohnhaus unbewohnbar
 der Bewohner der Wohnwagen ich wohne
 das Wohnzimmer die Wohnung

Der Wortstamm lautet: _____

Findest du weitere Wörter dazu?

- 14 Ordne die Wörter nach dem Alphabet und ordne sie mit dem richtigen Begleiter in dein Heft.

Küche | Vorzimmer | Wohnzimmer | Kinderzimmer
 Schlafzimmer | Bad | WC | Gang

das Bad, ...

- 15 Wie sieht das Wohnzimmer bei dir zu Hause aus? Ergänze.

In unserem Wohnzimmer steht / liegt / hängt / ist ...

Auf / Hinter / Neben / Vor ...

Sofa | Fernseher | Bild | Vase | Teppich

In unserem Wohnzimmer steht ein Tisch.

Auf _____ ist _____

Hinter _____ steht _____

Neben _____

Vor _____

Daheim

16 Schau dir die Bilder an. Beschreibe, was auf jedem Bild passiert.



17 Überlege, wofür könnte die Geschichte weitergehen?

18 Schreibe ein mögliches Ende der Geschichte auf.

- 19 Hier ist etwas durcheinandergeraten!
Lies die Texte und bring sie in die richtige Reihenfolge.

Urlaub auf dem Bauernhof

- „Hallo, ich bin Alex.“
„Das ist meine Enkelin Tanja“, sagt Oma.
Alex packt Tanja an der Hand und zieht sie hinüber zur Poppel,
wo ihr Pony weidet.
„Ich würde so gern reiten“, sagt Tanja.
- Tanja und ihre Großeltern verbringen das Sommerferienwochenende auf einem Bauernhof.
Sie haben dort eine Wohnung gemietet.
Der Hof liegt auf einer Anhöhe.
Aus dem Haus kommt ein Mädchen gelaufen.
„Hallo, ich bin Alex.“
„Das ist meine Enkelin Tanja“, sagt Oma.
Alex packt Tanja an der Hand und zieht sie hinüber zur Poppel,
wo ihr Pony weidet.
„Ich würde so gern reiten“, sagt Tanja.
- Alex lacht. „Das geht doch jetzt nicht!“
Schau doch, wie dick Brennholz schon ist!
Sie kriegt bald ein Fohlen.
Tanja ist froh, dass sie nicht reiten darf:
„Ich würde ihn gern reiten.“
Dann hätte Alex gedacht, dass sie ein kleines Stadtkind.
Der ganze Tag ist herrlich.
Tanja sieht und hört so viel Neues, so viel Aufregendes.

- 20 Wer sagt was? Verbinde richtig.

- Alex lacht: „Ich würde so gern reiten.“
- Tanja sagt: „Das geht doch jetzt nicht!“
- Oma sagt: „Das ist meine Enkelin Tanja.“



21 Um welche Art von Text handelt es sich in Aufgabe 19?
Kreuze an und erkläre.

- Märchen
- Sachtext
- Geschichte

22 Überlegt:
Was könnte das Aufregende sein, das Tanja ... und riecht?

23 Hast du genau gelesen?
Beantworte die folgenden Fragen.
Finde die gesuchten Wörter im Text in Aufgabe 19 und unterstreiche sie.

Ein Mädchen, das einen Opa hat, ist sehr ... ?

Ein kleiner Hügel ist eine ... ?

Eine Einzäunung für Pferde heißt ... ?

Ein junges Pferd heißt ... ?



24 Welches Wort passt nicht?
Streiche es durch und begründe, warum es nicht passt.

Wohnzimmer Schlafzimmer Badezimmer Schwimmbad

Sessel Bett Stühle Schreibtisch Teppich Lampe

Eltern Bruder Schwester Bruder Tante Onkel

Haus Straße Zimmer Herbst Wohnung Gasse



25 Lies den Text.

Die Stadtmaus und die Landmaus

Die Stadtmaus hatte die Landmaus zu sich eingeladen, um an festlichen Resten eines großen Festmahles zu verzehren. Prachtvoll war die Tafel gedeckt, und die beiden knabberten vergnügt an einem Vogelchen. Aber plötzlich, mitten im lautesten Schmatzen, schreckte ein Hund sie auf, und die Stadtmaus stürzte in wilder Hast vom Tisch und in ihr sicheres Loch. Atemlos folgte ihr die Landmaus. Nach einiger Zeit war die Gefahr vorbei. „Komm wieder zu Tisch, die Luft ist rein“, sagte die Stadtmaus, „mich gelüstet nach Fisch und einem Glas Wein.“ „Nein danke“, winkte die Landmaus ab. „Das beste Essen schmeckt mir nicht, wenn ich dabei dauernd Angst habe.“ „Komm lieber mit mir aufs Land hinaus, dort gibt es zwar keinen Wein, doch ist das Korn wohlgeraten, und niemand bedroht eine Maus.“

Nach Jean de la Fontaine

26 Stimmt das? Kreuze an.

	richtig	falsch
Die Landmaus hatte die Stadtmaus eingeladen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die beiden knabberten vergnügt an einem Vogelchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plötzlich schreckte sie in der Nacht auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beide liefen in ein sicheres Loch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Landmaus wollte nicht mehr nach Hause gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Das schenke ich gerne

- 1 Was könnt ihr gemeinsam in der Klasse tun, um euch auf die Zeit vor Weihnachten vorzubereiten und euch gegenseitig eine Freude zu machen?



- 2 Eine Bastelanleitung: Bastele einen Anhänger für Geschenke.

Falte einen dünnen weißen Karton einmal in der Mitte.
Male auf die Vorderseite ein Weihnachtsbild.



Dann schreibe auf der Innenseite einen lieben Gruß, zum Beispiel:

Liebe Oma!
Frohe Weihnachten
wünscht dir ...

Für Opa!
Alles Gute
wünscht dir ...

- 3 Feierst du mit deiner Familie Weihnachten oder andere Feste und Bräuche? Erzähle.

Wünschen früher und heute

- 4 Frag deine Eltern, deine Großeltern oder jemanden, der schon älter ist, was sie sich früher zu Weihnachten gewünscht haben. Über welches Geschenk haben sie sich gefreut, als sie so alt waren wie du?

Über welches Geschenk hast du dich besonders gefreut?



Als meine Oma klein war, wollte sie ein Paar Socken oder etwas zum Anziehen bekommen. Etwas ganz Besonderes waren Orangen oder Mandarinen.



- 5 Mach dir Notizen und berichte in der Klasse, was du herausgefunden hast. Vergleiche die Wünsche von früher mit deinen Wünschen.

Wünsche früher:

Meine Wünsche:

- 6 Über welches Geschenk hast du dich besonders gefreut? Welches Geschenk war für dich etwas ganz Besonderes? Schreibe in dein Heft.



Einmal habe ich ... bekommen.

Schenken, was man nicht kaufen kann

7 Lies, was die Kinder einander schenken.

Ich schenke dir etwas, das man nirgends kaufen kann.

Ich schenke dir das Glitzern von Schneeflocken.



Ich schenke dir das Schnurren von meiner Katze.



Ich schenke dir den Duft von Vanillekipferln.

8 Was möchtest du gerne verschenken, das man nicht kaufen kann? Wem möchtest du eine besondere Freude machen? Erzähle.

9 Schließe die Augen. Stelle dir diese Wörter vor und versuche, sie zu zeichnen.



Schneeflockenglitzern

Katzenschnurren

Vanillekipferlduft

10 Aus zwei Namenwörtern entsteht ein zusammengesetztes Wort. Was ändert sich?

- am
- Geschenk
- Lied
- Zeit
- Kekse

Weihnacht

Weihnachtsgeschenk



Schreibe die Wörter in dein Heft und ziehe das s farbig nach.

Wenn du zwei Namenwörter zusammensetzt, steht manchmal ein s dazwischen: Weihnachtsgeschenk.



Ich spare auf meinen Wunsch

11 Gibt es etwas, das du dir schon lange wünschst und auf das du sparst? Erzähle.



12 Bilde Sätze und schreibe in dein Heft. Lass dir mindestens noch zwei eigene Sätze anfertigen.



Ich spare auf ...

rot

Roller

neu

Fußball

spannend

...

...



Ich spare auf einen roten Roller.

13 Welche Wörter haben den Wortstamm Spar oder spar? Schreibe sie in das Sparschwein. Welche Wörter haben den Wortstamm Wunsch oder wunsch? Schreibe sie in die Wunschleiste.

Sparschwein

wunschlos

wünschen

Ersparnisse

erwünscht

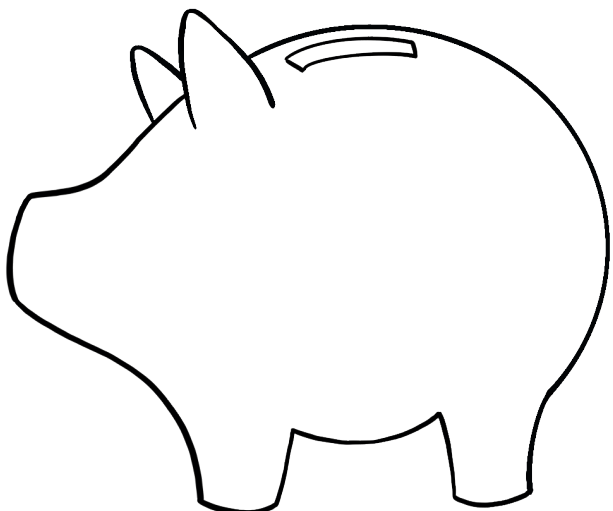
sparsam

Wunschleiste

Sparer

Sparbuch

Glückwunsch



Das ist aber teuer!

- 14 Schau dir die Bilder an und vergleiche. Was ist teurer? Was ist billiger? Warum?



- 15 Schaut euch in eurer Klasse um und schreibt eure Antworten auf und vergleicht.

Was ist groß?

Was ist größer?

Was ist klein?

Was ist kleiner?

Was ist schön?

Was ist schöner?

Was ist alt?

Was ist älter?

Was ist schmutzig?

Was ist schmutziger?

Unbezahlbare Geschenke

- 16 Hör dir die beiden Weihnachtswünsche an und lies die Texte laut vor.
Schreibe dann einen eigenen Wunsch in dein Heft.



15



Das wünsche ich mir!

Zu Weihnachten wünsche ich mir einen Besuch von Oma und Opa. Mit meinem Papa möchte ich gern einen langen Spaziergang durch den Wald machen.



Was ich gern zu Weihnachten möchte

Von meiner Mama wünsche ich mir mehr Zeit zum Kuscheln und Tratschen. Ich hoffe, es schneit in den Ferien. Dann würde ich gern mit meinem Bruder einen Schneemann bauen. Ich möchte auch gern eine Schneeballschlacht machen.

- 17 Muss man alles, was Freude macht kaufen? Womit kannst du deiner Familie eine Freude machen, ohne es zu kaufen? Schreibe auf.

Alles wird gut!

18 Schau die Bilder genau an und fülle die Sprechblasen aus. Du kannst die Sätze von unten verwenden oder dir eigene Gedanken.













Vorsicht! | Pass auf! | Nicht berühren!
 Ich spiele da ein lustiges Spiel. | So schöne Kugeln! | So ein Pech!
 Was habt ihr denn gemacht? | Seid nicht traurig, ich helfe euch.
 Mama, bitte sei nicht böse. | Mir ist ein Missgeschick passiert.

Wie könnte Lilos Mama reagieren?



19 Lies den Text.

König Midas und das Gold

Im alten Griechenland lebte der mächtige König Midas. Er liebte Gold über alles und hatte nur einen Wunsch: Er wollte möglichst viel davon besitzen und der reichste Mann des Landes werden. Eines Tages rettete er den besten Freund des Gottes Dionysos aus einer schlimmen Lage. Der mächtige Gott war sehr dankbar und sagte: „Für deine Hilfe möchte ich dir ein Geschenk machen. Du darfst dir etwas von mir wünschen.“ Midas antwortete: „Ich wünsche mir, dass alles, was ich berühre, zu Gold wird!“ Der Gott erfüllte den Wunsch des Königs.

Und tatsächlich: Alles, was Midas berührt wurde zu reinem Gold!

Er berührte einen Baum – der Baum wurde zu Gold. Er hob einen Stein vom Boden auf – der Stein wurde zu Gold. Der König war überglücklich.

Doch dann kam das böse Erwachen. Er warig und durstig setzte sich Midas an den gedeckten Tisch. Doch kaum berührte er das Brot, wurde es zu Gold. Kaum nahm er einen Schluck aus seinem Becher, hatte er

flüssiges Gold im Mund. Der Körper wollte zu verhungern und zu verdursten.

Verzweifelt rief er den Gott um Hilfe. „Rette mich aus dieser schlimmen Lage!“ Dionysos war gnädig und sagte: „Geh zum Fluss in den Bergen. Dort wasche den Zauber von deinen Händen ab!“ Das Bad half tatsächlich und

der Zauber wurde fortgemöht. Midas konnte von nun an wieder essen und trinken. Es wird erzählt, dass in diesem Fluss Gold zu finden ist.

20 Überlege: War das ein kluger Wunsch?

21 Was passiert? Male in der gleichen Farbe an.

Im alten Griechenland

erfüllte den Wunsch des Königs.

Ein Engel rettete Midas

dass alles, was ich berühre, zu Gold wird.“

Midas antwortete:
„Ich wünsche mir,

lebte der mächtige König Midas.

Der Gott

den besten Freund des Gottes Dionysos.

22 Lies möglichst schnell.



Katzenschnurren

Winterspaziergang

▶ Vanillekipferlduft

Geschenkerolle

▶ Schneeflockenglitzern

Adventkalenderfächerchen

23 Hier stimmt doch etwas nicht! Lies genau. Streich die überflüssigen Buchstaben durch und schreibe die Wörter richtig.

E i s s s t e r n

G r o o ß e l t e r n

S p a a r s c h w e i n

G l ü ü c k w u n s c h

W u n s c h z e t t e l

V a n i l l e k i p f e r l

S c h n e e f l o o c k e

G e e s c h e n k p a p i e r

24 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Winterfreuden



Ich habe eine Schnorchelausrüstung bekommen. Jetzt will ich sie ausprobieren.



Aber das geht doch nicht, Rufus! Draußen ist es eiskalt!



Dumm ist nur, dass gerade Winter ist! Im Sommer kann man viel lustigere Dinge machen!



Nein, Rufus! Im Winter kannst du tolle Sachen machen, wie Schlitten fahren und eislaufen.



Aber der Winter ist doch auch schön!



Und zu Weihnachten bekommst du Geschenke!



Und zu Silvester gibt es immer ein großes Feuerwerk!



Und denk nur an den Fasching! Da kannst du dich lustig verkleiden!



Ja, schon ... aber schnorcheln kann ich im Winter nicht! Und das ärgert mich!



eine Stunde später

Wo ist denn Rufus?

ich weiß es nicht.



Emil! Rufus läuft mit seinen Schwimmflossen und seinem Schnorchel im Schnee herum!



Lilo, Emil – schaut her! Ich zaubere lustige Spuren in den Schnee! Ich bin eine Riesen-Ente!



zwei Stunden später

weißt du, wo Rufus jetzt schon wieder im Garten ist? Er ist nicht mehr.

Ich habe mir ein Geräusch aus dem Sommer gehört. Wo ist er denn? Wo ist er denn?



Tatsächlich, da ist er!



Haha! Rufus, was machst du denn da?



Ich schnorchle. Und diese Nefsee-Ente habe ich im Badewannen-Ozean entdeckt!



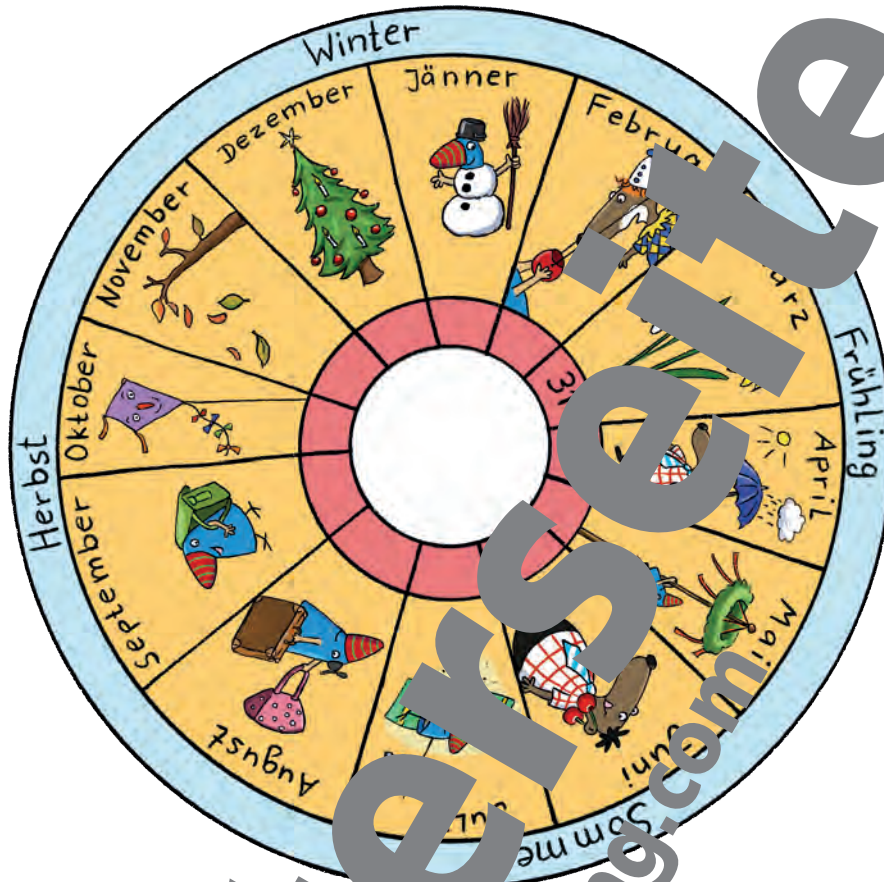
Du machst Sachen, Rufus!

Ja! Ich mache lustige Sachen! Egal, ob gerade Sommer oder Winter ist!



Astrid Ulm

Der Trick mit dem Jahreskreis



1 Weißt du, wie viele Tage je Monat hat? Lilo zeigt dir einen Trick.

Ich habe im Juli Geburtstag.
Der hat 31 Tage. Du im August
Der hat nur 30.

Der August hat
auch 31 Tage.

Das gibt's nicht!
Das wechselt ja
immer.

Gibt's aber doch!
Halt deine Hände her.



- Erkläre Lilos Trick und probiere ihn aus.
- Wie viele Tage hat der Monat, in dem du Geburtstag hast?

Jeder Monat ist besonders

2



Jeder Monat ist besonders! Überlege dir etwas dazu und erzähle. Schreibe zu jedem Monat einen Satz in dein Heft.

Jänner	fällt manchmal der erste Schnee.
Februar	ist Weihnachten.
März	ist es oft sehr heiß.
April	beginnt der Frühling.
Im Mai	habe ich Geburtstag.
Juni	beginnen die Ferien.
...	schneit es oft.
...	ist es manchmal recht warm.
...	

3

In welchem Monat hast du Geburtstag?
Lies den Text und denk dir dann ein Rätsel zu deinem Geburtstag aus.

Mein Geburtstag ist im ...
Da fahren viele Leute auf Urlaub.
Im Monat darauf beginnt wieder die Schule.
Wer den Tag herausfinden will, muss 23 minus 8 rechnen.
Kannst du raten, wann ich Geburtstag habe?

Start ins neue Jahr

- 4 Schau dir die Bilder an und lies. Erzähle dann, wie du Silvester verbracht hast.



Hier steht, ich mache eine Weltreise auf einem Segelschiff!

Unsere Raketen sind alle nass geworden, weil es regnete. Die einzige ist geflogen.



Ich habe Halschmerzen gehabt und ganz früh aufgewacht.

Wir waren alle um Mitternacht rodeln.



- 5 Zu Neujahr werden oft gute Vorsätze gefasst.

Ich werde dieses Jahr viel mehr Bücher lesen.



Ich werde dieses Jahr öfter mein Zimmer aufräumen.



Erzähle, was du im neuen Jahr machen wirst.

Wir planen die Zeit

6 Überlegt gemeinsam.

Welcher Wochentag ist heute? Heute ist ...

Welchen Monat haben wir? Wir haben ...

Der Wievielte ist heute? Heute ist der ...

Welches Jahr haben wir? ...



7 Wenn du das Datum angeben willst, kannst du es so machen:

10.1. = 10. Jänner

10.2. = 10. Februar

10.3. = 10. März

10.4. = 10. April

...

Setze fort.



8 Notiere in deinem Kalender, was du an welchem Tag machst. Berichte darüber in der Klasse.

	Vormittag	Mittag	Nachmittag	Abend
Montag				
Dienstag				
Mittwoch				
Donnerstag				
Freitag				
Samstag				
Sonntag				

Du liebe Zeit!

- 9 Welche Wörter haben den Wortstamm Zeit oder zeit? Schreibe sie in die Sanduhr. Welche Wörter haben den Wortstamm Jahr oder jah? Schreibe sie in den Kalender.

Schaltjahr	zeitig	jederzeit	jährlich	Uhrzeit
Zeitung	Schuljahr	Steinzeit	Neujahr	Frühjahr



- 10 Finde weitere Wörter zu den Wortstämmen und schreibe sie in dein Heft.

- 11 Lies, wie die Kinder ihre Zeit planen. Ergänze die Sätze in dein Heft.

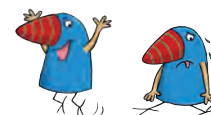
7:00 Uhr: Emma steht um 7:00 Uhr auf. Sie geht zur Schule.

Emma steht um 7:00 Uhr auf, **um** zur Schule **zu** gehen.

15:00 Uhr: Lea / Zeichenkurs / Bild malen

16:30 Uhr: Luca und Monika / Kino / Film ansehen

Du kannst zwei Sätze mit **um ... zu** verbinden..



Was bringt das neue Jahr?

12 Hör dir die beiden Texte an und lies sie gut durch.



16

Ein neues Jahr

Im neuen Jahr möchte ich in der Schule immer gut aufpassen. Ich möchte oft mit meiner besten Freundin spielen. Im Sommer möchte ich mit meinen Eltern auf Urlaub fahren.

Das wird ein besonderes Jahr!

In diesem Jahr werde ich meinen achten Geburtstag feiern. Darauf freue ich mich schon sehr. Ich werde ich auch oft meine Oma besuchen. Ich hoffe wir werden im Urlaub wieder ans Meer fahren. Ich werde auch ganz sicher viele schöne Zeichnungen machen.

13 Welche Ziele und Pläne hast du für das neue Jahr?
Mache Notizen und fertige eine Zeichnung an.

Two large rounded rectangular boxes for writing and drawing. The left box contains horizontal lines for notes, and the right box is blank for a drawing.

14 Schreibe einen ähnlichen Text wie in Aufgabe 12 in dein Heft.



Hast du dir schon einmal ein Ziel gesetzt und es erreicht? Wie ist dir das gelungen? Erzähle.



- 15 Das neue Jahr beginnt bei uns am 1. Jänner. Es gibt aber auch Länder, in denen das Neujahrsfest an einem anderen Tag gefeiert wird. Auch die Neujahrsbräuche sind nicht überall gleich.

Lies dir die Texte zu den Neujahrsbräuchen in anderen Ländern genau durch. Welches Bild gehört zu welchem Text? Ordne richtig zu.

Neujahrsbräuche



- 1 In Griechenland beginnt das neue Jahr wie bei uns am 1. Jänner. Zu diesem Anlass wird ein goldener Kuchen gebacken: der Vasilopita. Darin sind Gelbkirschen versteckt. Wer in seinem Kuchenstück eine Münze findet, soll im neuen Jahr besonders viel Glück haben.
- 2 Im Iran feiern die Menschen das neue Jahr am 21. März. Einige Wochen vor diesem Tag geben sie Weizenkörner in eine Schale und stellen die Schale an die Sonne. Am Neujahrsanfang haben die Weizenkörner gekeimt. Das erinnert die Menschen an den Frühling und an das neue Jahr.
- 3 In Japan beginnt das neue Jahr in der Silvesternacht sehr laut zugeht, gelten in Japan die Tage um Neujahr als Ruhetage. Nur am 31. Dezember ertönen von Mitternacht von den Tempeln 108 Glockenschläge.

- 16 Kennst du noch andere Neujahrsbräuche?

17 Löse das Neujahrsquiz.



Dem Tüchtigen winkt das Glück, heißt es. Diesmal ist es anders. Für den Tüchtigen grunzt nämlich heute das Schwein. Wer sich besonders bemüht, möglichst viele der Fragen richtig zu beantworten, bekommt ein Neujahrsschweinchen. Aber Achtung: Einige Fragen sind ziemlich knifflig.

a) In welchem Land schlagen die Glocken am ersten Tag des neuen Jahres am häufigsten, nämlich über hundert Mal, wenn das neue Jahr beginnt?

- in Griechenland in Indien in Japan

b) In welchem Land muss man am ersten Tag des neuen Jahres aufpassen, damit man sich nicht die Zähne an einer Münze ausbeißt?

- in Griechenland im Iran in Japan

c) In welchem Land geben die Menschen Weizenkörner in eine Schale?

- in Schweden in Indien im Iran

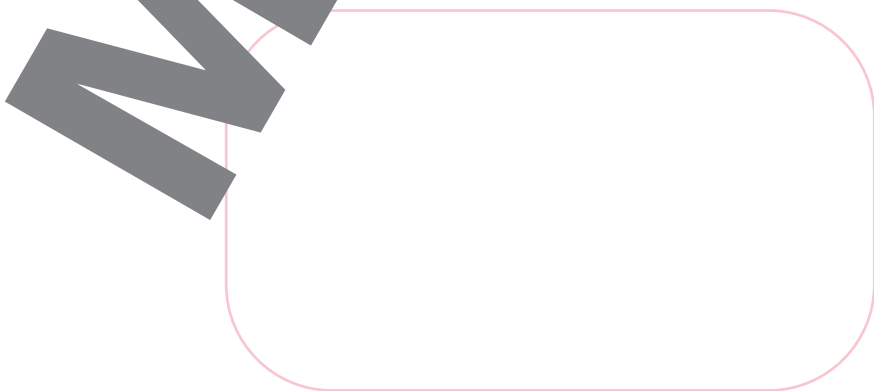


18 Welches Wort passt nicht? Streiche es durch und begründe, warum es nicht passt.

Neujahrsbräutigam Ferketen Schulglocke gute Vorsätze

 Monat Jahr Weltreise Woche

19 Klebe das Neujahrsschwein aus dem Anhang hier ein.



20 Lies das Gedicht.

Schneeflocken

Es schneit, hurra, es schneit!
Schneeflocken weit und breit!
Ein lustiges Gewimmel
Kommt aus dem grauen Himmel.

Was ist das für ein Leben!
Sie tanzen und sie schweben.
Sie jagen sich und fliegen,
der Wind bläst vor Vergnügen.

Und nach der langen Reise
da setzen sie sich leise
auf's Dach und in die Straße
und frohen auf die Nase.

Volksgut

21 Finde die Reimwörter. Schreibe sie

schneit:

Gewimmel:

Leben:

Reise:

22 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Also. Der Tag hat 24 Stunden.
Die Woche hat 7 Tage und die
Jahr hat 12 Monate.



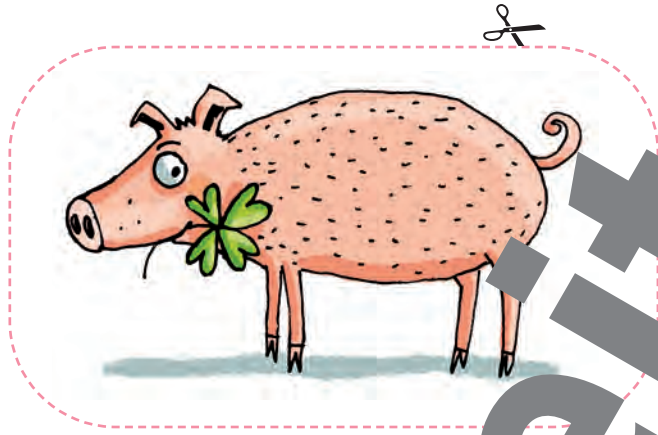
Zwölf?
Blödsinn!



Jänner ... November ...
Juli ... März ... April ...
Dezember. Sechs!



Zu Seite 73



Musterseite
helbling.com

Textquellen:

13: Janosch: Wie der kleine Tiger zählen lernt. Bassermann: München, 2002

42: Frantz Wittkamp, Julia Wittkamp: Wir wollen uns wieder vertragen. Ellermann: Hamburg, 2000

Bildquellen:

33 adrianpreda/Shutterstock.com; 72.1 Glocke: Rei Imagine/Shutterstock.com; 72.2 Vasilopita: PhoebeG/Shutterstock.com;
72.3 Weizen gras: voraorn/Shutterstock.com

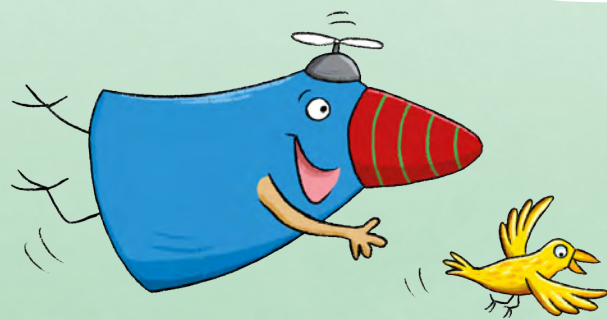


Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch
Teil B

2



LILO 2
Sprachbuch Teil B
Prüfexemplar

Schulbuchnummer: 216.272

Autorenteam: Herbert Puchta, Renate Welsh, Sabine Merten

Redaktion: Birgit Rezny

Charakterdesign: Marion Goedelt

Illustrationen: Svenja Doering, Liliane Oser, Stefanie Jeschke

Covergestaltung: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH

Innenlayout: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH auf Basis einer Gestaltung von CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: Marinas Medien- und Werbeagentur GmbH

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

1. Auflage: A1¹ 2023 Prüfaufgabe

4136/11-23

© 2023 HELBLING, Rum/Innsbruck

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Herbert Puchta / Renate Welsh / Sabine Merten

LILLO

Sprachbuch

Teil B

2

8	Sport im Winter	79
9	Wir feiern gemeinsam	88
10	Krank sein, gesund werden	99
11	Das ist gut für mich	108
12	Forschen und Finden	119
13	Nachrichten schreiben	128
14	Berufe sind verschieden	139
15	So viele Wunder	148
16	Wir machen Ferien	159

Zeichenerklärung



Schreibe in dein Heft.



Hör gut zu.

Wie ist es dir ergangen?



Juhu, das war leicht!



Uff, das war schwierig!

Waren die Aufgaben für dich leicht oder hast du dir schwergetan?

Gemeinsam macht Sport viel mehr Spaß

- 1 Welche Sportarten machst du gern im Winter und welche im Sommer? Kannst du sie alleine ausüben oder nur mit anderen? Erzähle!
- 2 Welche Sportarten mögen die anderen Kinder in deiner Klasse? Welche mögen sie nicht? Frage sie danach und befrag sie auch dich selbst! Verwende die Wörter im Wortkasten.

gern | lieber | am liebsten | nicht so gern | überhaupt nicht

- 3 Lilo hat in der Klasse eine Umfrage gemacht, welche Sportarten in der Schule am beliebtesten sind. Dazu hat sie ein Diagramm erstellt.



Versucht daraus abzulesen, welche Sportart am beliebtesten ist und wie viele Kinder diese Sportart gemocht haben.

- 4 **Gemeinsam macht Sport viel mehr Spaß!**
Probiert doch einmal ein Spiel aus.

Stellt euch in der Klasse auf. Achtet darauf, dass alle genug Platz haben. Dann nennt ihr nacheinander oder euer Lehrer beliebig Zahlen von 1 bis 4. Führt nun jeweils die entsprechende Bewegung aus:

- 1 auf den Boden knüpfen
- 2 in die Luft springen
- 3 sich einmal im Kreis drehen
- 4 sich nach oben strecken und auf die Zehenspitzen stellen

Denkt euch gemeinsam weitere Bewegungen aus.

Ein ungewöhnlicher Wintersport

- 5 Lies den Text. Welche der drei Überschriften passt am besten?

Im Winter ist es kalt!

Ein ungewöhnliches Hobby

Fischen im Winter

Stell dir vor, du gehst im Winter durch einen Wald. Die Sonne scheint.

Überall liegt tiefer Schnee.

Du kommst an einen zugefrorenen See.

Plötzlich hörst du das Heulen einer Motorsäge.

Du glaubst, da schneidet jemand einen Baum um.

Aber vielleicht bereitet sich da nur jemand auf sein Hobby vor –

das Eistauchen. Eistauchen? Du lachst und denkst, das gibt es nicht?

Vorsicht, nicht lachen, denn Eistauchen gibt es wirklich.

Zugegeben, es ist ein sehr ungewöhnliches Hobby.

Hier sind die Tatsachen:

Eistauchen ist nur etwas für erfahrene Taucher und nicht

ungefährlich. Deshalb müssen die Taucher alles sehr

gründlich vorbereiten: Zunächst prüfen sie, ob das Eis

auch fest genug ist. Dann schneiden sie mit der

Motorsäge ein Loch ins Eis.

„Im Winter ist Tauchen am schönsten“, sagt einer der Taucher.

„Da sieht man unter Wasser am besten.“

Und es ist einfach herrlich zu tauchen, während andere im

warmen Zimmer sitzen. „Mir ist es lieber als Schifahren!“

Die spinnen! Nicht einmal einen Fisch haben sie gefangen!



- 6 Was ist dir lieber: Im warmen Zimmer sitzen oder in der Kälte im Freien sein?

- 7 Welche ungewöhnlichen Hobbys gibt es noch im Winter?
Kennst du jemanden, der ein ungewöhnliches Hobby hat?



Ich hab einen Stern gerissen

8 Tanja macht mit ihrer Klasse einen Schiausflug. Da passiert etwas ... Hör dir an, wie ein Kind aus Tirol und ein Kind aus Wien die Geschichte erzählen. Kannst du beide Kinder verstehen?

17

Viele Menschen sprechen anders als sie schreiben. Das nennt man **Mundart**. Die Sprache, die wir schreiben, heißt **Schriftsprache**.

9 Hör dir die Geschichte nochmals an. Wie würdest du sie erzählen?

18

Was bedeutet "einen Stern reißen"?

10 Hör dir nun die Geschichte in Schriftsprache an. Ergänze die Zeitwörter aus dem Wortkasten.

19

riss | rief | fuhr | war | löste | war | hatte

Tanja riss einen Stern. Er schickte sie nachhause.

Robert rief den Bus nach. Die Lehrerin war sehr besorgt.

„Bleib stehen!“, rief sie. Doch Robert fuhr nicht aufzuhalten.

Bald hatte Tanja den Ski wieder.

Die Zeitwörter drücken aus, was wir tun oder was geschieht.

11 Welche Zeitwörter gehören zusammen? Kreise sie in der gleichen Farbe ein.

- er ist sie rief er fuhr sie hat
- er fährt er löste sie ruft sie hatte

So viele Sportarten!

12 Was ist eine Sportart und was nicht? Begründe.



Fußball spielen



ein Buch lesen



ein Bild malen



Schach spielen



Tennis spielen



einen Brief schreiben



mit einem Schwimmring schwimmen



schwimmen



Volleyball spielen

13 Welche Sportarten kennst du noch?

14 Zeitwörter ändern sich je nachdem, wer etwas macht. Schau genau. Ergänze und kreise ein. Schreibe in dein Heft.

Ich spiele Fußball. Du spielst. Er spielt.

Ich schwimme. Du schwimmst. Sie schwimmt.

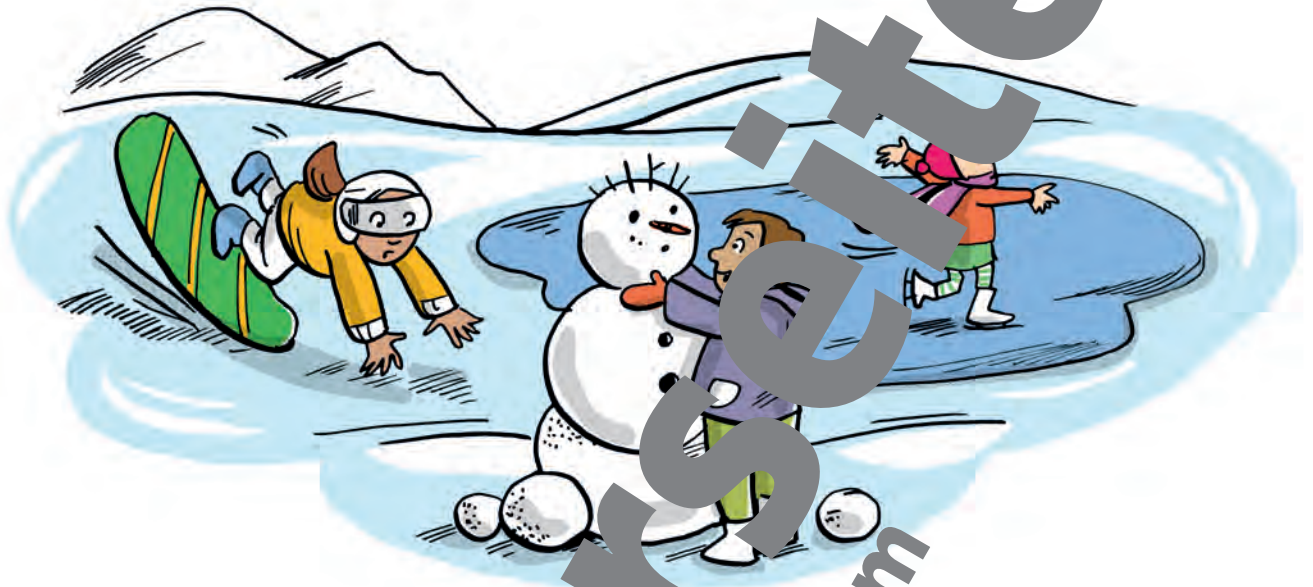
Ich ... Du ... Er ...

Ich turne. Du ... Sie ...

15 Überlegt: Welche Regeln sind beim Sport wichtig? Sammelt die wichtigsten Regeln und schreibt sie an die Tafel.

Spaß im Schnee

16 Welche Zeitwörter fallen euch zu dem Bild ein?



17 Beschreibe, was die Kinder auf dem Bild in Aufgabe 16 tun.

Ein Bub baut einen Schneemann.

18 Warum? Weil!
Verbinde die Sätze. Verwende das Bindewort weil.
Achte auf die Wortstellung.

Leon freut sich, weil er einen Schneemann baut.

Leon freut sich, weil er einen Schneemann baut.

Maria trägt einen langen Schal. Es ist kalt.

Klara stürzt mit dem Snowboard. Sie ist zu schnell gefahren.

Erlebnisse im Winter

- 19 Hör dir die Geschichte an.



20

Vor einer Woche führen meine Eltern und ich an einen See.
Es war ein schöner Wintertag.
Das Eis auf dem See war nicht sehr dick.
Ich wollte trotzdem darauf gehen.
Da brach das Eis.
Ich hatte in beiden Schuhen Wasser.
Mir froren fast die Zehen ab.

- 20 Hattest du schon einmal ein aufregendes Wintererlebnis?
Erzähle.

- 21 Mach dir Notizen.

Handwriting practice area with 15 horizontal lines.

- 22 Schreibe eine Geschichte über dein aufregendstes Wintererlebnis in dein Heft. Verwende einige der Satzanfänge aus dem Wortkasten.



An einem schönen Wintertag ...

Vor einem Monat / Jahr

Plötzlich ... | Auf einmal ... | Da ...

Schließlich ... | Zum Glück ...

Zum Schluss ... | Endlich ...



- 23 Auch Rufus hat eine Geschichte geschrieben. Bring die Wörter in die richtige Reihenfolge und bilde ganze Sätze. Schreibe die Geschichte anschließend in dein Heft.



- 1 mit Gestern ich ging ... fahren. Emil
- 2 einen Stern. riss ... für ...
- 3 dem Hang stand Neben ein Schneemann. großer
- 4 Emil sah ... Schne ... im ... liegen.
- 5 Schneemann ... musste laut Da lachen. der



- 24 Lies das Gedicht leise für dich.

Die Enten laufen Schlittschuh

Die Enten laufen Schlittschuh
auf ihrem kleinen Teich.

Wo haben sie denn die Schlittschuh' her –
sie sind doch gar nicht reich?

Wo haben sie denn die Schlittschuh' her –
Woher? Vom Schlittschuhschmied!
Der hat sie ihnen geschenkt, weißt du,
für ein Entenschnatterlied.

Christian Morgenstern



- 25 Lies das Gedicht ausdrucksvoll vor.

- 26 Zeichne zu dem Gedicht ein Bild

Musterseite
helbling.com

27 Lies möglichst schnell.



Entenschnatterlied

Schlittschuhschlitten

▶ Schneeflockenglockenläuterer Schneedeckenacke

▶ Enteneislaufwettbewerb Teichrosenblütenblatt

28 Finde die sechs Namenwörter und markiere sie farbig.

H	T	O	M	B	I	H	V	L	S	R	Q	G	S
H	W	I	N	T	E	R	A	M	N	O	H	C	
G	R	T	G	W	R	J	H	Z	F	B	H	B	H
W	I	E	R	O	D	E	A	Q	K	W	A	N	
I	P	E	I	T	N	W	J	L	U	M	E	E	
J	D	B	D	X	O	F	G	Q	H	I	N	E	
Q	Q	Y	P	G	E	S	Y	O	X	O	M		
H	Q	Z	L	G	T	C	C	S	I	F	A		
S	C	H	L	I	N	S	H	U	H	E	N		
K	W	D	S	N	T	C	G	I	W	L	D	N	
S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	T	M

29 Was passiert hier? Was und erzähle.



Das Faschingsfest

Emil, Rufus, bald ist Fasching! Sollen wir ein Faschingsfest feiern?

Das ist eine gute Idee!

Soll ich mich gleich verkleiden?

Aber Rufus, wir müssen doch erst alles für das Fest vorbereiten.

Zuerst müssen wir Getränke und etwas zu essen einkaufen.

Juhu, ich liebe Fasching! Und ich liebe Feste!

Genau! Wir haben noch viel zu tun.

Genau! Du gehst einkaufen, Emil. Und ich esse und trinke dann.

Wir müssen auch das Wohnzimmer bunter machen.

Aber Rufus, das geht doch nicht!

Das Wichtigste im Fasching sind aber die Kostüme. Wisst ihr schon, wie ihr euch verkleiden wollt?

Ich hole schnell meine Ölkreiden. Damit ist alles sofort angemalt!

Wir holen unsere Luftschlangen und Lampions aus dem Keller. Wir können wir das Wohnzimmer schmücken.

Ich werde mich als Zirkusdirektor verkleiden!

Das passt zu dir. Du willst sowieso immer alle herumkommandieren!

Ich werde mich als Pirat verkleiden. Dann kann ich mit dir kämpfen, Emil!

Na gut, dann verkleide ich mich als Löwe. Dann kann ich in deinem Zirkus Kunststücke aufführen.

Du als Zirkuslöwe? Das geht nicht! Du fällst doch sofort auf die Nase, wenn du durch einen Reifen springst.

Bei dir muss ja mein Leben auch sein. Ich will keinen Blödsinn mehr!

Hört auf zu streiten! Ich verkleide mich als Feuerwehrfrau. Und du, Rufus?

Ich will aber nicht mit dir kämpfen!

Hmmm ... Jetzt weiß ich, welches Kostüm zu mir passt!

Jetzt bin ich aber neugierig!



Ich auch!



Ich verkleide mich als König!



Als König?



Ein König kann alles tun, was er will. Wenn alle arbeiten, kann er schlafen.



Ein König kann allen anderen sagen, was sie tun müssen. Und er kann am allermeisten essen.



... um ... wohl!

Was ist dir ja für ein Ausgedacht, Rufus. Aber wenn du ein König sein willst, musst du auch ein Vorbild sein. Denkst du, dass du das kannst?

Oh ja, das kann ich! Ich kann euch zeigen, wie man beim Schlafen besonders laut schnarcht. Und ich kann euch zeigen, wie man beim Essen besonders laut schmatzt.



Fein! Dann bin ich ja ein guter König, wenn ich andere zum Lachen bringen kann. Ich bin König Rufus! Herrsche über das Können des Lachens und der Scherze!



Stopp, Rufus! Das soll ein gutes Vorbild sein? Das ist das Gegenteil!

... zum Lachen bringst ... wirklich ... immer, Rufus!

Was für ein lustiges Faschingsfest!



Ein gemeinsames Faschingsfest

- 1 **Feiert ein Faschingsfest in der Klasse!
Wie kann euer gemeinsames Fest gelingen?
Woran müsst ihr denken?**



- 2 **Wer macht was?
Bildet Gruppen und verteilt die Aufgaben.**

Luftschlangen und Konfetti besorgen

Klasse dekorieren

Planung des Festes planen

Klasse aufräumen

Wichtige Dinge bedenken

Speisen und Getränke besorgen

Wie sieht dein Faschingskostüm
in diesem Jahr aus?



Lilos Faschingsfest

3 Lilos Klasse feiert ein Faschingsfest. Hör dir die Geschichte an und nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



4 Hör dir an, wie ein Kind aus dem Burgenland und ein Kind aus Salzburg die Geschichte erzählen. Kannst du sie verstehen? Würdest du die Geschichte erzählen?



In Österreich gibt es viele Mundarten. Sie klingen oft sehr unterschiedlich.

5 Hör dir nun die Geschichte in Schriftsprache an. Ergänze die Wörter aus dem Wortkasten.



Klasse | als | kam | Kinder | gab | aber | alle | Lehrerin

Am Faschingsdienstag gingen die Kinder in Lilos

_____ schwarze Kleider an.

Die _____ war als Hexe verkleidet,

_____ das secret, das die Kinder nicht wissen.

Die Lehrerin sammelte zuerst Fatima _____ Tigerin

und _____ anderen Kinder.

Als _____ Schulwart in die Klasse _____,

erschreckten ihn die Kinder, und er lief davon.

Zum Schluss _____ es für alle Faschingskrapfen.



Maskenball der Tiere

6 Welche Eigenschaft passt zu welchem Tier?

anschmiegsam | schlau | stark | w... im
gefährlich | gutmütig | flink | weise

Krokodil | Katze | Eule | ...chs
Elefant | Hund | Gar... | Bar...

Die Katze ist ... Der Bär ist ...

7 Schau dir das Bild an. Welches Tier versteckt sich hinter welcher Maske? Schreibe in dein Heft.



Hinter der Maske des Krokodils versteckt sich eine Katze.

So viele Kostüme!

- 8 Schneide die Bilder aus dem Anhang aus.
Falte sie und klebe sie ein.
Vergleiche mit deinen Sätzen aus Aufgabe 7.
Hast du mit deinen Vermutungen recht gehabt?



- 9 Wie verkleiden sich die Kinder?



Marina verkleidet sich als Maus.

Fröhliche Feste weltweit

10 Lies die Texte. Verbinde, was zusammengehört, und schreibe richtig auf.

Farbenfest (Indien): Dieses prächtige Fest wird auch „Holi“ genannt. Es läutet zwischen Februar und März das Ende des Winters und den Beginn des Frühlings ein. Die Menschen bewerfen sich gegenseitig mit buntem Farbpulver und bespritzen sich mit farbigem Wasser. Alles erstrahlt in leuchtenden Farben.

Farben

farbig

Wasser

leuchtend

Fest

prächtig

Orangenschlacht (Italien): In der kleinen Stadt Ivrea findet jedes Jahr am Sonntag vor dem Aschermittwoch die „Orangenschlacht“ statt. Dabei bewerfen sich mehrere Teams gegenseitig mit reifen Orangen. An dieser Schlacht nehmen auch geschmückte Wagen teil. Das lustige Spektakel hat einen geschichtlichen Ursprung und soll an einen mittelalterlichen Volksaufstand erinnern.

Orangen

reife

Spektakel

reif

Wagen

lustig

Laternenfest (China): Das Laternenfest ist ein traditioneller Feiertag in China. 15 Tage nach dem chinesischen Neujahrsfest erstrahlt das ganze Land im Schein farbenfroher Laternen. Das Fest ist auch eine große Familienfeier. Gemeinsam löst man knifflige Rätsel, die an den Laternen angebracht sind.

Laternen

knifflig

Rätsel

groß

Familienfeier

farbenfroh

Eigenschaftswörter drücken aus, wie etwas ist. Mit ihnen kannst du Menschen, Tiere und Dinge genauer beschreiben.





Ganz verkehrt?

- 11 Lies die Geschichte.
Denk dir Antworten zu den Fragen aus.

TANJA ist heute AJNAT.

Wer ist Ajnat? Oder vielleicht Aj Nat?

Ein Mann oder eine Frau?

Alt oder jung?

Verliebt, verlobt, verheiratet?

Hat Ajnat Kinder? Einen Beruf?

In welchem Land lebt Ajnat?

In einem Haus, in einer Hütte,
in einem Zelt, in einer Höhle, in einer Raumstation

Wann lebt Ajnat? Gestern? Heute? Morgen? In zweitausend Jahren?



- 12 Lies den Text.
Wie lautet dein Name rückwärts?

Ich heiße X.A.M. Ich bin ein Ritter und lebe auf einer Burg.
Rund um meine Burg ist ein Burggraben.
Meine Rüstung ist aus Gold. Ich habe keinen Hund,
aber einen Drachen. Der passt gut auf meine Burg auf,
wenn ich auf Abenteuer verfährt bin.

- 13 Schreibe eine Familiengeschichte über dich.
Mach dir zuerst Notizen und schreibe dann in dein Heft.

Wer bist du? _____

Wie heißt du? _____

Wo lebst du? _____

Hexerei!

- 14 Hör dir den Zauberspruch an. Kannst du ihn besonders gründlich vortragen?



25

hcurpsrebuaZ

Hexe, Mexe, Schlangenfexe,
Salamander, Krötenbauch,
und nach altem Zauberbrauch
machst du beide Augen zu -
bist dann du und doch nicht du



- 15 Erfinde selber einen Zauberspruch und lies ihn der Klasse vor.

16 Lies den Text.

Warum verkleiden wir uns?

In die Rolle von anderen zu schlüpfen, hat eine lange Tradition.
Wie es dazu kam.

Schon vor Tausenden Jahren verkleideten sich die Menschen um die Faschingszeit. Mit Masken wollten sie die **bösen Geister des Winters vertreiben** und mit **Trommellärm** und **Umzügen den Frühling erwecken**.

Außerdem durfte man in der Narrenzeit die **Rollen vertauschen**. So entstand zum Beispiel der Brauch, ein Prinzenpaar zu wählen. Im Mittelalter gab es noch Könige und Kaiser. **Im Fasching aber wählte das Volk sein eigenes Herrscherpaar.** Da durfte man sich einmal lustig machen über die Adligen und seine Meinung sagen. Das restliche Jahr über hatten die Menschen meistens nicht so viel zu lachen.



17 Worum handelt es sich bei dem Text? Kreuze an.

- eine Geschichte, die erzählt
- einen Zeitungsausschnitt informiert
- ein Märchen, das verzaubert

18 Was ist die Aufgabe? Kreuze an.

Mit den Masken wollte man

- den Hunger vertreiben.
- den Winter vertreiben.
- die guten Geister anlocken.

Das Volk wählte im Fasching

- sein eigenes Herrscherpaar.
- einen König für das ganze Jahr.
- die Frühlingsgeister.

- 19 Setze aus den Silben die Wörter aus dem Zauberspruch aus Aufgabe 14 zusammen und schreibe sie auf.

Krö

kes

ber

rau

Zau

bauch

der

Sa

xen

te

He

ten

sel

man

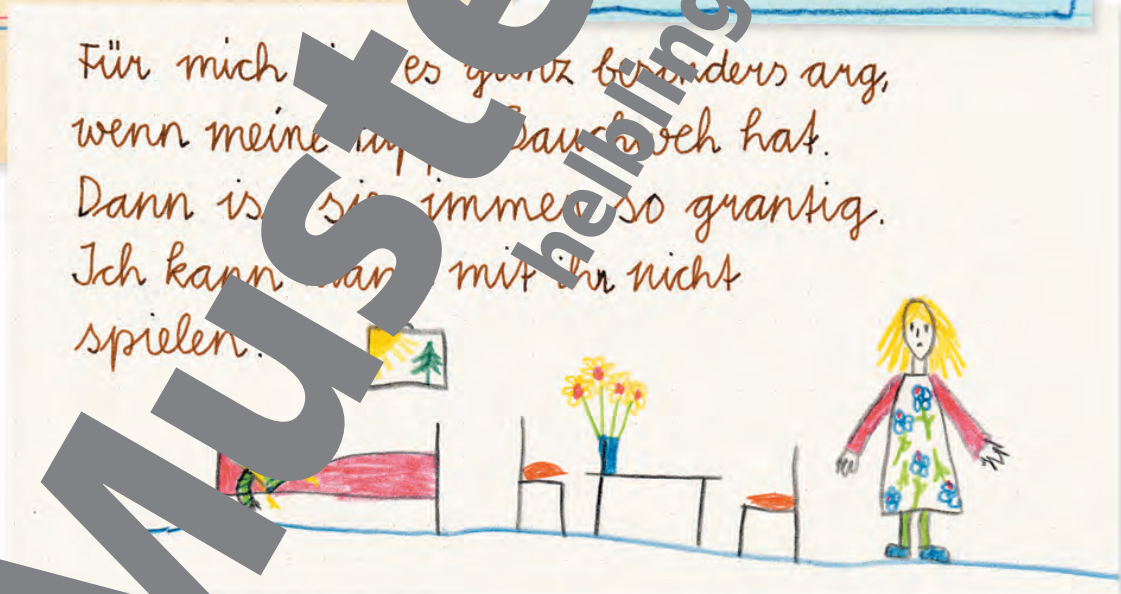
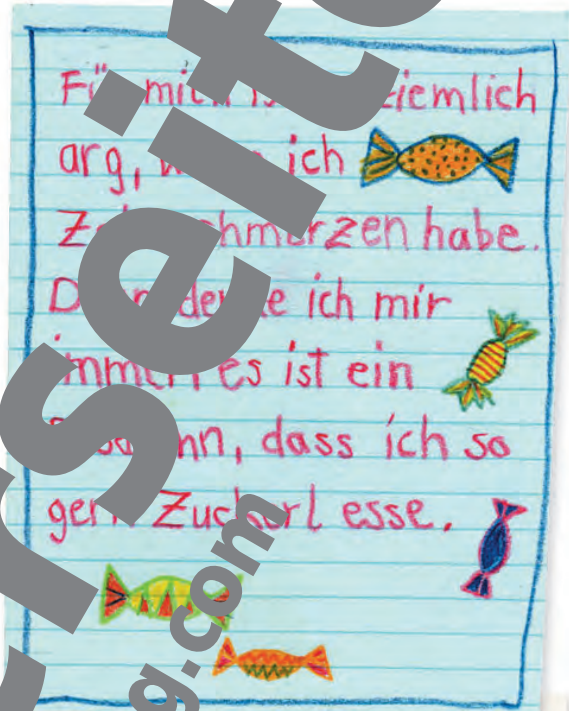
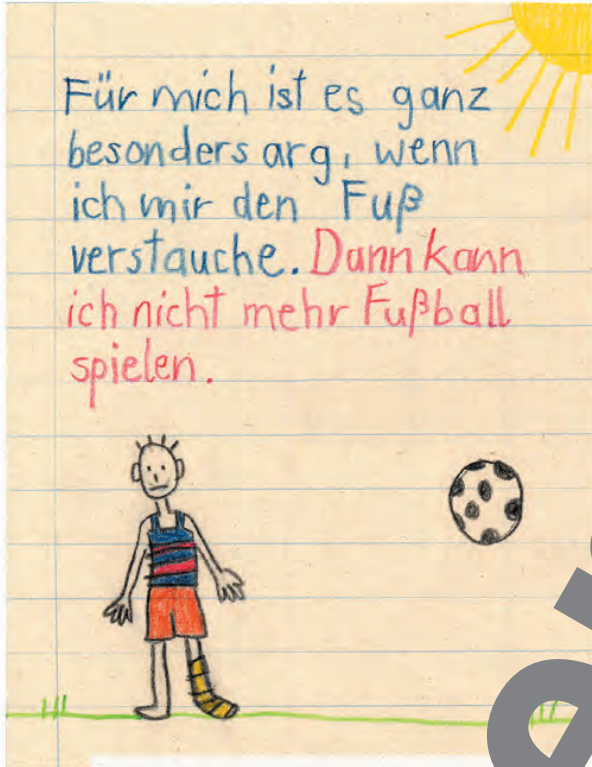
- 20 Schreibe einen Zauberspruch rückwärts auf.
Lass ihn die anderen Kinder verwirren!

- 21 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Das ist arg!

1 Lies die Texte. Was ist für dich ganz besonders arg? Erzähle...



2 Was bedeutet "jemanden trösten"?
Wer tröstet dich, wenn für dich etwas ganz besonders arg ist?

Hast du schon einmal jemanden getröstet? Erzähle.



Kein Grund zum Fürchten!

- 3 Robert und Florian liegen im Krankenhaus. Hör dir die Geschichten an und nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge.



26



- 4 Hör dir an, wie ein Kind aus der Steiermark und ein Kind aus Vorarlberg die Geschichte erzählen. Kannst du beide verstehen?



27/28

Wie würdest du die Geschichte erzählen?

- 5 Hör dir nun die Geschichte in Schriftsprache an. Ergänze die Wörter aus dem Wörterkasten.



29

Geschichte | Griff | griff | riefen | öffnete
weinte | wollte | stürzten | stach

Florian war sehr traurig, er lag im Krankenhaus und weinte nach seiner _____ Robert _____ ihn trösten.

Er erzählte ihm eine _____ von einem Dinosaurier.

Plötzlich _____ Florian und Robert auf dem Dinosaurier durch die Welt.

Nur knapp entgingen sie einem Säbelzähntiger, und später _____ sie einen _____ unter.

Ein Flugstachel _____ Florian an und _____ ihn.

Als Florian die Augen _____, merkte er, dass ihm die Ärztin Blut abgenommen hatte.

Ich will ... / Ich möchte bitte ...

- 6 Lea und Peter sind krank. Beide rufen nach ihrer Mutter. Wer macht es besser? Warum?

Mama, ich möchte bitte eine Tasse Tee!



Mama, ich will eine Tasse Tee!



Aufforderungen klingen höflicher, wenn du das Wort „**bitte**“ verwendest.

- 7 Schau dir die Bilder an. Wer möchte was haben?



- 8 Schreibe zu jedem Bild aus Aufgabe 7 eine höfliche Bitte auf.

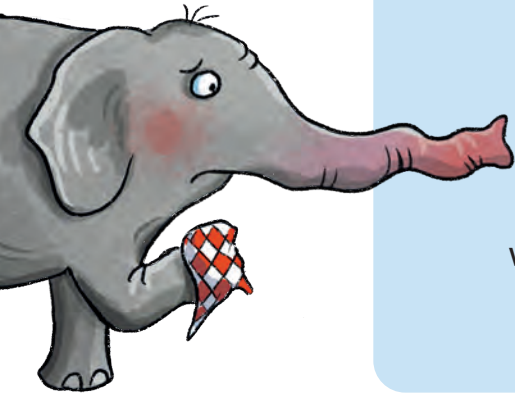
Bitte gib mir

Wenn ein Krokodil Zahnschmerzen hat ...

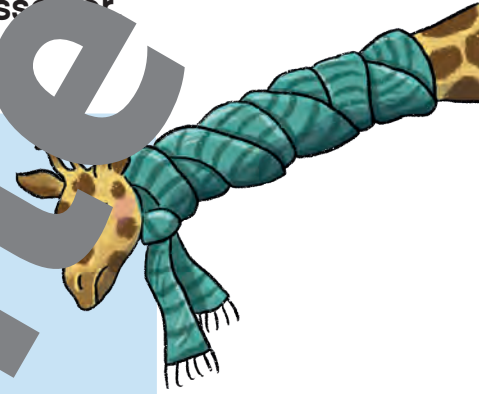
9 Hör dir den Text an. Lies ihn dann ausdrucksvoll der Klasse vor.



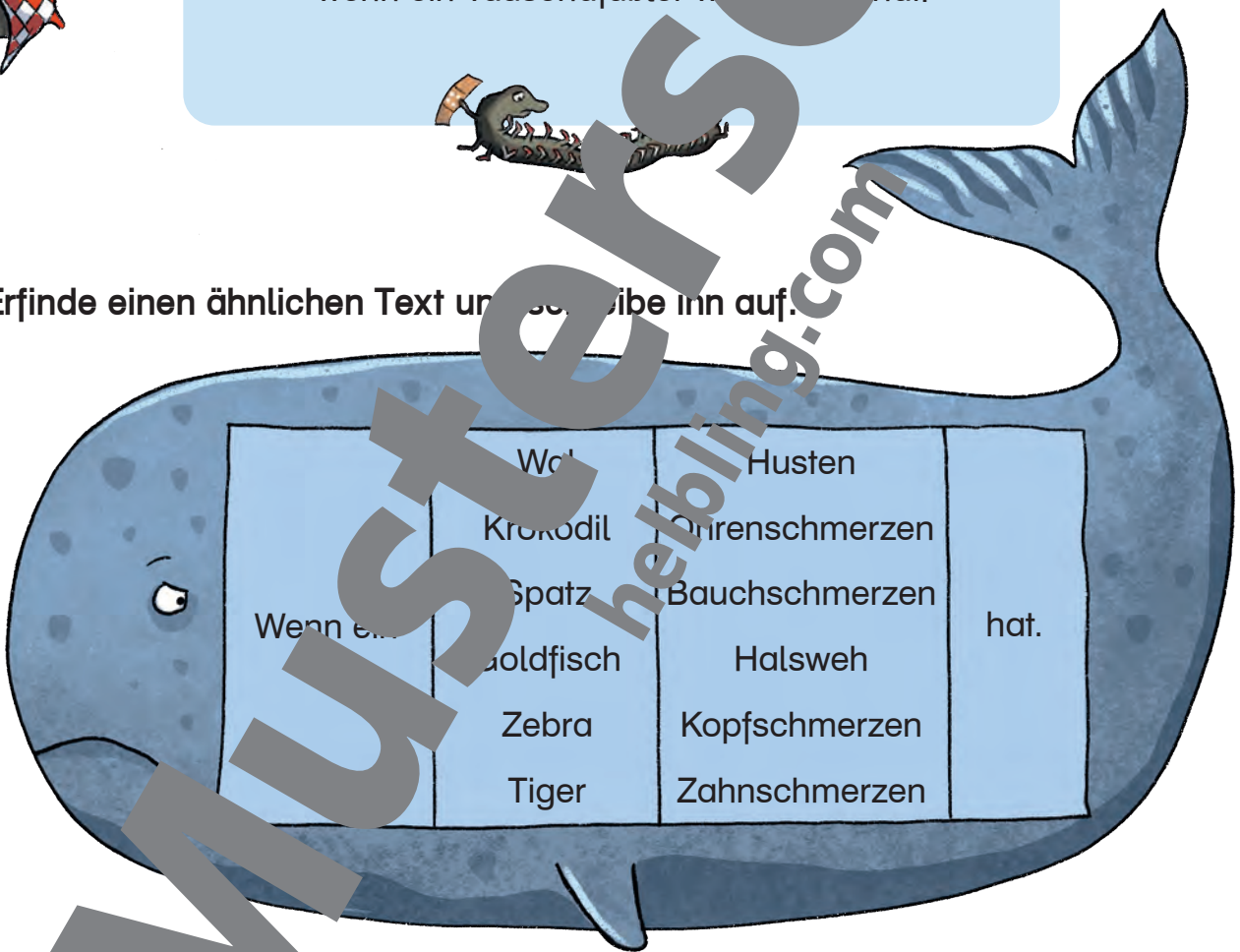
30



Was ganz besonders arg ist
 Wenn ein Elefant Schnupfen hat,
 wenn eine Giraffe Halsweh hat,
 wenn ein Tausendfüßler viele Füße hat.



10 Erfinde einen ähnlichen Text und schreibe ihn auf.



Was ganz besonders arg ist ...

Krank sein

- 11 Welche Wörter haben den Wortstamm Krank oder krank? Schreibe sie zur Arzttasche. Welche Wörter haben den Wortstamm Tröst oder trösten? Schreibe sie zum Herz.

erkranken Trostpflaster Krankenhaus untröstlich trösten
untröstlich Krankheit trostlos Krankenbetten Trostpreis



- 12 Forme die Sätze um. Verwende das Bindewort weil. Was fällt dir auf? Unterstreiche wie in Beispiel.

Deine Nase läuft, weil du Schnupfen hast.

Deine Nase läuft, weil du Schnupfen hast.

Du trägst einen Gips. Dein Bein ist gebrochen.

Du brauchst ein Pflaster. Du blutest stark.

Im Krankenhaus

- 13 Lies die Texte. Warum sind die Kinder im Krankenhaus? Unterstreiche die Stellen im Text und ergänze dann die Sätze.

Elsi ist mit dem Fahrrad gestürzt. Sie hat sich an der Stirn verletzt. Die Wunde wurde mit einem Spray vereist und dann genäht und verbunden. Zuletzt bekam sie noch eine Tetanusspritze. Vor der Spritze hat sich Elsi sehr gefürchtet, aber eigentlich war es dann doch nicht so arg.

Lea ist vor vier Tagen operiert worden. Sie hat eine Blinddarmentzündung. Die ersten beiden Tage blieb ihre Mutter bei ihr im Spital. Jetzt kommt sie nur mehr am Nachmittag, um mit Christina Hausaufgaben zu machen und danach zu spielen.

Nicht jeder weiß, dass Kinder im Krankenhaus auch jeden Tag Schule haben. Melanie ist jetzt schon die zweite Woche hier. Sie hat eine Lungenentzündung. In der ersten Woche durfte sie noch nicht aufstehen. Da kam die Lehrerin jeden Tag an Melanies Bett. Jetzt kann sie zum Unterricht in ein anderes Zimmer gehen, wo mehrere Kinder lernen. Die Kinder bekommen zu jeder Sitzung eine Aufgabe.

Elsi ist im Krankenhaus, weil sie mit dem _____

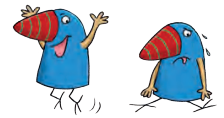
_____ hat.

Lea ist im Krankenhaus, weil sie eine _____ hat.

Melanie ist im Krankenhaus, weil sie _____

- 14 Warst du schon einmal im Krankenhaus? Kennst du jemanden, der länger im Krankenhaus war? Erzähle.





Wenn jemand krank ist ...

15 Lies die beiden Briefe und hör sie dir an.



Liebe Anna!
 Wir haben gehört, dass du Fieber hast. Hoffentlich wirst du bald wieder gesund. Uns geht es sehr gut. Gestern haben wir ein lustiges Video angeschaut. Wann kommst du wieder in die Schule?
 Liebe Grüße
 Fatima

Lieber Jakob!
 Es tut mir sehr leid, dass du dir den Arm gebrochen hast. Hoffentlich kannst du bald wieder in die Schule kommen. Bei uns ist es sehr lustig. Letzte Woche hatten wir ein tolles Fußballspiel! Ich freue mich schon auf dich!
 Liebe Grüße
 Armin



16 Stellt euch vor, ein Kind aus eurem Klasse ist für längere Zeit krank und kann nicht in die Schule kommen. Was könntet ihr tun, um ihm eine Freude zu machen? Überlegt euch gemeinsam.

17 Stell dir vor, deine beste Freundin oder dein bester Freund ist krank. Schreibe ihr oder ihm einen Brief. Was willst du schreiben?

Liebe/Lieber _____ !

Ich habe gehört, dass du _____ .

Das heißt _____ .

Hoffentlich _____ .

Ich wünsche dir _____ .

Ich freue mich _____ .

Liebe Grüße



18 Lies den Text. Unterstreiche alle Tiernamen rot und alle Speisen blau.

Ich mach dich gesund, sagte der Bär

Einmal kam der kleine Tiger aus dem Wald gehumpelt, konnte nicht mehr gehen, nicht mehr stehen und fiel um.

Sofort kam der kleine Bär gelaufen und rief: „Wo bist, Tiger, du bist krank?“

„Oh ja, ich bin so krank“, rief der kleine Tiger, „ich kann fast nichts mehr bewegen.“

„Halb so schlimm“, sagte der kleine Bär, „ich mach dich wieder gesund.“ ...

„Wo tut es dir ungefähr weh?“, fragte der kleine Bär. „Zeit mal!“ ...

„Überall?“, fragte der kleine Bär. „Dann muss ich dich verbinden.“

Und er trug ihn nach Haus.

„Du musst mich aber verbinden“, rief der kleine Tiger.

„Jawohl, ganz klar“, sagte der kleine Bär.

Als der kleine Tiger verbunden war, ging es ihm schon ein wenig besser.

Aber dann ging es ihm wieder ein wenig schlechter, denn er hatte Hunger.

„Ich koch dir etwas Dolles“, sagte der kleine Bär, „sag mir mal deine

Leibspeise!“ „Springforelle mit Mandelkernsoße, Kartoffelchen und Semmelbröseln.“

„Haben wir nicht“, sagte der kleine Bär, „sag was anderes.“

„Eiernudeln mit Mandelkernsoße und Semmelbröseln“, sagte der kleine

Tiger. „Haben wir auch nicht“, sagte der kleine Bär, „sag noch etwas

anderes.“ „Semmelbrösel“, sagte der kleine Tiger, aber die hatten sie

auch nicht. „Sag doch einmal: Bouillon!“, sagte der kleine Bär.

„Ja, Bouillon“, rief der kleine Tiger, „das wollte ich haargenau sagen.“

„Und kleine Himbeeren aus dem Garten als Nachspeise“, sagte der kleine

Bär. Und er machte für den kleinen Tiger eine fabelhafte Bouillon ...

In der Nacht schlief der kleine Bär beim kleinen Tiger, denn das macht gesund.

Janosch

19 Was passt zusammen? Verbinde.

Eier

brösel

Spring

speise

Semmel

nudeln

Leib

forelle

20 Trenne die Wörter durch Striche und schreibe sie auf.

SCHNUPFENGESUNDMÖCHTENBITTEKRANKGIPSTWOLLENBAUCHBETT
 TUTWEHHALSZÄHNESCHMERZEN

21 Gibt es das? Lies möglichst schnell!



Ohrensausreinigung

Zahnfüllschmerzen

Zehnwunden

Bauchnabelschnupfen

Handspitzenspaltung

Fiebertraumhaus

Augenbeschauerschmerzen

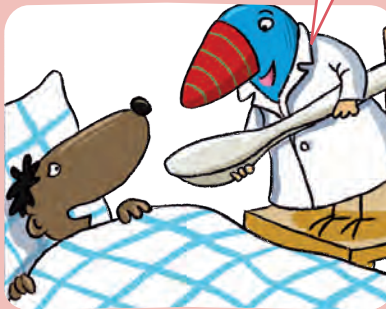
Mäusemasernmedizin

22 Was passiert hier? Was ist und erzähle.

Herr Doktor, ich habe eine
schreckliche Herzerkrankung!



Sag AAAAAA!



Das ist doch
nicht mein Herz!



Bei einem wie
dir kann man
nie wissen!

Rufus bleibt Rufus

Juhu, morgen ist Freitag! Morgen fahren wir nach Italien!



Selbstverständlich!

Ja, das wird bestimmt lustig! Habt ihr schon eure Koffer gepackt?

Ich noch nicht. Ich hatte noch keine Zeit.



Dann musst du dich ja beeilen, Rufus! Sonst wirst du morgen ohne Badehose am Strand liegen.

Ich glaube, du hast vergessen zu packen.

Stunde später



Was hast du denn da alles eingepackt?

Alles, was ich in Italien brauche. Meine Lieblingsbadehose zum Beispiel. Mit der kann ich im Meer wie ein Fisch schwimmen.

Wie ein Clownfisch vielleicht. Diese Badehose ist doch viel zu lang für deine kurzen Beine.

Ich finde meine Badehose toll. Und meine Beine sind, wie sie sind. Das ist doch der Vorteil, wenn man im Meer völlig entspannen kann!

Hast du auch deine Regenjacke eingepackt, falls es einmal regnet?



Nein, hast recht, Rufus!

Natürlich, schaut her!

Was meint ihr? Wie sehe ich aus?

So gehe ich mit dir nach Italien sicher nicht auf die Straße!



Das ist wirklich ein bisschen übertrieben, Rufus! Deine Gummistiefel und deinen Regenmantel brauchst du in Italien bestimmt nicht.

Na gut. Dann lasse ich den Mantel und die Stiefel zu Hause. Aber meinen Regenhut nehme ich auf jeden Fall mit. Den mag ich so gern.



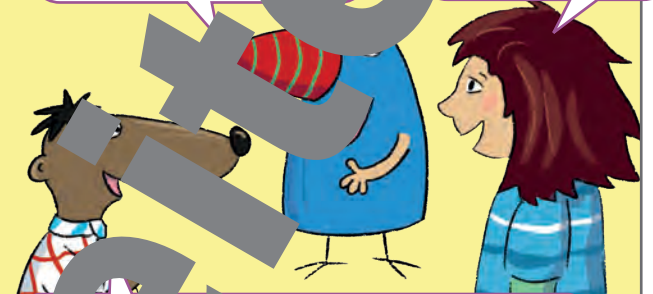
Hast du damit schon einmal in den Spiegel geschaut? Das kann dir doch nicht gefallen! Nimm doch einfach einen Schirm mit, so wie ich.

Du bist du. Und ich bin ich. Ich finde den Hut praktisch, damit kann ich viel besser laufen und in Pfützen springen.



Viele Sachen zum Anziehen, damit ich mich oft umziehen kann. Es kann ja passieren, dass ich mich einmal ansetze.

Ja, das kann vorkommen. Vor allem, wenn du Eis oder Pizza isst ...



Und was hast du sonst noch eingepackt?

Und mit dem gelben Hut können wir dich auch nicht so schnell verlieren.

Aber ich habe öffentlich nicht wieder die gleiche T-Shirt eingepackt? Das, auf dem groß dein Name steht.

Dieses hier meinst du? Dieses T-Shirt nehme ich doch immer überall hin mit. Ich liebe es!

Was soll denn daran peinlich sein? Ich mag mich, wie ich bin. Und meinen Namen. Ich mag auch. Also, was ist das Problem?

Naja ... hm ... das ist jetzt ... naja... jetzt hab ich doch ein Problem mit meinem T-Shirt.



Ja, leider. Muss ich immer wissen, wie du heißt. Das ist doch peinlich!

Es gibt kein Problem, Rufus. Pack dein T-Shirt ruhig ein.



Was ist denn los?

Mein Koffer ist viel zu voll. Ich habe keinen Platz mehr für mein T-Shirt. Ich bin nicht so gut im Kofferpacken.



Kein Problem, Rufus! Ich bin ein Profi im Kofferpacken. Ich kann dir helfen. Dann hat auch dein T-Shirt Platz.



Und dann können wir unseren Urlaub so richtig genießen! Das wird toll!



Astrid Ulm

Was ist gesund?

- 1 Wähle ein Lebensmittel: zum Beispiel Apfel, Brot, Wurst, Torte. Zeichne es auf ein Kärtchen und befestige das Kärtchen vorne an deiner Kleidung. Geh nun in der Klasse herum und finde ein anderes Kind, mit dem du eine Speise bilden kannst: zum Beispiel Apfel + Torte = Apfeltorte. Wurst + Brot = Wurstbrot.



- 2 Stellt auch anschließend geordnet nach Lebensmittelgruppen auf, zum Beispiel: Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch, Fisch, Süßigkeiten.
- 3 Bildet nun zwei Gruppen: eine Gruppe für die gesunden Lebensmittel und eine Gruppe für die weniger gesunden Lebensmittel.
- 4 Veranstaltet eine Feinschmeckerparty und bereitet gemeinsam ein gesundes Frühstück zu und ladet eine andere Klasse dazu ein. Überlegt, was ihr mitbringen und wie ihr die Veranstaltung gestalten könnt. Macht euch Notizen.



Was weißt du über gesunde Ernährung? Recherchiere im Internet.

?

...

Wir achten auf unsere Ernährung

5 Emil und Rufus haben Hunger und wollen endlich essen. Schreibe die Wörter aus dem Wortkasten neben die richtigen Bilder. Was davon ist gesund und was ist ungesund? Begründe deine Entscheidung.

Schokolade | Karotten | Spinat | Limonade
 Hamburger | Spaghetti | Äpfel | Pommes frites | Kohlrabi

A grid of 10 food and drink illustrations arranged in two columns of five. Each illustration is placed above a horizontal line for labeling. The items are: three apples (orange, yellow, green), french fries on a plate, a plate of spaghetti with a meatball, a glass of orange juice, a hamburger on a plate, a plate of fish and vegetables, french fries on a plate, a glass of orange juice, a hamburger on a plate, and two carrots.

- 6 Ordne richtig zu.
- 1 Wann soll man Apfel essen? Leider nein. Sie hat sehr viel Zucker.
 - 2 Ist Limonade gesund? Fisch habe ich lieber. Der schmeckt mir besser.
 - 3 Was ist dein Lieblingsgemüse? Am besten jeden Tag. Mindestens einen.
 - 4 Isst du lieber Fleisch oder Fisch? Erbsen. Die kocht meine Mama oft.



Was isst du gerne?

- 7 Denk dir ein Rätsel zu deiner Lieblingspeise aus.
Mach dir zuerst Notizen. Schreibe dann das Rätsel in dein Heft.



- 8 Lies den Text und unterstreiche die Zeitwörter. Was fällt dir auf?

Rufus isst gerne Satzzeichen.

Esst ihr auch gerne Satzzeichen?

Nein, wir essen natürlich keine Satzzeichen!

Wir essen gerne Nudeln mit Tomatensoße.

Zeitwörter verändern sich.

- 9 Ergänze die fehlenden Zeitwörter aus dem Wortkasten.

magst | mögt | mag | mögen

Was _____ du gerne?

Ich _____ gerne Obst.

Und ihr? Was _____ ihr gerne?

Wir _____ gerne Spinat.

Wenn ich bloß ...

- 10 Hör dir das Gedicht an. Lies es dann laut vor.



32



Wenn ich bloß ...

Ich bin zu groß,
ich bin zu klein,
ich bin zu dünn
ich bin zu dick.

Wenn ich bloß kleiner wär',
wenn ich bloß größer wär',
wenn ich bloß schlanker wär',
wenn ich bloß dicker wär',
das wär' ein Glück!



- 11 Viele Menschen möchten gerne anders aussehen. Sie möchten gerne größer sein, blonde Haare haben oder sonstwie anders sein, als sie sind. Was sagst du dazu?

Wenn ich bloß dünne Beine, kleine Ohren, einen kurzen Rüssel und Streifen wie ein Zebra hätte!

Ich wünschte, ich könnte dir helfen!

Um Gottes willen!



- 12 Erzähle mir, was du magst. Ergänze die Sätze und schreibe weitere Sätze in dein Heft.

Ich bin _____, und das ist gut so!

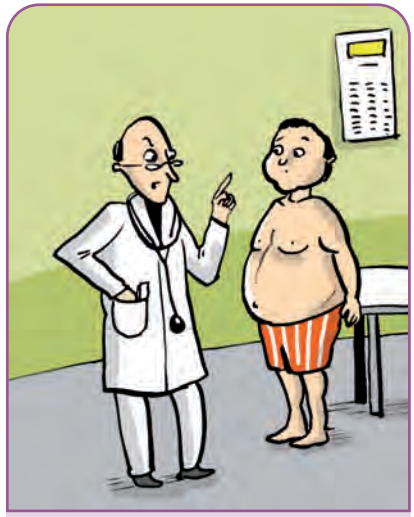
Ich bin _____, und das ist fein!

Ich bin _____, und das mag ich an mir!

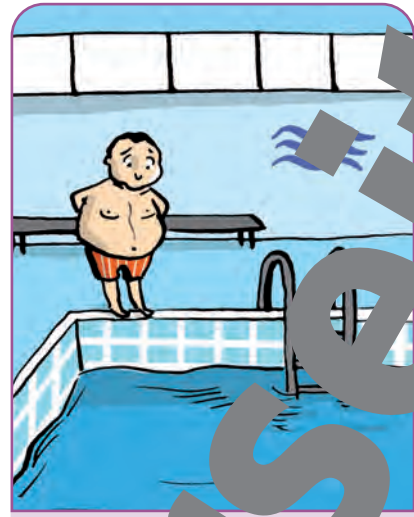


Herr Müller, der Ausredenkönig!

13 Schau dir die Bilder an und lies die Texte.
 Mach dann das Buch zu und erzähle die Geschichte in eigenen Worten nach.



Der Arzt sagt streng:
 „Herr Müller, Sie sollten
 mehr Bewegung machen.“
 Aber ...



Herr Müller meint:
 „Wenn ich jetzt schwimmen
 gehe, werde ich meine Haare
 ganz ...“



Herr Müller jammert:
 „Wenn ich jetzt laufen gehe,
 ist mein neues T-Shirt ganz
 verschwitzt.“



Herr Müller ...
 „Wenn ich jetzt Tennis
 spiele, kratzt mir ... leicht
 der ...“



Herr Müller überlegt:
 „Und wenn ich Schifahren
 gehe, zerkratze ich mir die
 neuen Schier.“



Herr Müller sagt:
 „Da bleibe ich doch
 lieber zu Hause und schaue
 Fußball!“

Wenn du aufschreibst, was jemand sagt, verwendest du besondere Zeichen. Sie heißen **Redezeichen**: „“.

14 Kreise alle Redezeichen im Comic farbig ein.

Emil und Rufus beim Sport

- 15 Emil will mit Rufus Fußball spielen. Lies, was die beiden sagen, und ergänze die richtigen Redezeichen.
- Rufus liegt in seinem Bett und schläft. Da kommt Emil und stupst ihn an.
- Er ruft: Rufus, wach auf! Du hast lange genug geschlafen!
- Rufus brummt: Lass mich in Ruhe! Ich bin sooo müde!
- Emil stupst ihn nochmals an. Er sagt: Lilo hat mir einen neuen Fußball geschenkt. Komm mit in den Garten und lass uns spielen!
- Emil schüttelt Rufus so heftig, dass er aus dem Bett fällt.
- Rufus schreit: Aua! Was machst du denn da?
- Jetzt muss ich wieder ins Bett klettern. Das ist genug Sport für heute.

- 16 Stell dir vor, du möchtest eine Person oder einen Freund überreden, mit dir Sport zu machen. Was könntest du sagen? Mach dir Notizen.

Blank area for writing notes, containing horizontal lines and a large watermark reading "Musterseite helbling.com".

- 17 Lies dir deine Notizen aus Aufgabe 16 nochmals durch und schreibe Sätze in dein Heft. Verwende die richtigen Redezeichen.



Emils gesundes Rezept

- 18 Emil hat für dich ein gesundes Rezept zum Ausprobieren. Ergänze die passenden Wörter aus dem Wortkasten.

schneide | suche | ~~hole~~ | wasche | streue | streiche

Ich hole aus dem Garten Schnittlauch. Dann
 ich Gänseblümchen. Ich _____ den Schnittlauch und die
 Gänseblümchen. Ich _____ den Schnittlauch in kleine Stücke.
 Ich _____ dünn Butter aufs Brot.
 Ich _____ den Schnittlauch darauf. Ich _____ ich die
 Gänseblümchen aufs Brot. Das schmeckt köstlich.

- 19 Hör dir an, was Emil macht, und schreibe es auf.



33



20 Lies den Text.

Das Frühstück

Eines Tages lud der Fuchs den Storch zum Frühstück ein.
 Der Storch setzte sich hungrig zu Tisch.
 Der Fuchs stellte zwei Teller mit Milch auf den Tisch.
 Er schleckte die Milch mit seiner Zunge aus.
 „Das schmeckt wunderbar“, meinte er
 und holte sich noch einen Teller voll Milch.
 Der Storch mit seinem langen Schnabel konnte die Milch
 vom Teller nicht trinken.
 Hungrig stand er vom Tisch auf.
 „Danke für deine Einladung“, sagte er.
 „Komm doch morgen zu mir zum Frühstück.“
 Der Fuchs freute sich über die Einladung
 und kam am nächsten Tag zum Storch.
 Der stellte zwei hohe, dünne Gläser auf den Tisch.
 Die Gläser waren bis zur Hälfte mit köstlicher Eiscreme gefüllt.
 Leider konnte der Fuchs die Eiscreme mit seiner Zunge nicht erreichen.
 Der Storch aß die Eiscreme mit Genuss.
 „Möchtest du noch etwas Eis?“, fragte der Storch den Fuchs.
 „Danke, ich bin nicht hungrig“, sagte der Fuchs
 und schlich verärgert nach Hause.

Günter Gerngross nach Phänomen

Fabeln sind Geschichten, in denen Tiere wie Menschen handeln. Aus Fabeln können wir immer etwas lernen. Was kannst du hier lernen?

21 Stimmt das? Kreuze an!

	richtig	falsch
Der Fuchs lud den Storch zum Abendessen ein.		
Der Fuchs hat die Milch nicht getrunken, weil er sie nicht mochte.		
Der Storch stellte hohe, dünne Gläser bereit.		
Der Fuchs aß die Eiscreme mit Genuss.		
Der Fuchs schlich verärgert nach Hause.		

22 Lies kreuz und quer.

S
C
H
N
I
T
T
L
A
U
C
H

G E S U N D
Ä
N
S
R E Z E P
B
Ü
M
C
H U N G E R
E N

F
A
S
S
P
I
P
O R T
B
S
T

23 Gibt es das? Lies möglichst schnell.



Gemüseblumenstrawberry Salat
Korabialat
Spiegelei

Schnitzkuchen
Schokoladenschnitzel

Apfelspeise
Reisezeichensalat
Lieblingsteller

24 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Bin ich hungrig!
Ich könnte einen ganzen Ochs essen.
Da!

Ich kann nicht mehr!

Du hast doch gesagt, du könntest einen ganzen Ochs essen!

War ja keiner da!



Entdeckungsreise in der Schule

1 Die Schule ist ein spannender Ort, an dem es viel zu entdecken gibt. Bildet Gruppen und seht euch im Schulhof oder im Schulhaus um. Denkt euch knifflige Fragen für die anderen Kinder aus und schreibt sie auf.

Wie viele Bäume gibt es im Schulhof?

Welche Farbe hat das Dach unserer Schule?

Wie heißt die Straße, in der sich unsere Schule befindet?

Wie viele Fenster hat unser Schulhaus?

Welche Farbe hat die Eingangstür?

2 Suche im Schulhof oder auf dem Schulweg etwas, von dem du glaubst, dass es die anderen Kinder interessiert. Nimm dein Fundstück in die Klasse mit. Lass es zunächst noch in deiner Schultasche. Sammle Wörter, die dein Fundstück beschreiben. Mach dir Notizen. Denk dir dann ein Rätsel dazu aus.

Lass nun die anderen Kinder raten, worum es sich bei deinem Fundstück handelt.

Das habe ich gefunden!

- 3 Diese Dinge haben die Kinder auf dem Schulweg und im Schulhof entdeckt. Schneide die Wörter aus dem Anhang aus und ordne sie den Bildern richtig zu.



- 4 Welche Gegenstände aus Aufgabe 3 werden hier beschrieben?

Du bist rund. In dir hat jemand gewohnt. _____

Du bist weich und kitzelst mich auf der Nase. _____

Du bist hart und hast eine glatte Oberfläche. _____

- 5 Hör dir das Gedicht an. Unterstreiche grün, was stimmt, und rot, was nicht stimmt.



34

Ganz im Gegenteil!

Das Gegenteil von weich ist hart.

Das Gegenteil von kräftig – zart.

Das Gegenteil von groß ist rau.

Das Gegenteil von dumm ist schlau.

Das Gegenteil von langsam – schwach.

Wer nicht mehr schläft, ist wach.

Das Gegenteil von stark ist alt.

Das Gegenteil von heiß ist kalt.

Das Gegenteil von neu ist satt.

Das Gegenteil von munter – matt.

Das Gegenteil von dünn ist hell.

Wer nicht sehr langsam ist, ist schnell.

Das Gegenteil von dick ist kalt.

Jetzt kann ich nicht mehr – HALT!!!

Unser Schulhof

6 Was kannst du auf dem Bild entdecken?
Kreuze an.



- Mülleimer
- Bänke
- Bäume
- Teich
- Blumen
- Fahrräder
- Gartentische
- Kräutergarten
- Leiter
- Mülltonnen
- Schulgarten
- Spielplatz
- Sportplatz
- Sträucher
- Tischtennistisch

7 Welche Selbstlaute hast du hier?
Schreibe die vollständigen Wörter in dein Heft.

Schl... rtplatz Tschtnnsts... Blmn

8 Setze die fehlenden Zwielaute ein.
Finde die Wörter.

T ch M Kr tergarten B m Fr nde

!
au, eu, ei, äu, ai sind Zwielaute. Sie setzen sich aus zwei Selbstlauten zusammen.

Lilo macht einen Lehrausgang

9 Lilos Klasse macht einen Lehrausgang in einen Wald. Hör dir die Geschichte an und bring die Bilder in die richtige Reihenfolge.

35



10 Hör dir nun an, wie ein Kind aus Oberösterreich, ein Kind aus Kärnten und ein Kind aus Niederösterreich die Geschichte erzählen. Wie würdest du sie erzählen?

36/37/38

11 Hör dir die Geschichte nochmals an. Ergänze richtig.

35

Pfütze | gab es | er | reg | entdeckten
 erster | Wald | Weg | nahmen

Lilo machte mit ihrer Klasse einen Lehrausgang in einen _____.

Plötzlich _____ die Kinder in einer Pfütze neben dem _____ Froschlaich.

Sie hatten _____, was die _____ austrocknen würde.

Die Kinder _____ den Froschlaich in einem Eimer mit.

Dann _____ sie ihn vorsichtig in den Schulteich.

Jeden _____ beobachtete Lukas den Froschlaich und eines Tages sah er tatsächlich die _____ Kaulquappen.

Wir forschen weiter

- 12** Wart ihr schon einmal an einem Teich, einem Biotop oder einem See? Dort ist immer viel los, nicht nur auf der Wasseroberfläche.

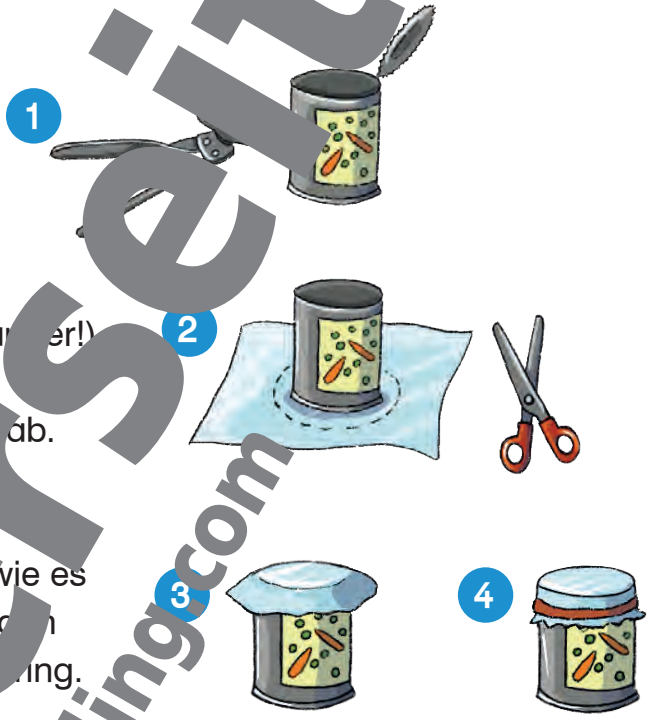
Wenn ihr neugierig seid und besser sehen wollt, was sich unter Wasser tut, ist eine Wasserlupe die ideale Hilfe. Ihr braucht dazu:

- eine leere Konservendose,
- einen Dosenöffner,
- ein Stück Klarsichtfolie,
- einen starken Gummiring.

Entfernt mit dem Dosenöffner den Boden der Konservendose. (Vorsicht: scharfe Ränder!)
Stellt nun die Dose auf die Klarsichtfolie. Schneidet ein rundes Stück von der Folie ab. Es sollen mindestens 5 cm Rand bleiben.

Legt die Klarsichtfolie so über die Dose wie es auf der Zeichnung zu sehen ist. Spannt dann die Folie und befestigt sie mit dem Gummiring.

Nun kann es losgehen! Wenn ihr die Dose mit der Folie nach unten ins Wasser haltet, könnt ihr alles größer sehen. Probiert die Lupe aus. Was könnt ihr alles entdecken?



- 13** Berichtet: Was habt ihr mit eurer Wasserlupe entdeckt?

- 14** Findet in der Gasteliste Wörter aus Aufgabe 12 Wörter mit einem doppelten Buchstaben und tragt sie in die Tabelle ein.

mm	ss	nn	ff	ll



Erzählen und beschreiben

- 15 Lies die beiden Berichte und hör sie dir an.
Finde für den zweiten Bericht eine passende Überschrift.



39

Das Schneckenhaus

Ich habe bei uns im Garten unter der Bank ein Schneckenhaus gefunden.
Es war keine Schnecke mehr drin.
Ich habe das Schneckenhaus gewaschen.
Es sieht sehr schön aus.



Ich habe auf dem Schuttplatz eine alte Münze gefunden.
Auf der einen Seite ist eine Blume zu sehen.
Auf der anderen Seite ist ein Bild von einer Frau.
Ich habe die Münze in eine kleine Schachtel gelegt.
Die steht jetzt auf meinem Schreibtisch.

- 16 Beschreibe einen Gegenstand, den du gefunden hast.
Mach dir zuerst Notizen.

Das ist mein Gegenstand: _____

Da habe ich ihn gefunden: _____

So sieht er aus: _____

Deshalb habe ich ihn mitgenommen: _____

Wie geht es weiter?

- 17 Lest den Text und überlegt, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Rübe, Rübe, komm heraus!

An einem schönen Frühlingstag war es, da säte ein alter Mann Rüben.
„Große Rüben wünsch' ich mir“, sprach er dabei.
Wirklich wuchsen die Rüben schnell und wurden riesig.
Eine aber wuchs so schnell, dass man ihr beim Wachsen zusehen konnte!
Als sie fast so groß geworden war wie der Mond am Himmel,
wollte die Frau sie zum Kochen haben.
Der alte Mann ging zum Acker und zog.
Doch die Rübe bewegte sich nicht.
Seine Frau kam und half ihm.
Doch die Rübe bewegte sich nicht!
Da kam die Nachbarin und half mit.
Doch die Rübe bewegte sich nicht!
Jetzt kam ihre Tochter gelaufen.
Doch die Rübe bewegte sich nicht!



- 18 Wie kann es gelingen, die Rübe auszuziehen?
Schreibe einige Sätze zu deiner Idee in dein Heft.

- 19 Lies den Text fertig. Hast du damit gerechnet?

Das sah der Hund. Er zog am Schürzenband des Mädchens,
das Mädchen am Rock der Mutter, die Mutter am Kittel* der Frau,
die Frau am Janke** des Mannes. Die Rübe steckte noch immer
fest in der Erde. Schlauschaute die Katze, klemmte sich an den
Schwanz des Hundes. Doch die Rübe bewegte sich nicht. Erst
als das Mäuschen sich hinten anrehte und die Katze am Bein
zog, da schoss die Rübe aus der Erde. Wie lecker war der Rüben-
eintopf von dem sie alle abends so viel aßen, dass sie fast platz-
ten. Die Maus hatte gar Schluckauf, die ganze Nacht hindurch.
*Jacke

Märchen aus Russland

20 Lies den Text und schau dir das Bild ganz genau an.

Was muss man malen, wenn man ein Bild vom Gesicht eines Menschen malen möchte?
 „Das ist aber eine dumme Frage!“, wirst du jetzt vielleicht denken.
 „Was braucht man dazu schon? Einen Mund, eine Nase, Ohren, Augen, Augenbrauen, Haare – fertig!“

Das stimmt natürlich, aber schau dir einmal das Bild auf dieser Seite genau an. Der Mensch hat einen Mund, eine Nase, Ohren, Augen, Augenbrauen, Haare – aber die sind Blumen! So entsteht ein Frühlingsbote. Er verkündet das Erwachen der Natur.

Das Bild wurde von dem italienischen Maler Giuseppe Arcimboldo gemalt, der vor mehreren hundert Jahren lebte. Er malte Bilder von Menschen, Landschaften und Gegenständen und setzte sie aus Blumen, Obst und Gemüseteilen zusammen!



21 Trenne die einzelnen Wörter mit einem Strich. Streiche durch, was du auf dem Bild zu sehen ist.

ROSENMISCHLE
 SALATBLÄTTERGÄNSEBLÜMCHENERDBEERENÄPFELÄSTE
 FLIEGENGRANATÄPFELBIRNENSPINATKARFIOLKÄSELÖWENZAHN
 VOGELFEDERNKIESELSTEINEBROMBEERENVEILCHENKASTANIENEICHELN

- 22 Zeichne ein Gesicht aus Blumen, Obst und Gemüse.
Beginne mit einer Gurke als Nase.



- 23 Was passiert hier? Lies und erzähle.



Buchstabenzauber

Was schreibst du denn da, Rufus? Das kann man ja gar nicht lesen!

Das ist meine Geheimschrift. Die kann niemand lesen!

Natürlich kann ich das lesen!

Lies vor!

Emil geht mir fürch-ter-lich auf die Nerven! Das steht da!

Das steht da bestimmt nicht! Du schwindelst. Du kannst deine eigene Schrift nicht lesen.

Was schreibst du denn? Ich schreibe schlampig, wie Rufus.

Kann ich ...

Schreiben macht mir keinen Spaß. Ich will lieber draußen Fußball spielen. Und darum muss ich mich beim Schreiben immer so beeilen, damit ich schnell fertig bin.

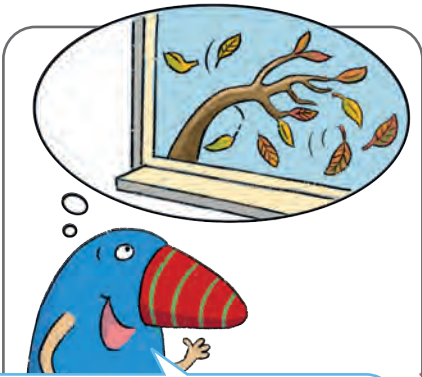
Aber wenn du so schnell schreibst, schreibst du schlampig. Und dann kann es niemand lesen.

Da hat Emil recht, Rufus! Du schreibst nicht einmal auf der Zeile. Schau her, hier ist ... und hier sind die Buchstaben ...

Ich muss ja immer schauen, was draußen los ist.

Wenn die Sonnenstrahlen meine Nase kitzeln, muss ich einfach aus dem Fenster schauen ...

... oder wenn die Regentropfen an die Fensterscheibe klopfen ...



Buchstaben sind nicht langweilig. Man kann viele lustige Dinge mit ihnen machen.

Mit Buchstaben kannst du Geschichten und Briefe schreiben.

Oder du kannst deinen Freunden Einladungen schreiben.

... oder wenn der Wind die Äste der Bäume biegt und die Blätter herumwirbelt. Das ist viel lustiger anzusehen als langweilige Buchstaben!

Was kann man mit Buchstaben schon Lustiges machen? Ich kann mit ihnen nicht spielen. Ich kann ihnen nicht nachlaufen und sie kann sie nicht essen.

Einladungen sind toll! Einladungen klingen nach Spaß!

Aber Einladungen musst du besonders schön schreiben. Sonst kann sie niemand lesen.

Lilo, Emil, ich habe eine Einladung für euch. Hier, bitte sehr!

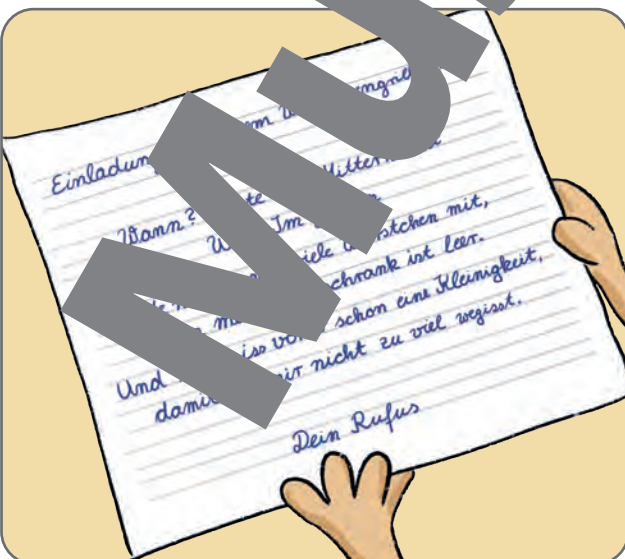
Das schaffe ich schon! Wenn ich wirklich will, kann ich schön schreiben.



Da bin ich ja gespannt!

Danke, Rufus!

Jetzt bin ich aber neugierig!



Das ist wieder typisch Rufus!

Aber wirklich sehr schön geschrieben hast du, Rufus! Dafür hast du dir ein paar Würstchen verdient!



Wenn Buchstaben Würstchen herbeizaubern können, finde ich sie ab heute auch toll!

Astrid Ulm

Geheime Botschaften

1 Könnt ihr diese Nachrichten entschlüsseln?

Das umgekehrte Alphabet
 Für diesen Code verwendet ihr das Alphabet in umgekehrter Reihenfolge.
 A = Z, B = Y, C = X ...

YVTRY WRXS AFI HZFPV ...
 HKRVOKOZGA FMW ...
 MZVXSHGUM SRN ...

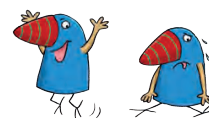
Der Caesar-Code
 Diese Geheimschrift ist nach dem römischen Feldherren Julius Caesar benannt. Sie ist ganz einfach. Ihr müsst euch dafür nur eine Zahl ausmachen, die angibt, um wie viele Stellen sich das Alphabet verschiebt.
 Zum Beispiel 3: A → D, B → E, C → F ...

HPLO NDOQ GDV QLFKW OHVHQ

2 Wählt eine der beiden Geheimschriften aus Aufgabe 1 und schreibt euch gegenseitig Nachrichten.

3 Erstellt eine eigene Geheimschrift.





Merkzettel für den Muttertag

- 4 Florian plant für seine Mama einen besonders schönen Muttertag. Lies dir seinen Plan durch und hör ihn dir an.



40

Zwei Tage vor dem Muttertag möchte ich für Mama ein Bild malen. Am Tag vor dem Muttertag werde ich Oma anrufen. Ich werde sie um schöne Blumen aus ihrem Garten bitten. Sie sagt sicher ja! Am Muttertag stehe ich um 7 Uhr auf. Ich werde den Tisch schön decken und das Frühstück richten. Um 9 Uhr werde ich Mama aufwecken. Sie wird sich bestimmt sehr freuen.



- 5 Daniel schreibt einen Merkzettel, damit er nichts vergisst. Notiere, was er tun möchte. Achte auf die Reihenfolge.

2 Tage vorher:

1 Tag vorher:

Am Muttertag:

Oma anrufen
den Tisch decken
ein Bild malen
das Frühstück richten
um Blumen bitten
um 7 Uhr aufstehen
Mama aufwecken

- 6 Was planst du für deine Mama zum Muttertag? Schreibe einen Merkzettel.



Nachrichten von zu Hause

- 7 Emil schreibt Lilo eine Nachricht, was er heute mit Rufus erlebt hat. Forme die Sätze um und mache aus zwei Sätzen einen. Verwende das Bindewort deshalb.

Liebe Lilo!

Heute ist so viel passiert!

Rufus ist zu schnell gelaufen. Er ist hingefallen.

Rufus ist zu schnell gelaufen, deshalb ist er hingefallen.

Rufus hat sich verletzt. Er hat geweint.

Dann war ihm langweilig. Ich habe ihm eine Geschichte vorgelesen.

Rufus hat die Geschichte nicht verstanden. Ich habe sie ihm erklärt.

Dein Emil

- 8 Rufus macht schon wieder Unsinn! Lies den Text und ergänze st oder sp. Erzähle die Geschichte weiter.

Lilo hat für den Muttertag am Muttertag eine Torte gebacken. Emil und Rufus
 schauen. Die Torte steht auf dem großen Tisch in der Küche.

Sie schmeckt so lecker aus! Rufus schleicht sich in die Küche und schmeckt
 sich an. Er versucht, um die Torte besser sehen zu können.

Vorsichtig streckt er den Finger aus und steckt ihn in die Torte.

Er prüft, wie weich sie ist. Aber was passiert denn da? ...

st und sp am Wortanfang sprichst du meist wie „scht“ oder „schp“ aus.



Liebe Grüße!

9 Lies die Karten.

Liebe Mama,
ich wünsche dir zum Muttertag alles Gute.
Danke, dass du mit mir oft so tolle Gespräche
führst. Die mag ich besonders am Abend -
aber nicht nur, weil ich dann länger
aufbleiben darf!
Ich glaube, dass alle Kinder froh wären, wenn
sie mit ihrer Mama so reden könnten wie ich
mit dir.
Deine Lilo

Liebste Lilo

Ich will dir dafür danken, dass du uns
immer bei der Schule mitnimmst. Und noch
etwas: Könntest du uns bitte einmal die
Kartensammelbox im Schulhof zeigen?
Ich würde mich gern sehen.

Alles Liebe
Emil

Liebe Lilo,
ich weiß schon, dass ich dein Tagebuch nicht lesen soll.
Ich habe auch gar nicht vor, zu lesen, was du
geschrieben hast.
Ich möchte nur die Satzzeichen essen.
Bitte, bis du so viel wie möglich, mit möglichst vielen
Satzzeichen. !!!!!!!! und
Ich hab dich lieb!

10 Überlege: Was ist in allen drei Karten gleich?

Wenn du eine Karte schreibst, brauchst
du eine **Anrede** und einen **Gruß**.



Eine Karte schreiben

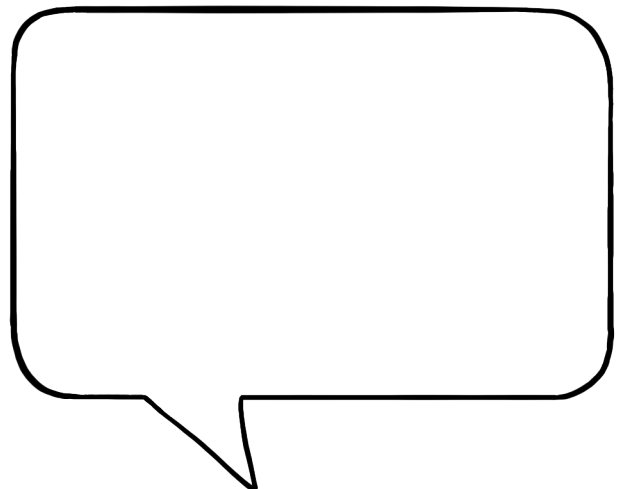
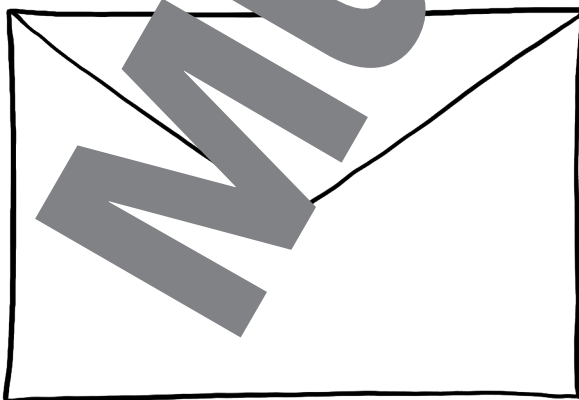
- 11 Wem möchtest du eine Karte schreiben? Deiner Oma? Deiner Opa? Einem Freund oder einer Freundin? Überlege und schreibe deine Ideen zuerst in dein Heft.



Wenn du eine Karte schreibst, solltest du dich bemühen, sie schön zu machen. Notiere deshalb zuerst deine Ideen auf ein Blatt Papier. Vergiss Namen und Gruß nicht.

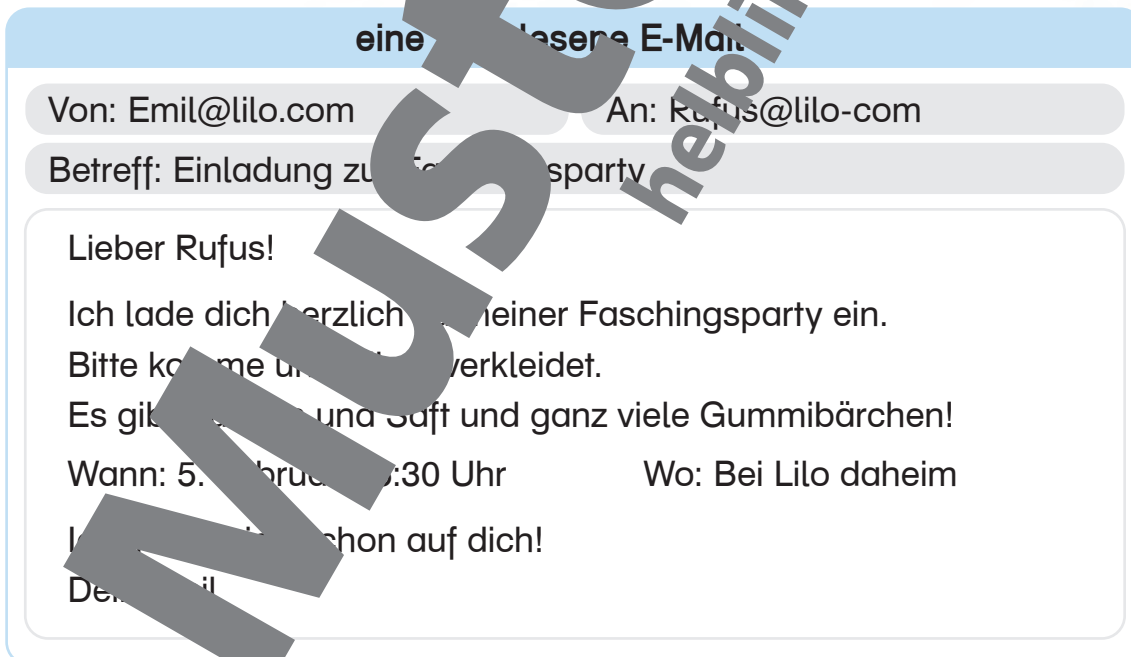
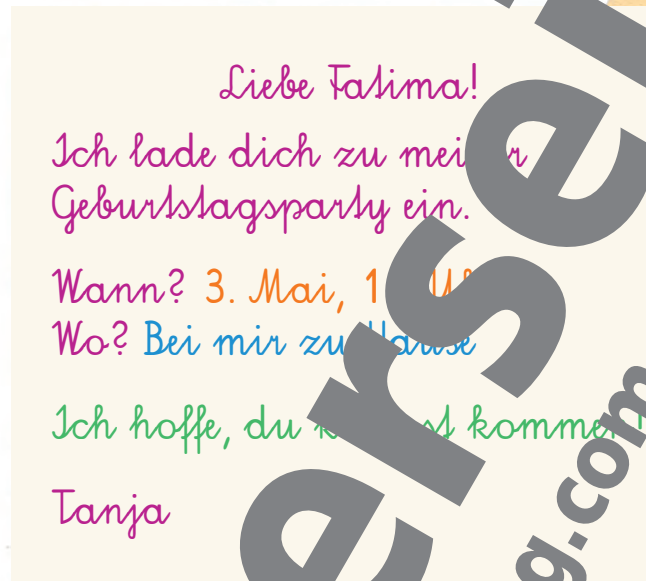
- 12 Welche Wörter haben den Wortstamm **Schreib** oder **schreib**? Schreibe sie in den Brief. Welche Wörter haben den Wortstamm **Sprech** oder **sprech**? Schreibe sie in die Sprechblase.

Schreibtisch	ansprechen	Sprechblase	aufschreiben
beschreiben	versprechen	Umschreibung	Sprecher



Einladungen

- 13 Schau dir die beiden Einladungen genau an und beantworte die folgenden Fragen: Wer hat wen eingeladen? Was ist der Grund der Einladung? Für wann ist die Einladung? Was ist bei beiden Einladungen gleich und wodurch unterscheiden sie sich?



- 14 Schreibe eine eigene Einladung in dein Heft. Entscheide selbst wofür: zu einer Geburtstagsparty, zu einer Faschingsparty, zu einem Spielenachmittag.

Ein Brief an Lilo



15 Emil schreibt einen Brief an Lilo. Hilf ihm dabei.

Liebe Lilo,

wie geht es dir? Mir geht es gut.
 Ich möchte dir etwas Lustiges schreiben.
 Stell dir vor, was ich gestern mit Rufus erlebt habe!

Ich freue mich schon auf deine Antwort!

Viele Grüße
 Emil

16 Schreibe einen Brief an deine beste Freundin oder deinen besten Freund.

17 Bevor du einen Brief verschickst, musst du ihn in ein Kuvert geben. Das Kuvert musst du adressieren und eine Briefmarke aufkleben.

Schreib hier den Namen und die Adresse der Person, an die der Brief verschickt werden soll.

Schreib hier dein Name und deine Adresse.

Musterseite
 helbling.com

- 18 Lies den Text. Überlege: Will er dich unterhalten oder anleiten?

So kannst du Parfum machen

Lege gut riechende Blüten oder Blätter in verschiedene kleine Behälter, klebe Etiketten darauf und gieß Wasser oder Speiseöl dazu. Probier zum Beispiel Wacholderbeeren, Lavendelblätter oder Orangenschalen in Öl aufzulösen. Andere Duftstoffe wie Minze, Zitronenmelisse oder Veilchen lösen sich leicht in warmem Wasser auf. Später im Sommer kannst du auch Baldrian, Geißblatt oder Jasmin verwenden. Wenn sich wasserlösliche Parfums halten sollen, kann man einen Spritzer Spiritus zugeben. Lass dir dabei auch von einem Erwachsenen helfen. Das Parfum muss in kleinen Flaschen mit dicht schließenden Verschlüssen an einem dunklen Platz verwahrt werden.



- 19 Lies nach und unterstreiche im Text.

Welche Pflanzen lösen sich in Öl auf?

Welche Pflanzen lösen sich in warmem Wasser auf?

- 20 Lies mögliche Wörter aus dem Text.

Wacholderbeeren Zitronenmelisse ★

▶ Lavendelblätter Geißblatt Blütenblätter ★

▶ wasserlöslich Spiritusspritzer Speiseöl

21 Lies die Gedichte. Welche Wörter reimen sich?

Ich lieb dich so fest

Ich lieb dich so fest
wie der Baum seine Äst',
wie der Himmel seine Stern',
grad so hab ich dich gern.

Ich lieb dich so fest
wie der Vogel sein Nest,
wie der Weinstock die Trauben,
das kannst du mir glauben.

Volksgut

Ich hab dich so gern

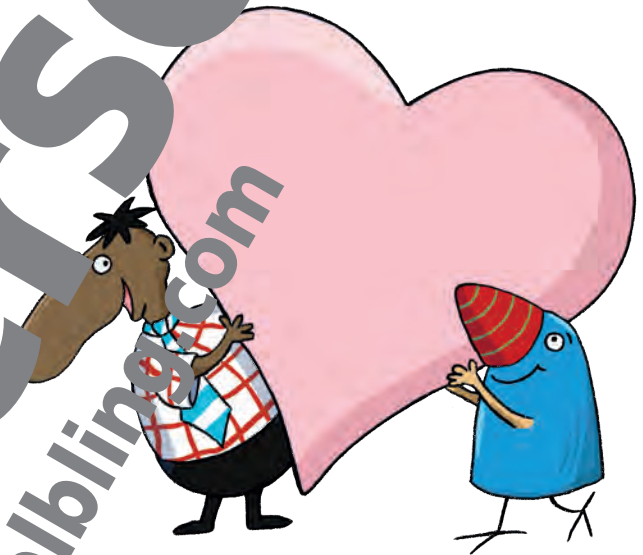
Ich hab dich so gern
Wie der Apfel seinen Kern.
Ich lieb dich so gern
Wie die Welle das Meer.

Rufus und Emi

Herz

Ich freue mich, wenn ich dich kenne.
Ich finde dich so nett,
ich schenke dir mein **H**and,
mein **R** und mein **Z**.

Franz Wittkamp



22 Such dir eines der Gedichte aus Aufgabe 21 aus und lerne es auswendig.

23 Was passiert hier? Was wird erzählt?



Muttertag?
Wann ist eigentlich
Rufustag?

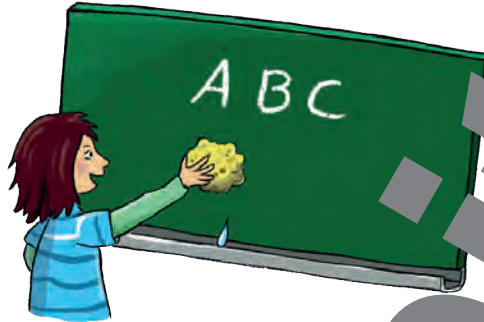


Ich hab's!
Jeden Tag.



Berufe in der Klasse

- 1 Welche Klassendienste habt ihr in eurer Klasse? Erzählt.



- 2 Denk dir einen Beruf aus. Schreibe dann Wörter und Wortgruppen auf, die dir zu diesem Beruf einfallen.

Blank lines for writing words and word groups related to a chosen profession.

Lies deine Wortsammlung den anderen Kindern vor. Sie sollen erraten, welchen Beruf du dir ausgesucht hast.

Ich glaube, du wirst Bäcker werden.

Stimmt nicht.

Nein, weiß es! Du willst Koch werden.


Genau.




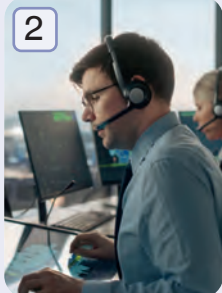
- 3 Spielt verschiedene Berufe vor und macht typische Bewegungen dazu. Können die anderen die Berufe erraten?


Kennst du diese Berufe?

4 Klebe die Berufsbezeichnungen aus dem Anhang zu den passenden Bildern. Wenn du alles richtig eingeklebt hast, ergeben die ersten Buchstaben eine Frage.

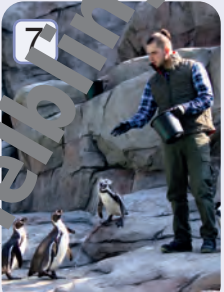
1  Für den Beruf ist es wichtig, dass man sich gut mit dem Computer auskennt. Man muss auch sehr schnell denken und Probleme lösen können.


5  Sie übt bis zu acht Stunden täglich Klavier und gibt manchmal Konzerte.

2  Er ist dafür verantwortlich, dass es zu keinen Zusammenstößen im Flugverkehr kommt.

6  Sie bestellt Bücher und ordnet sie, sie berät bei der Literatursuche und verleiht Bücher.

3  Sie entwickelt zum Beispiel neue Medikamente. Sie sucht die Qualität der Luft oder des Wassers.

7  Er pflegt Wildtiere und Tiere im Zoo. Er muss auch am Wochenende arbeiten, denn auch dann haben die Tiere Hunger.

4  In diesem Beruf pflegt man Patienten im Spital. Die Arbeiter nicht nur am Tag, sondern oft auch in der Nacht.

Lösung:

W w

du w d n?

5 Beantworte die Frage aus Aufgabe 4 und erzähle den anderen von deinen Plänen.

Noch mehr Berufe ...

6 Schreibe die Berufe in der weiblichen und männlichen Form in dein Heft.

die Informatikerin - der Informatiker

- | | | |
|--------------------|--------------------|-----------------------|
| 1 Informatikerin | 6 Malerin | 11 Gärtnerin |
| 2 Kinderärztin | 7 Tierpflegerin | 12 Apothekerin |
| 3 Konzertpianistin | 8 Krankenpflegerin | 13 Köchin |
| 4 Bäuerin | 9 Klassenlehrerin | 14 Bäckerin |
| 5 Flugzeugpilotin | 10 Schneiderin | 15 Verkehrspolizistin |

7 Zu welchen Berufen passen diese Tätigkeiten?
Ordne die passenden Berufe von 1 bis 15 aus Aufgabe 6 richtig zu.

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 12 Medikamente verkaufen | <input type="checkbox"/> Pflanzen züchten |
| <input type="checkbox"/> Klavierkonzerte geben | <input type="checkbox"/> ein Flugzeug fliegen |
| <input type="checkbox"/> kranke Kinder untersuchen | <input type="checkbox"/> ein Zimmer ausmalen |
| <input type="checkbox"/> sich um Tiere kümmern | <input type="checkbox"/> Brot backen |
| <input type="checkbox"/> Computerprogramme schreiben | <input type="checkbox"/> Kühe melken |
| <input type="checkbox"/> kranke Menschen pflegen | |
| <input type="checkbox"/> in einem Restaurant arbeiten | |
| <input type="checkbox"/> den Verkehr regeln | |
| <input type="checkbox"/> Kleidungsstücke nähen | |
| <input type="checkbox"/> ... | |



8 Einige Bezeichnungen für Berufe aus Aufgabe 7 bestehen aus mehreren Namenwörtern. Finde sie und schreibe sie in dein Heft.
Trenne die einzelnen Namenwörter durch Striche.

Ein Tag im Leben des Franz Forstmüller

9 Welcher Text gehört zu welchem Bild? Ordne richtig zu.

Innsbruck, sechs Uhr in der Früh: Herr Forstmüller trifft in seiner Arbeitsstelle ein. Er arbeitet als Fahrer bei der Müllabfuhr.

- 1 Mit ihm fahren noch zwei Männer mit. Sie stehen während der Fahrt im Freien, auf einer Plattform hinten am Wagen. Ihr Arbeitstag dauert viele Stunden.



Kurz vor sieben Uhr: Immer wieder gibt es Ärger. So wie jetzt. Da hat jemand einen ganzen Karton mit Flaschen neben dem Müllweimer gestellt.

- 2 Herr Forstmüller nimmt den Karton und trägt ihn in das Fahrerhaus. Später wirft er die Flaschen in einen Glascontainer. Eigentlich ist das gar nicht seine Arbeit.



Kurz nach acht Uhr: Herr Forstmüller fährt langsam die Straße entlang. Hinter seinem Müllwagen hat sich eine Autoqueue gebildet. Niemand kann überholen – es ist zu eng. Da beginnen die Autofahrer zu hupen. „Was die sagen würden, wenn es keine Müllabfuhr gäbe“, denkt Herr Forstmüller.

- 3



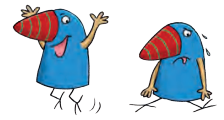
Halb neun Uhr: Herr Forstmüller ist wieder zu Hause. Er ist müde. Nach dem Essen will er sich ein Nickerchen machen. Er erreicht eine halbe Stunde

- 4 Auf dem Weg zum Schlafzimmer geht er stolpernd über die Schuhe seiner Kinder. „Sein Mist!“, brummt er.



Sammelt im Internet Informationen über weitere Berufe und berichtet darüber.





Wörter ableiten

10 Was gehört zusammen?
Kreise jeweils denselben Wortstamm in derselben Farbe an.

verarzten Gärtner backen Köchin Garten
kochen verkaufen Bäcker Verkäufer Arzt

Wörter, die miteinander verwandt sind, haben denselben **Wortstamm**.
Wenn du nicht weißt, wie man ein Wort schreibt, überlege, ob du ein **verwandtes Wort** kennst: „Gärtner schreibe ich mit ä, weil es vom Garten kommt.“

11 Lies das Gedicht. Unterstreiche alle Nennwörter.

Sperrmüll

Dieser neue Sommerhut steht mir aber wirklich gut!

Dieses Bett hat ein Loch sehr nett.

Im Waschkorb werden meine Kleider
Kinder sicher köstlich schlafen.
Aus diesem riesengroßen Traum
bau ich mir ein Aquarium.

Und der allerletzte Rest
bettet noch ein Vogelnest.
Renate Welsh

Für meinen großen Gummibaum
ist dieser Blumentopf ein Traum!



12 Bilde die Mehrzahl. Was fällt dir auf?

- der Sommerhut die Sommerhüte
- der Waschkorb die _____
- der Gummibaum die _____
- der Blumentopf die _____
- der Traum die _____

Der Wortstamm hilft dir auch beim Bilden der Mehrzahl:
u → ü, o → ö, au → äü.

Ein Tag in meinem Leben

- 13 Überlegt gemeinsam: Was macht ein Reporter oder eine Reporterin den ganzen Tag? Kreise ein.

mit Menschen sprechen Auto fahren schnell laufen rechnen
 schreiben recherchieren ...

- 14 Wie könnte es weitergehen? Lies den Text.

Ein Tag im Leben der Amira

~~Kurz nach sieben:~~

„Aufstehen, Amira!“, ruft Mama. „Wenn ich doch nur zehn Minuten länger schlafen könnte!“, denkt Amira. Aber es hilft nichts. Sie muss in die Schule und will sich auf keinen Fall verspäten.

~~Halb acht:~~ Amira ...



- 15 Stell dir vor, du bist ein Reporter oder eine Reporterin. Befrage ein Kind aus deiner Klasse über einen Tag in seinem Leben. Mach dir zuerst Notizen und schreibe dann einen Text in dein Heft.

Name: _____

Tagesablauf (morgens/mittags/abends): _____

Was Besonderes/Spannendes/Interessantes passiert?



Traumberuf Klassenreporter

16 Was ist in eurer Klasse besonders wichtig?
Stimmt ab.

- lernen
- singen
- die Freiarbeit
- lesen
- Forschen und Experimente
- Ausflüge machen
- die Klasse organisieren
- zeichnen
- turnen
- die Pause
- Lehrer / die Lehrerin
- der Sitzkreis
- Geschichten schreiben

17 Berichte über einen Tag in eurer Klasse.
Mach dir zuerst Notizen und schreibe dann dein Bericht.

18 Gestaltet gemeinsam eine Klassenzeitung.
Recherchiert und berichtet.
Was habt ihr diese Woche alles in eurer Klasse gemacht?
Wo wart ihr bei eurem letzten Klassenausflug?
Was gibt es Neues in eurem Schicht?

...
Vielleicht macht ihr eine
Wandzeitung. Wie sieht sie aus?
Dann hängt eure Artikel auf,
damit alle sie sehen können.



- 19 Lies den Text. Unterstreiche alle Wörter, die neu für dich sind.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Das Land, in dem Lukas der Lokomotivführer lebte, hieß Lummerland und war nur sehr klein.

Es war sogar ganz außerordentlich klein im Vergleich zu anderen Ländern wie zum Beispiel Deutschland oder Afrika oder China.

- 5 Es war ungefähr doppelt so groß wie unsere Wohnung und bestand zum größten Teil aus einem Berg mit zwei Gipfeln, einem hohen und einem, der etwas niedriger war. Um den Berg herum schlängelten sich verschiedene Wege mit kleinen Straßen und Durchfahrten. Außerdem gab es auch noch ein kornreiches
- 10 Eisenbahngleis. Es lief durch fünf Tunnel, zwei über und quer durch den Berg und seine beiden Gipfel führten. Außer gab es natürlich auch im Lummerland, und zu dem ein ganz gewöhnliches und ein anderes mit einem Kaufladen drin. Und es kam noch eine
- 15 kleine Bahnstation, die am Fuße des Berges lag. Dort wohnte Lukas der Lokomotivführer. Und oben auf dem Berg zwischen den beiden Gipfeln stand ein Schloss.

Michael Ende

- 20 Besprecht gemeinsam alle neuen Wörter.

- 21 Was stimmt? Kreuzen an.

Der Lokomotivführer heißt Jim. Moritz. Lukas.

Lummerland war so groß wie China. sehr klein. so groß wie unsere Wohnung.

Auf dem Berg stand eine Bahnstation. ein Schloss.

22 Berufe aus vielen Wörtern: Lies möglichst schnell.



Rauchfangkehrermeister

Kindergartenerzieherin

▶ Donaudampfschiffahrtskapitän

Mel... ..sch

▶ Mistplatzaufseher

Entrümpel... ..angestellter

23 Stimmt das? Kreuze Ja oder Nein an.

	Ja	Nein
Ein Arzt untersucht kranke Menschen.		
Eine Bäckerin regelt den Verkehr.		
Ein Koch malt Zimmer aus.		
Eine Klassenlehrerin unterrichtet Kinder.		
Eine Informatikerin schreibt Computerprogramme.		
Ein Schneider näht Kleidungsstücke.		
Eine Konzertpianistin fliegt ein Flugzeug.		
Ein Verkehrspolizist gibt Strafen aus.		
Eine Gärtnerin züchtet Pflanzen.		
Eine Pilotin steuert ein Schiff.		
Ein Bauer melkt Kühe.		

24 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Soll ich Weltraumforscher werden? Oder Astronautenwächter? Oder Pilot? Oder doch Fischer?



Und was willst du werden?



?



?



Werden? Ich bin schon was!



Eine Wanderung voller Wunder

Was für ein schöner Tag zum Wandern! Schaut mal, es scheint sogar schon die Sonne!



Juhu, das wird ein toller Tag!

Wandern macht Spaß. Beim Wandern kann man singen und pfeifen, hüpfen und laufen ...



... und man kann viele schöne Dinge entdecken.

Meinst du die Jause in Lilos Rucksack?



Nein, lass dich einfach überraschen, was du alles sehen wirst.

Schau mal, Rufus! Siehst du diesen wunderschönen Schmetterling?



Oh, der ist wirklich schön mit seinen Farben und Mustern! Dabei hat ihn gar niemand angemalt.

Schaut, das geht es schon in den Wald hinein!



Sie können wir verstecken spielen! Das macht Spaß!

So einen großen Haufe kann niemand übersehen.



Es ist ein Wunder, dass so winzige Tiere etwas so Großes bauen können.

Schmetterlinge brauchen keinen Maler.

Pass nur auf, dass du dich nicht in einen Ameisenhaufen setzt!

Und trotzdem haben sie so viel Kraft, ganz ohne Fitness-Studio.

Spielen wir nun endlich Verstecken?



Natürlich! Emilia auch. Und verstecken uns.

... acht, neun, zehn! Ich komme!



Hatschi!

Rufus, jetzt hast du dich selbst verraten! Komm raus aus dem Gebüsch! Und Lilo, du bist hinter dem Baum. Ich habe dich auch schon gesehen.



Das gilt nicht! Irgendetwas kitzelt mich ganz schrecklich an der Nase.



Wie siehst du denn aus Rufus?

Ich sag dir, was dich kitzelt. Dieses Spinnennetz hier.

Was? Das war auf meiner Nase? Wie ist es denn dort hingekommen? Ich habe gar kein Spinnennetz gesehen.



Spinnennetze sieht man fast nicht. Das soll auch so sein. Mit ihnen fangen Spinnweben ihre Beute.

Und die feinen Fäden im Netz sind viel stärker als sie aussehen.



Es ist wirklich ein Wunder, was Tiere alles können. Aber jetzt sollten wir langsam nach Hause gehen.



Aber wir haben ja noch gar nicht gegessen!

Das war ein toller Ausflug heute!

Das finde ich auch.

Genau! Überall gibt es etwas zu bestaunen. Alle Tiere sind kleine Wunder.



Ein Spaziergang draußen in der Natur ist immer spannend.



Das können wir auch zu Hause tun. Es sieht schon ein bisschen nach Regen aus.

Deshalb müssen wir auch ganz besonders gut auf sie aufpassen.

Emil, weißt du, was Rufus ist? Er wird doch wohl nicht drohen im Geäst zu sitzen. Es regnet!



Das kann doch nicht wahr sein!



Lilo, Emil, schaut her! Ich passe auf unsere Tierfreunde auf!

So etwas kann auch nur unserem Rufus einfallen.



Rufus macht schon hin und wieder seltsame Sachen. Schauen wir einfach nach.

Astrid Ulm

Du bist ein Wunder!

- 1 Jede und jeder von euch ist ein kleines Wunder!
Überlegt euch zu jedem Kind in der Klasse etwas Nettes oder Schönes.
Dann geht zu dem Kind und teilt es ihm mit.



- 2 Gestaltet jeweils zu zweit eine „Wunderbox“.
Sammelt darin alles.

- was für euch besonders wichtig ist
- was ihr besonders schön findet
- was ihr besonders interessant findet
- was ihr vielleicht den anderen von euch wünschdet
- was ihr vielleicht den anderen gerne zeigen möchtest.

Malt eure Wunderbox an und beklebt sie mit buntem Papier.
Präsentiert dann eure Box den anderen.

Was ist für dich ein Wunder? Erzähle.



Als mein Bruder auf die Welt gekommen ist, das war das größte Wunder für mich!

Als meine Katze wieder gesund wurde, das war ein Wunder!



Wunder dieser Welt

3 Lies die Texte. Unterstreiche, was dich besonders interessiert.

Die Pyramiden von Gizeh

Sie wurden ungefähr 2500 Jahre vor Christi Geburt am Westufer des Nils in der Nähe von Kairo gebaut. Man vermutet, dass ungefähr hunderttausend Arbeiter 20 Jahre lang bauen mussten, um die größte der Pyramiden errichten zu können. Sie brauchten mehr als 2 Millionen Steinblöcke! Die Pyramiden waren früher Gräber für die Pharaonen. Heute sind die Pyramiden ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen.



Der Schiefe Turm von Pisa

Der Schiefe Turm von Pisa wurde vor über 700 Jahren gebaut. Schon während des Baues neigte er sich zur Seite. Wie durch ein Wunder ist er aber nicht umgestürzt.



Die Chinesische Mauer

Die Chinesische Mauer ist das einzige Bauwerk auf der Erde, das man vom Weltraum aus sehen kann! Sie ist eines der berühmtesten Bauwerke der Welt. Sie ist fast 9000 Kilometer lang.



Das Tote Meer

Der Salzgehalt des Toten Meeres ist zehnmal so hoch wie der Salzgehalt anderer Meere. Im Toten Meer kannst du nicht untergehen – das Wasser trägt dich, weil der Salzgehalt so hoch ist. Im Toten Meer gibt es kein Leben. Wegen des hohen Salzgehaltes können dort keine Pflanzen wachsen und auch keine Fische leben.



4 Habt ihr schon einmal von den 7 Weltwundern gehört? Recherchiert in einem Lexikon oder im Internet und gestaltet ein Plakat.

Eine Traumreise

5 Wohin würdest du gerne reisen? Schreibe in dein Heft.



Ich würde gerne nach ... fliegen.

Ich würde gerne ... besuchen.

Ich würde gerne ...



6 Aus wie vielen Silben bestehen diese Wörter? Sprich die Wörter langsam und deutlich und merke dir die richtige Anzahl ein.



Königsfamilie



tausend



untergehen



Steinblöcke



Kilometer



Bauwerk



Wunder

Wörter bestehen aus **Silben**. Kannst du sie dir als Bausteine vorstellen, aus denen sich die Wörter zusammensetzen. Silben erkennst du, wenn du ein Wort langsam und deutlich aussprichst.

7 Sprich die Wörter langsam und deutlich aus. Trenne die einzelnen Silben mit einem Strich.

Kilometer

Pflanzen

bestaunen

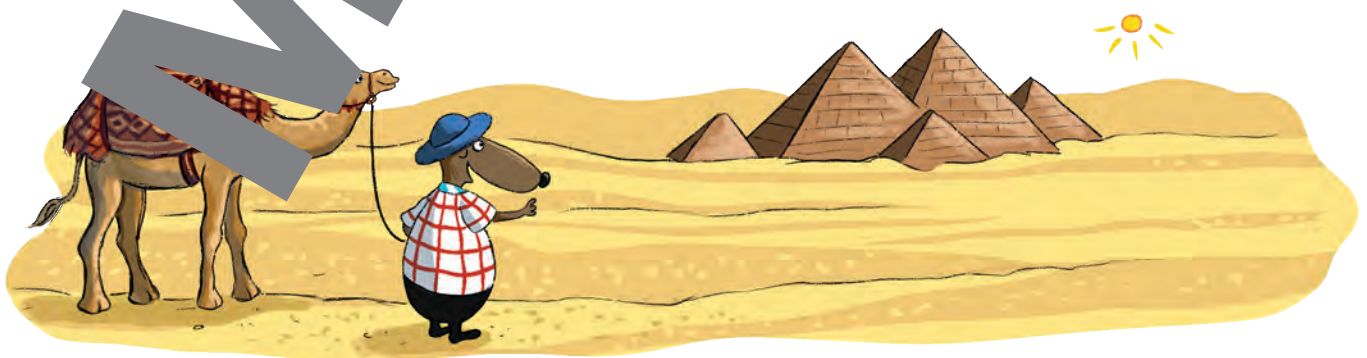
tausend

Wunder

Fische

besuchen

Erde

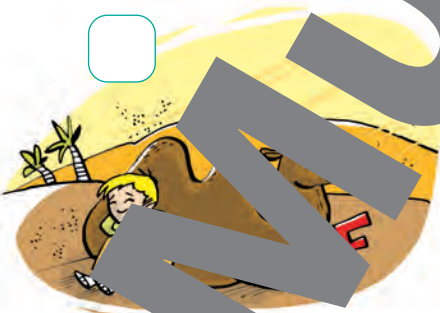


8 Hör dir das Gedicht an.

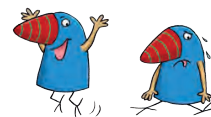
 Ich möchte gern, aber ...

41

- 1 Ich möchte gern in die Wüste, aber ich will keinen Sandsturm erleben.
- 2 Ich möchte gern zum Nordpol, aber ich will mir keine kalten Füße holen.
- 3 Ich möchte gern in den Urwald, aber ich will mich nicht von Moskitos stechen lassen.
- 4 Ich möchte gern in die Südsee, aber ich will keinen Sonnenbrand bekommen.
- 5 Ich möchte gern den Urwald erforschen, aber ich fürchte mich vor Schlangen.
- 6 Ich möchte gern in der Steppe, aber ich will mein Bett nehmen!
- 7 Und am besten auch die Bausteine, mein Lieblingsbuch, meine Kuscheltiere, mein Aquarium, meine Mama und noch so einiges.



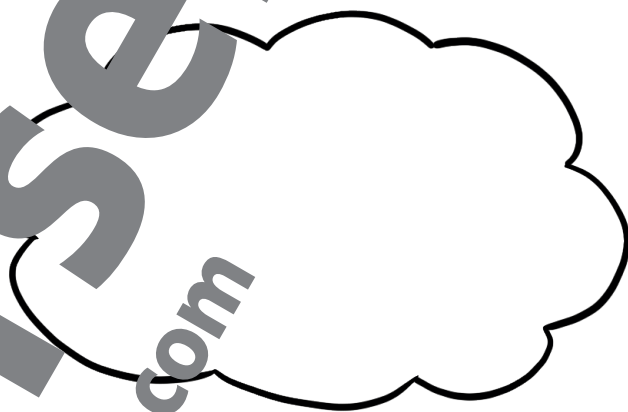
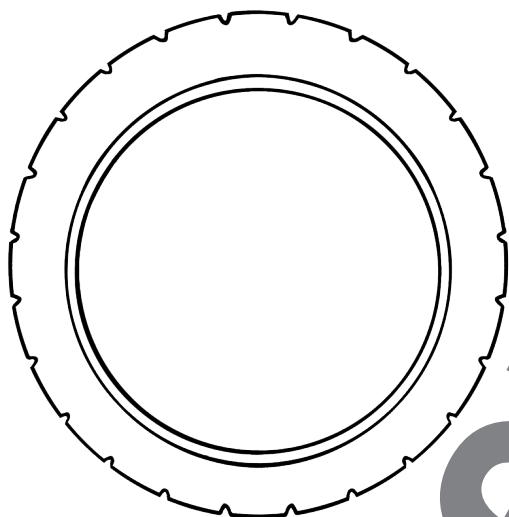
9 Ordne die Bilder den passenden Texten zu. Findest du das versteckte Wort?



Wünschen und träumen

- 10 Welche Wörter haben den Wortstamm Fahr oder fahr? Schreibe sie in das Rad. Welche Wörter haben den Wortstamm Traum oder traum? Schreibe sie in die Traumwolke.

Fahrrad	Traumreise	Wunschtraum	Fahrer	träumen
sie fahren	Rückfahrt	verträumt	abfahren	wir träumten



- 11 Unterstreiche: **blau** – Was geschieht jetzt? **grün** – Was geschah früher? **rot** – Was wird in der Zukunft geschehen?

Emil hat gestern schlecht gegesamt.

Lilo träumt von einer schönen Reise.

Rufus wird heute Nachmittag von einem Satzzeichensalat träumen.

Lilos Mama ist gestern weggefahren, um Oma zu besuchen.

Lilo wird in diesem Sommer ans Meer fahren.

Rufus und Emil fahren mit ihrem Spielzeugauto durchs Zimmer.

- 12 Zeitwörter unterstreichen. Was fällt dir auf?

Ich fahre nach Ägypten, um die Pyramiden zu sehen.

Fährst du auch nach Ägypten?

Wir fahren ans Tote Meer!

Wann fahrt ihr nach Pisa?

Rufus und Emil fahren mit ihrem Spielzeugauto durchs Zimmer.



Wunder der Technik

- 13 Wunder der Technik: Künstliche Intelligenz, Wolkenkratzer und Weltraumbahnhöfe. Lies die Texte und erzähle, was du dazu weißt.

Hochhäuser, die höher als 150 Meter sind, werden als **Wolkenkratzer** bezeichnet. Die drei höchsten Gebäude der Welt stehen in Dubai (Burj Khalifa 828 Meter), in Kuala Lumpur (PNB 678 Meter) und in Shanghai (Shanghai Tower 632 Meter).



Raketen können nicht von überall starten. Daher gibt es spezielle **Weltraumbahnhöfe**. Der berühmteste ist Cape Canaveral in Florida in den USA. Er wird von der NASA betrieben. Von dort sind zum ersten Mal Menschen zum Mond geflogen.

Künstliche Intelligenz ist ein Computerprogramm, das selbständig Aufgaben lösen kann. KI findet man zum Beispiel in Sprachassistenten, in Navigationsgeräten oder in Suchmaschinen. Auch Roboter funktionieren mit KI.



- 14 Was für dich ein Wunder der Technik? Mache Notizen und schreibe in dein Heft. Verwende die Textbausteine.



Für mich ist ... ein Wunder der Technik.

Ein Wunder der Technik ist für mich, wenn man ...

Wenn man ..., das ist für mich ein Wunder der Technik.

Meine Wunder

- 15 Lies dir das Gedicht aus Aufgabe 8 auf Seite 153 noch einmal durch und schreibe dann ein ähnliches in dein Heft. Versuche es – es ist nicht schwer!



Ich möchte nach Australien fahren, aber ich habe Angst vor Krokodilen.
Ich möchte ..., aber ...

- 16 Hör dir das Gedicht an. Zeichne ein Bild dazu



42

Meine sieben Weltwunder

All die Bilder in meinem Kopf,
Omas Marmeladenglockenkopf,
Rufus und Emil, die beiden Schlingel,
Der Hund der Nachbarin, der jeden Morgen die Zeitung holt,
Die Libellen, die über meine Schultern flitzen,
Der Baum vor meinem Haus, in dem ein Fiehkätzchen wohnt,
Das Blechmonster, das in unserem Schulhof thront.

- 17 Bildet Gruppen. Jedes Kind bekommt einen Papierstreifen, denkt sich ein Wunder aus und schreibt ein Zeile darüber.

Die Katze meiner Oma,
die mit mir spielt

Die Autos beim
Formel-1-Rennen

Die Blumen in
unserem Garten

Gebt nun eure Streifen an eine andere Gruppe weiter.
Dieses Gedicht ist ein kurzes Gedicht.

Unsere Wunder

Die Katze meiner Oma, die mit mir spielt,
Die Autos beim Formel-1-Rennen,
Die Blumen in unserem Garten,
Das sind unsere Wunder!

- 18 Schau dir zuerst die Bilder an. Was stellen sie dar? Lies dann den Text.

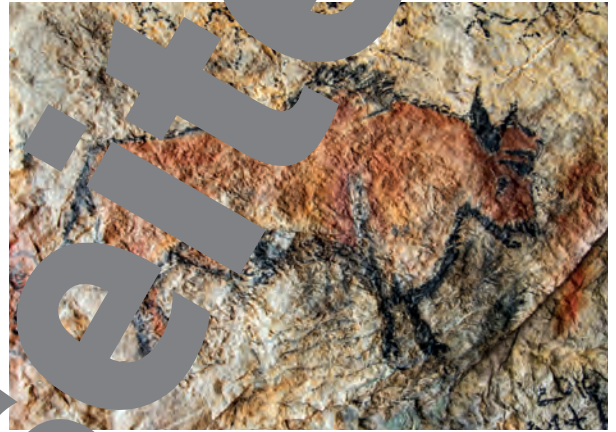
Magische Tiere

Im September 1940 erkundeten vier Jugendliche eine Höhle im Südwesten Frankreichs. Diese Höhle bestand aus vielen verzweigten Gängen und großen Hallen. Als die Buben tiefer in die Höhle eindringen, entdeckten sie wunderbare Bilder an den Wänden: Tiere, Menschen und geheimnisvolle Muster und Symbole. Diese Bilder wurden vor vielen Jahrtausenden gemalt.

Genau genommen vor über 17 000 Jahren!

Ein Teil der Höhle heißt „Halle der Stiere“. Dort sind die meisten Bilder.

Das größte Stierbild ist über 5 Meter hoch.



Aber auch andere Teile der Höhle sind mit Tiermalereien ausgeschmückt, zum Beispiel mit Rindern, Pferden, Hirschen und Steinböcken. Auch ein Bär ist dabei.

Wer weiß? Vielleicht erzählen diese Malereien von vergangenen Jagden? Vielleicht wollten die Menschen die Höhle auch nur ausschmücken. Manche Forscher glauben sogar, dass die Malereien eine magische Bedeutung hatten.

- 19 Unterstreiche die passenden Stellen im Text und beantworte die Fragen.

Wann wurden die Malereien entdeckt? _____

Welche Tiere sind darauf dargestellt? _____

In welchem Land befindet sich die Höhle? _____

20 Verbinde zu richtigen Wörtern und schreibe sie in dein Heft.



Py raum ra m hupf
 Wol bahn
 Welt ken gel en
 Mar mor gu k zer
 hof

21 Lies möglichst schnell.



- ▶ Libellen am Schulhof Eichkätzchen am Fenster
- ▶ Marmorgelbkopf hat Oma Traumreisen ans Meer
- ▶ Pyramiden in Ägypten Blechmonster im Schulhof
- ▶ Raketen am Weltraumbahnhof

22 Was passiert hier? Lies und erzähle.

Ich gehe nach ...

Du weißt ja überhaupt nicht, wo das ist!

Deswegen fahre ich ja hin.

Endlich Ferien

- 1 Welche Wörter passen zu deinen Ferien?
Welche Ferienwörter fallen dir noch ein?

Disneyland

Ägypten

Wüste

Italien

Pyramiden

Nordpol

Oma und

besuchen

Garten

schwimmen

fliegen

Ruderboot

segeln

Meer

ra

Strand

Muscheln

Seesterne

Bauernhaus

Rad fahren

faulenzten

Sandburg bauen

Eis essen

- 2 Wohin würdest du verreisen? Erfinde ein Land und schreibe es in ein Heft.

Wenn ich verreisen könnte...

Wenn ich verreisen könnte, würde ich
nach Ägypten reisen.
Ich möchte die Pyramiden sehen.

Wenn es ein Busch wäre,
würde ich in ein Land reisen,
wo auf den Bäumen viele
Raspeln, Fragezeichen,
Punkte und Beistriche
wachsen.



Abschlussquiz – Nur für Leute, die sich auskennen!

- 1 Rufus behauptet, er kann den größten Lärm machen. Aber es gibt etwas, das noch lauter ist. Was ist das?
 a. ein Flugzeug b. ein Presslufthammer c. eine Aukenschape
- 2 Rufus glaubt, dass er der Allergrößte ist. Aber es gibt ein Tier, das am allergrößten ist. Welches Tier ist das?
 a. eine Giraffe b. ein Elefant c. eine Riesenschlange
- 3 Für das intergalaktische Gesundheitsbrötchen suchst du:
 a. Erdbeeren b. Johannisbeeren c. Himbeeren
- 4 Welchen Beruf hat Frau Christina?
 a. Zahnärztin b. Augenärztin c. Apothekerin
- 5 Wo verbringen Tanja und Rufus ihr fern des Wochenende?
 a. auf einem Bauernhof b. im Schwimmbad c. zu Hause
- 6 Wie macht Rufus, wenn die Christbaumkugel hinunterfällt?
 a. Er lacht. b. Er lacht zu Lilo. c. Er weint.
- 7 Was geben die Menschen im Iran um Neujahr in eine Schale und stellen es die Sonne?
 a. Walnüsse b. Sonnenblumenkerne c. Kressesamen
- 8 Was passierte Tanja beim Schifahren?
 a. Sie riss einen Stern. b. Sie sah den Mond. c. Sie fand neue Freunde.

- 9 In der italienischen Stadt Ivrea findet jedes Jahr am Sonntag vor dem Aschermittwoch ein Festival statt. Dabei bewerfen sich mehrere Teams mit:
- a. Zitronen b. Tomaten c. Orangen
- 10 Robert und Florian sind im Krankenhaus. Florian liegt im Bett. Robert erzählt ihm eine Geschichte, in der die beiden von einem Tier angegriffen werden. Von welchem?
- a. einem Säbelzahn tiger b. einer Rieseniechse c. einem Flugstachelsaurier
- 11 Was gibt Emil Rufus, als er sagt: „Ich kann nicht mit ganzen Ochsen essen!“?
- a. einen Apfel b. einen Frosch c. ein Fragezeichen
- 12 Was entdecken die Kinder bei einem Abwärtsgang in einer Pfütze?
- a. zwei Ringelnattern b. einen Frosch c. Froschlaich
- 13 Wozu lädt Tanja Fatima ein?
- a. zum Lernen b. zu ihrer Geburtstagsparty c. zu einem Spielenachmittag
- 14 Franz Forstmüller ist ein Arbeiter. Wann beginnt er zu arbeiten?
- a. um 5:30 Uhr b. um 6:00 Uhr c. um 7:45 Uhr
- 15 In welchem Meer kann man nicht untergehen?
- a. im Mittelmeer b. im Schwarzen Meer c. im Toten Meer

Für jede richtige Antwort bekommst du einen Punkt.

Zähle deine Punkte zusammen und trage sie hier ein:

Jetzt hast du dir die Ferien wirklich verdient!

Auswertung

0 – 5 Punkte

Ärgerst du dich, weil du meinst, du hättest mehr Punkte erreichen können? Lass dich trösten. Manche Fragen waren wirklich nicht einfach zu beantworten. Ehrlich gesagt – einige waren ziemlich schwierig! Jetzt ab in die Ferien – und nächstes Jahr gut aufgepasst! Dann wirst du sicher besser abschneiden. Schöne Ferien!



6 – 10 Punkte

Alle Achtung! Du hast ja ziemlich viele Punkte erreicht. Ein paar Fragen, die du richtig beantwortet hast, zeigen schon Gefinkelt, oder? Was meinst Du meinst, sind gar nicht so schwierig und du hättest alles richtig gehabt? Nur die Ruhe! Aber vergiss auch nicht das nächste Jahr kommt wieder! Du hast ja schon die Chance für dich. Schöne Ferien!



11 – 15 Punkte

Supertoll! Dir kann man wirklich nichts über unsere Ferien selbst ein Quiz Du kannst dir ja über die über Lilos Lesewelt ausdenken. Die Mädchen und Buben in deiner Klasse werden sich darüber sicher freuen! Aber vergiss auch nicht darauf, dich für die nächste Chance für erholen. Schöne Ferien!




Musterseite
helbling.com

Schöne Ferien!




Musterseite
helbling.com

Seite 120



Kleeblatt	Schneckenhaus	Bl...
Stein	Feder	

Seite 140

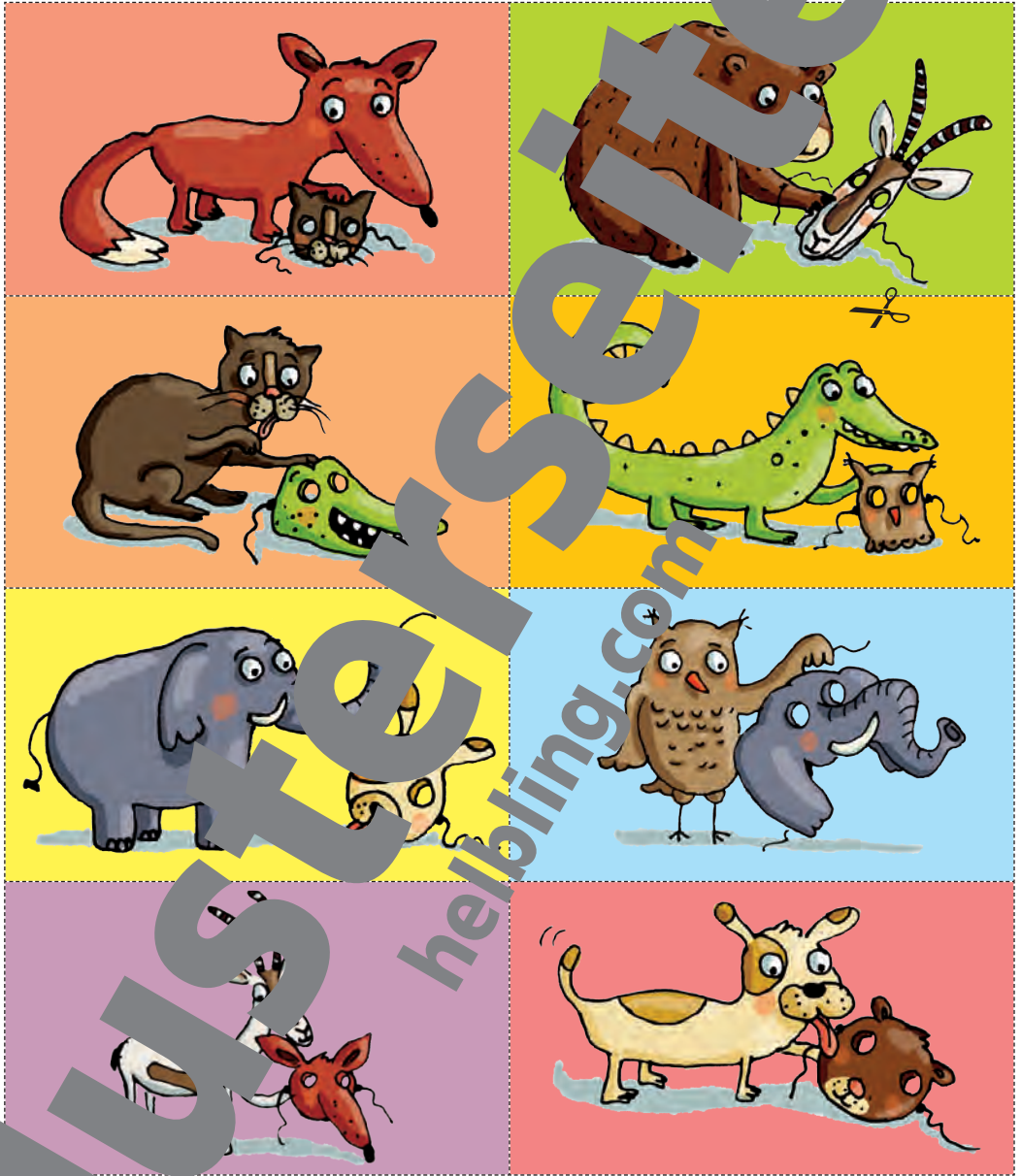


Informatiker	Tierpfle...	Bibliothekarin
Chemikerin	Flu...	Pfleger
	F...	

Musterseite
helbling.com

Musterseite
helbling.com





MUSTOYS.COM
helping.com

Textquellen:

86: Christian Morgenstern: Die Enten laufen Schlittschuh. Aus: Silke Leffler: Schnipp Schnapp Schnorum. Lieder und Reime für Große und Kleine. Annette Betz: Wien, 2002

106: Janosch: Ich mach dich gesund, sagte der Bär. Diogenes: Zürich, 1998

138: Frantz Wittkamp: Herz. Aus: Hans-Joachim Gelberg: Überall und neben dir. Beltz und Gelberg: Weinheim und Basel, 1986

146: Michael Ende: Jim Knopf und der Lokomotivführer. Thienemann: Stuttgart, 2015, 15. Edition

Bildquellen:

120.1 Kleeblatt: by-studio/Shutterstock.com; 120.2 Schneckenhaus: Stanley Kalvan/Shutterstock.com; 120.3 Ahornblatt: Wolfgang Kruck/Shutterstock.com; 120.4 Stein: Yes058 Montree Nanta/Shutterstock.com; 120.5 Feder: Gallinago_media/Shutterstock.com; 140.1 Techniker: SeventyFour/Shutterstock.com; 140.2 Fluglotse: Gorodenkoff/Shutterstock.com; 140.3 Wissenschaftlerin: Hodoimg/Shutterstock.com; 140.4 Pfleger: pics five/Shutterstock.com; 140.5 Pianistin: pics five/Shutterstock.com; 140.6 Bibliothekarin: Billion Photos/Shutterstock.com; 140.7 Tierpfleger: Arpan Bhatia/Shutterstock.com; 151.1 Gizeh: Mummert-und-Ibold/Shutterstock.com; 151.2 Pisa: footageclips/Shutterstock.com; 151.3 Chinesische Mauer: zhu difeng/Shutterstock.com; 151.4 Totes Meer: GuilhermeMesquita/Shutterstock.com; 155.1 Burj Khalifa: Sergio Delle Vedove/Shutterstock.com; 155.2 Cape Canaveral: Everett Collection/Shutterstock.com; 155.3 KI: archy13/Shutterstock.com; 157.1 Höhlenmalerei I: siloto/123RF.com; 157.2 Höhlenmalerei II: spatuletail/Shutterstock.com

